



Modulhandbuch

Technikjournalismus (B.Sc.)

Stand: September 2025

Gültig für Studierende mit Studienbeginn ab dem WS 2023/24 nach BPO-TJ 2023

Hochschule Bonn-Rhein-Sieg
Fachbereich Ingenieurwissenschaften
und Kommunikation (IWK)
Grantham-Allee 20
53757 Sankt Augustin
Tel. +49 2241 865 301
www.hochschule-bonn-rhein-sieg.de

Dekanin:

Prof. Dr.-Ing. Iris Groß
Tel. +49 2241 865 306
iris.gross@h-brs.de

Studiengangskoordinator:

Prof. Dr. Andreas Schümchen
Tel. +49 2241 865 315
andreas.schuemchen@h-brs.de

Änderungen und Verbesserung

Dieses Modulhandbuch gilt für Studierende mit Studienbeginn im WS 2023/24 und im WS 2024/25 nach der Bachelor-Prüfungsordnung BPO-TJ 2023.

Für TJ-Studierende, die vor dem WS 2023/24 bereits ihr Studium begonnen haben (BPO-TJ 2018), gilt ein anderes Modulhandbuch.

1. UMBENENNUNG

Der Bachelorstudiengang „Technikjournalismus“ nach BPO-TJ 2023 wird 2025 umbenannt in „Digitaler Journalismus und Technologie“ (B.Sc.) und startet zum WS 2025/26 mit diesem neuen Namen und neuer Bachelor-Prüfungsordnung (BPO-DJT 2025) als neuer eigenständiger Studiengang. Bis auf den neuen Namen des Studiengangs und den Abschlusstitel ist der Bachelor „Digitaler Journalismus und Technologie“ (DJT) inhaltlich vollständig deckungsgleich mit dem Bachelor „Technikjournalismus“ bzw. der BPO-TJ 2023.

2. Die Belegung der Wahlfächer und Projekte erfolgt im WS 2025/26 erstmalig in einem **neuen Verfahren über LEA**. Wenn Sie in diesen Modulen einen Kurs belegen wollen, treten Sie bitte dem entsprechenden Kurs: „Kursbelegung: ...“ bei. Sie können sich im (LEA-)Kurs dann über die einzelnen Angebote informieren und durch Beitritt zu einer Gruppe Ihren **Erstwunsch abgeben**. Bitte beachten Sie, dass Sie sich für EIN(!) Angebot entscheiden müssen. Es können keine Zweitwünsche geäußert werden. Wenn Sie sich umentscheiden wollen, können Sie Ihre Gruppe wieder verlassen und dann einer anderen Gruppe beitreten. Zeitnah zum Vorlesungsbeginn werden sie dann den entsprechenden Kursen zugeordnet. **Bei Überbuchung von Kursen entscheidet das Los** und Sie werden ggf. über Ihr Lospech informiert, sodass Sie dann selber einem Kurs mit freien Plätzen beitreten können. Sollten Sie keine Erstwunsch abgeben, können Sie dennoch später noch unbesetzte Plätze in den Kursen belegen.
3. Der Katalog der Wahlfächer A7 Studium Generale wurde aktualisiert (siehe Anhang 2). Hier gibt es auch Angebote, die jedes Semester und/oder studiengangübergreifend angeboten werden.
4. Allgemeine Aktualisierungen (Literatur etc.).

Bei Fragen zum Modulhandbuch wenden Sie sich bitte an die Lehrenden bzw. Modulverantwortlichen oder an

Dr. Horst Rörig
Fachbereichsreferent
Raum B279
Tel. 02241 / 865 432
horst.roerig@h-brs.de

Inhalt

Änderungen und Verbesserung	2
Modulplan	5
Studienverlaufsplan	6
Lehrformen - Erläuterung	9
T1 Technical Literacy 1	10
P1 Erstsemesterprojekt	11
A1 Journalismus 1	12
B1 Recherche und Verifikation	13
C1 Wissenschaftliches Arbeiten	14
D1 Mediensystem	16
T2 Technical Literacy 2	18
P2 Data Literacy und Coding	19
A2 Journalismus 2	20
B2 Medienproduktion 1	22
C2 Medien- und Kommunikationswissenschaft	23
D2 Empirische Methoden und Statistik	25
T3 Technical Literacy 3	26
P3 Medienprojekt 1	27
A3 Journalismus 3	29
B3 Medienproduktion 2	31
C3 Gestaltungswissenschaft	32
D3 Wirtschaft und Kommunikation	33
T4 Technical Literacy 4	34
P4 Medienprojekt 2	35
A4 Journalismus 4	37
B4 Medienproduktion 3	39
C4 Technikethik und Politik	41
D4 Wahlfach 1	42
E4 Englisch 1	43
Praxissemester (im In- oder Ausland)	44
Auslandsstudiensemester	45

T6 Technical Literacy 5	46
P6 Forschungsprojekt	47
A6 Journalismus 5	48
B6 Digital Leadership	49
C6 Digitale Transformation der Medien	51
D6 Wahlfach 2	52
E6 Englisch 2	53
A7 Studium Generale	54
B7 Methodentraining	55
C7 Medienpraktische Arbeit	57
Bachelor-Thesis, Kolloquium	58
Anhang 1: Wahlfachkatalog für die Wahlfächer 1 + 2 (Module D4/6)	59
WF D4/6 Bürgerradio	60
WF D4/6 TV-Studiocrew	61
WF D4/6 Grafische Gestaltung und Compositing mit After Effects CC	62
WF D4/6 Einführung in DaVinci Resolve	64
WF D4/6 KI und Bildbearbeitung	65
Anhang 2: Wahlfachkatalog A7 Studium Generale	66
WF A7 Betriebswirtschaft für Nicht-BetriebswirtschaftlerInnen	67
WF A7 Roboter, KI und Digitalisierung – Was hat Technik mit Ethik zu tun?	69
WF A7 Roboternacht – eine Erlebnishochschule mit Kindern und Robotern	71
WF A7 Lerntechniken	72
WF A7 Ethik. Verantwortung. Wissenschaft (EVW): Technik, Natur und Transformation (SoSe)	73
WF A7 Ethik. Verantwortung. Wissenschaft (EVW): Klimawandel und Gesellschaft (WS)	74
WF A7 Weitere Fremdsprache	75
WF A7 Interkulturelle Kommunikation	77
WF A7 Zertifikatsprogramm E-Tutor*in (Bibliothek)	78
WF A7 Joint international interdisciplinary lecture series	79
WF A7 Green Campus: Gemeinsam für eine nachhaltige, klimaresiliente und lebenswerte Hochschule - Ein Podcast für die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg (H-BRS)	80
WF A7 EAGLE – Perspectives: Experience International Exchange First-Hand	81
WF A7 EAGLE – Perspectives PLUS	83

Modulplan

Sem.			1	2	3	4	5	6	7
		CP	Basisjahr		Profiljahr			Fokusjahr	
Technik	T	5	Technical Literacy 1	Technical Literacy 2	Technical Literacy 3	Technical Literacy 4	Praxissemester	Technical Literacy 5	Studium Generale
Projekt	P	5	Erstsemesterprojekt	Data Literacy und Coding	Medienprojekt 1	Medienprojekt 2		Forschungsprojekt	Methoden-training
Praxis	A	5	Journalismus 1	Journalismus 2	Journalismus 3	Journalismus 4		Journalismus 5	Medienpraktische Arbeit
	B	5	Recherche und Verifikation	Medienproduktion 1	Medienproduktion 2	Medienproduktion 3		Digital Leadership	Thesis und Kolloquium
Theorie	C	5	Wissenschaftliches Arbeiten	Medien- und Kommunikationswissenschaft	Gestaltungswissenschaft	Technikethik und Politik		Digitale Transformation der Medien	
	D	5	Mediensystem	Empirische Methoden und Statistik	Wirtschaft und Kommunikation	Wahlfach 1		Wahlfach 2	
						Englisch 1		Englisch 2	

Weiß: Gemeinsame Module mit dem Bachelor Visuelle Technikkommunikation

Grün: Spezifische Fachmodule im Bachelor Technikjournalismus

Gelb: fach- und studiengangsübergreifende Fächer

Blau: MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik)

Studienverlaufsplan

	Modul	CP	Veranstaltungen	Art	Prüf	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	Prüfungsvoraussetzungen
T1	Technical Literacy 1	5	Mathematische Grundlagen	V	MP	3							
				Ü		2							
P1	Erstsemesterprojekt	5		Pro	LN	3							
A1	Journalismus 1	5	Journalistische Grundlagen	V	MP	2							
			Technikvorlesung	V		1							
			Journalistisches Schreiben	Ü		2							
B1	Recherche und Verifikation	5	Recherche	V	MP	1							
			Technikrecherche und Verifikation	Ü		2							
C1	Wissenschaftliches Arbeiten	5	Wissenschaftliches Arbeiten	V	LN	1							
				Ü		2							
			Ringvorlesung	V		2							Anwesenheitspflicht im Sinne von § 5 Abs. 4 BPO-A
D1	Mediensystem	5	Einführung Studium und Beruf	V	MP	1							
			Medienpolitik und -wirtschaft	V		2							
			Medienethik und -recht	V		2							
T2	Technical Literacy 2	5	Naturwissenschaftliche Grundlagen	V	MP		2						
				Ü			2						
				P			1						Testat
				MÜ			2						
P2	Data Literacy und Coding	5		Pro	LN		3						
A2	Journalismus 2	5	Mediengestaltung	V	MP		1						
				Ü			2						Testat
			Pressefotografie	S			2						
B2	Medienproduktion 1	5	TV- und Videoproduktion	V	MP		2						
				Ü			2						
C2	Medien- und Kommunikationswissenschaft	5	Einführung in die Medien- und Kommunikationswissenschaft	V	MP		2						Testat
			Kommunikationstheorie und Journalistik	S			2						
D2	Empirische Methoden und Statistik	5	Empirische Methoden und Statistik	V	MP		2						
				Ü			2						
T3	Technical Literacy 3	5	Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen	V	MP			2					
				S/Ü				3					

	Modul	CP	Veranstaltungen	Art	Prüf	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	Prüfungsvoraussetzungen
P3	Medienprojekt 1	5		Pro	MP			3					
A3	Journalismus 3	5	Journalismus digital	V/S	MP			2					
			Konzipieren und Schreiben für das Netz	Ü				2					
B3	Medienproduktion 2	5	Radio	V	MP			1					
				Ü				2					
C3	Gestaltungswissenschaft	5	Grundlagen der Gestaltungswissenschaft	V	MP			2					Testat
			Texttheorie/Rhetorik	S				2					
D3	Wirtschaft und Kommunikation	5	Grundlagen der Ökonomie	V	MP			1					
				Ü				2					
			Organisationskommunikation	V				2					
				Ü				2					
T4	Technical Literacy 4	5	Grundlagen der Informatik	V/Ü	MP				3				
				P					2				Testat
P4	Medienprojekt 2	5		Pro	MP				3				
A4	Journalismus 4	5	Informationsbetonte Darstellungsformen	V	MP				1				Testat
			Konzipieren, Schreiben und Redigieren	Ü					2				
			Nutzwertjournalismus	S					2				
B4	Medienproduktion 3	5	Multimedia-Reportagen und Mobile Reporting	Ü	MP				2				
			Social Media Content	Ü					2				
C4	Technikethik und Politik	5	Technik- und Umweltethik	V	TLN				2				
			Technologiepolitik	S	TLN				2				
D4	Wahlfach 1	2,5	Siehe Wahlfachangebot	S	LN				2				
E4	Englisch 1	2,5	Englisch 1	Ü	MP				2				Anwesenheitspflicht im Sinne von § 5 Abs. 4 BPO-A
PS	Praxissemester oder Auslandsstudiensemester	30			LN								Praxissemesterbericht bzw. Learning Agreement (15 CP)
T6	Technical Literacy 5	5	Trends in Forschung und Entwicklung	V	MP					1			Testat
				S						2			Siehe § 19 Abs. 4 BPO-A
P6	Forschungsprojekt	5	Forschungsprojekt	Pro	MP						3		
A6	Journalismus 5	5	Fachjournalismus	S	MP						3		Siehe § 19 Abs. 4 BPO-A
			Wissenschaftsjournalismus	S							2		Testat

	Modul	CP	Veranstaltungen	Art	Prüf	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	Prüfungsvoraussetzungen
B6	Digital Leadership	5	Digital Leadership	V	MP						1		
				S							2		Siehe § 19 Abs. 4 BPO-A
			Medienrecht	V							1		
C6	Digitale Transformation der Medien	5	Digitale Transformation der Medien	V	LN						2		Anwesenheitspflicht im Sinne von § 5 Abs. 4 BPO-A
				Ü							2		
D6	Wahlfach 2	2,5	Siehe Wahlfachangebot	S	LN						2		
E6	Englisch 2	2,5	Englisch 2	Ü	MP						2		Anwesenheitspflicht im Sinne von § 5 Abs. 4 BPO-A
A7	Studium Generale	5	Interdisziplinäres Wahlfach 1		LN							2	
			Interdisziplinäres Wahlfach 2		LN							2	
B7	Methodentraining	5	Methodentraining	V/Ü	LN							3	
C7	Medienpraktische Arbeit	5	Medienpraktische Arbeit (Werkstück)	Pro	MP							2	
	Bachelor-Thesis Kolloquium	12	Bachelor-Thesis										
		3	Kolloquium										
		210	gesamt	132		26	27	27	24		23	9	
*findet in den Einführungswochen vor Semesterstart statt													
Lehrformen: Vorlesung (V), Seminar (S), Praktikum (P), Projekt (Pro), Übung (Ü), Modulbezogene Übung (MÜ)													

Lehrformen - Erläuterung

Die Vorlesung verkörpert die klassische universitäre Lehrveranstaltung, bei der die/der Lehrende frontal vor einem meist größeren Auditorium im Hörsaal oder einem größeren Raum den Lehrstoff vorträgt oder aus einem Buch/Skript „vorliest“. Vorlesungen sind in der Regel „offen“ und nicht teilnehmerbegrenzt (außer räumlich). Didaktisch steht der Vortragsstil im Vordergrund, weniger die dialogische Auseinandersetzung mit dem Lehrstoff. Fragen sind natürlich immer erwünscht ☺

In einem Seminar werden fachspezifische Inhalte in kleineren Gruppen gemeinsam mit der Dozentin oder dem Dozenten erarbeitet, reflektiert und diskutiert. Die aktive Teilnahme an Diskussionen sowie die eigenständige Ausarbeitung und Präsentation von Referaten wird vorausgesetzt und bildet den didaktischen Kern der Wissensvermittlung im Seminar, bei der die theoretischen und praktischen (Er-)Kenntnisse gemeinsam diskursiv erarbeitet werden.

In einer Übung werden die Inhalte der dazugehörigen Vorlesung praxisbezogen erarbeitet und angewendet bzw. auf Anwendungsbeispiele übertragen. Die Studierenden lernen hier durch die selbstständige Bearbeitung von Übungsaufgaben das theoretisch Erlernte praktisch umzusetzen. Die oder der Lehrende unterstützt die Studierenden bei Bedarf und gibt Hilfestellungen bei Problemen. Die Ergebnisse der Übungen dienen dem Studierenden zur Selbstreflexion und werden nicht veröffentlicht.

Das Praktikum definiert sich – nomen est omen – als praktische Tätigkeit in einem Labor, einem Studio, einer Redaktion/Newsroom o.ä. unter Anleitung einer Lehrkraft. Die Ergebnisse (Messergebnisse, Texte, audiovisuelle Beiträge o.ä.) werden in der Regel am Ende des absolvierten Praktikums veröffentlicht bzw. präsentiert. Das Praktikum kann von einer schriftlichen Ausarbeitung in Form eines Praktikumsberichts begleitet werden, was insbesondere bei technischen Praktika häufig der Fall ist und testiert wird (Testat).

Ein Projekt charakterisiert sich weniger durch die Veranstaltungsform als durch seine organisatorischen Rahmenbedingungen: Ein Projekt ist ein spezifisches, zielgerichtetes Vorhaben, das zeitlich begrenzt ist und an dessen Ende ein definiertes Ergebnis steht (ein (Medien-)Produkt, Werkstück, Text, Untersuchungsergebnis etc.). Ein Projekt unterliegt in der Regel zeitlichen, finanziellen, personellen o.a. Begrenzungen, weshalb Projektmanagement ein wesentlicher Aspekt für den Erfolg eines Projekts ist. Projekte werden oftmals gemeinsam und interdisziplinär bewältigt (Projektteams).

T1 Technical Literacy 1					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ + VT T1	150 h	5 CP	1. Semester	jedes WS	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Mathematische Grundlagen Vorlesung Übung		Kontaktzeit 3 SWS / 36 h 2 SWS / 24 h	Selbststudium insges. 90 h	Gruppengröße 120 60
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Das Modul verbreitert und vertieft die Sachkompetenz, in dem es die mathematischen Grundlagen für das technikseitige Profil des Studiengangs legt. Die Studierenden kennen die Grundgesetze der Infinitesimalrechnung (Differenzial- und Integralrechnung), wie sie für das Verständnis technischer Berufe und Zusammenhänge vonnöten sind. Sie sind imstande, das theoretisch Erlernte auf fachpraktische Übungsaufgaben anzuwenden und diese zu lösen.				
3	Inhalte Funktionsbegriff, Funktionen, Eigenschaften von Funktionen, Begriff des Grenzwertes, Differenzialrechnung, Ableitungsregeln, Integralrechnung, Integrationsregeln, wissenschaftliche und technische Anwendungen der Differenzial- und Integralrechnung Die Studierenden kennen die Grundgesetze der Wahrscheinlichkeitsrechnung, der beschreibenden und beurteilenden Statistik wie sie für das Verständnis technischer Berufe und Zusammenhänge vonnöten sind. Sie sind imstande, das theoretisch Erlernte auf fachpraktische Übungsaufgaben anzuwenden und diese zu lösen.				
4	Lehrformen Vorlesung mit begleitender Übung				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung: Eine Modulprüfung in Form der Klausur				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls Gemeinsames Pflichtmodul in den Bachelorstudiengängen Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Uwe Brummund (Modulbeauftragter)				
11	Sonstige Informationen <ul style="list-style-type: none"> Papula, L.: Mathematik für Ingenieure (Band 1 und 2), Viewegs Fachbücher der Technik Papula, L.: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Klausur- und Übungsaufgaben. Viewegs Fachbücher der Technik Kusch, L.: Mathematik, Cornelsen Verlag Band 1: Arithmetik und Algebra; Band 2: Geometrie und Trigonometrie; Band 3: Differentialrechnung Band 4: Integralrechnung Stingl, P.: Mathematik für Fachhochschulen, Hanser Verlag E. Behrends: Elementare Stochastik, Springer Verlag K. Bosch: Statistik, Oldenbourg Verlag W. Tews: : AbiProfi Mathe Stochastik H. Küchenhoff: Statistik für Kommunikationswissenschaftler, UTB-Verlag 				

P1 Erstsemesterprojekt					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ P1	150 h	5 CP	1. Semester	jedes WS	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Projekt	Kontaktzeit 3 SWS / 36 h	Selbststudium 114 h		Gruppengröße 25
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Erstsemesterprojekte fördern zum einen das Ankommen im Studium und haben das Ziel, den Studierenden eine erste Orientierung bei der Berufswahl zu geben. Außerdem sollen sie die Motivation fördern, indem sie Kontakte in die Medienpraxis und die Möglichkeit bieten, auf der Basis der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten erste eigene journalistische Werke zu produzieren.				
3	Inhalte <u>a) Projektwoche 1</u> Kennenlernen und Präsentation von Technikmedien (Medienanalyse und -bewertung), Workshop „Das Publikum im Blick: Welche Erwartungen haben Rezipienten/-innen an Technikkommunikation?“ <u>b) Projektwoche 2</u> Orientierung in der Berufspraxis und Anwendung erster im Studium erworbener Kenntnisse und Fähigkeiten durch Interviews mit Praktikern, Besuch von Redaktionen/Pressestellen/Agenturen (in Kleingruppen); Training „Schreiben unter Zeitdruck“ <u>c) Projektwoche 3</u> Entwicklung eines Konzepts für ein journalistisches Medium zu einem vorgegebenen Thema (Wettbewerb mit Pitch und Jury)				
4	Lehrformen Projektarbeit (Input, Anleitung, Hilfestellung und Feedback durch Lehrende, selbstständige Arbeit der Studierenden)				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung Leistungsnachweis, der sich aus folgenden Leistungen zusammensetzt: <ul style="list-style-type: none">– Erreichen des Projektziels der ersten Projektwoche– Erreichen des Projektziels der zweiten Projektwoche– Erreichen des Projektziels der dritten Projektwoche– Erfolgreiche Teilnahme am Workshop „Das Publikum im Blick“ <u>Hinweis:</u> Eine krankheitsbedingte Abwesenheit von bis zu drei Kalendertagen mit ärztlichem Nachweis während der Projektphase ist zulässig. Eine längere Abwesenheit oder Abwesenheit aus anderen Gründen muss durch Nacharbeit im Rahmen des Projektes oder durch weitere Aufgaben ausgeglichen werden. Bei einer Abwesenheit von mehr als fünf Tagen gilt das Projekt als nicht bestanden und muss wiederholt werden, unabhängig vom Vorliegen eines ärztlichen Attests.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen des Leistungsnachweises				
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul im Studiengang Technikjournalismus				
9	Stellenwert der Note für die Modulendnote keiner (unbenotetes Modul)				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Andreas Schümchen (Modulbeauftragter), Prof.in Dr. Susanne Keil, Lehrende des Fachbereichs, Lehrbeauftragte				
11	Sonstige Informationen/Literaturhinweise				

A1 Journalismus 1					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ A1	150 h	5 CP	1. Semester	jedes WS	1 Semester
1	Lehrveranstaltung:		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Journalistische Grundlagen	Vorlesung	2 SWS / 24 h	insgesamt 90 h	60
	b) Technikvorlesung	Vorlesung	1 SWS / 12 h		60
	c) Journalistisches Schreiben	Übung	2 SWS / 24 h		30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Zentrales Einführungsmodul für die Bachelor Technikjournalismus. Die Studierenden sind in der Lage, Aufgaben und Funktion sowie die Qualitätsansprüche des Journalismus zu benennen und ihn klar von Public Relations zu unterscheiden. Dabei steht das journalistische Arbeiten zu Technikthemen im Vordergrund. Sie kennen die journalistischen Schreibkonventionen und haben ein diskriminierungsfreies Schreiben eingeübt. Erlern und geschrieben werden die Darstellungsformen Nachricht und Bericht. Die schriftlichen Übungsaufgaben und Abgaben haben vornehmlich Inhalte der Vorlesung zu einem Technikthema zum Gegenstand.				
3	Inhalte a) Journalistische Grundlagen Journalismus und journalistische Qualität, Nachricht und Bericht, journalistische Schreibkonventionen, Suchmaschinenoptimierung, diskriminierungsfreies Schreiben. b) Technikvorlesung Vorlesung zu aktuellen technischen Themen c) Journalistisches Schreiben Texten von Nachrichten, Teasern, Überschriften und Bildunterschriften. Schreiben von Berichten				
4	Lehrformen a) + b) Vorlesung, c) Übungen mit Anleitung und Feedback				
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung gemäß § 17g BPO-A (PP=Portfoliopunkte) Portfolio: 25 PP (T) schriftlicher Test über die Inhalte der Vorlesung Journalistische Grundlagen 15 PP (V) schriftlicher Test über die Inhalte der Vorlesung zu einem Technikthema 60 PP (V) Sammlung von Übungstexten Gesamtnote: Berechnung auf der Basis des Notenschlüssels 1 gemäß Anlage 1 BPO-A <u>Hinweis:</u> Wird ein Prüfungselement aufgrund nachgewiesener Erkrankung nicht fristgerecht erbracht, kann es auf Antrag nachgeholt/nachgereicht werden. Der Antrag muss innerhalb von 7 Tagen nach der Terminierung des Prüfungselements bei den Modulverantwortlichen eingegangen sein. Ausgenommen hiervon sind Prüfungselemente der Kategorie (T).				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung (Portfolio)				
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Technikjournalismus				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende a) Journalistische Grundlagen: Dr. Nina Leonhardt, Modulbeauftragte: Prof.'in Dr. Susanne Keil b) Technikvorlesung: Dr. Nina Leonhardt (Moderation) c) Journalistisches Schreiben: Dr. Nina Leonhardt				
11	Sonstige Informationen Literaturhinweise: Hooffacker, Gabriele; Klaus Meier (2017): La Roches Einführung in den praktischen Journalismus. Wiesbaden: Springer VS. <u>Wolff, Volker et al. (2021): Zeitungs- und Zeitschriftenjournalismus.</u> Schreiben für Print und Online. Herbert von Halem. Weitere Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekanntgegeben.				

B1 Recherche und Verifikation					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ + VT B1	150 h	5 CP	1. Semester	jedes WS	1 Semester
1	Lehrveranstaltung:		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Recherche und Verifikation	Vorlesung	1 SWS / 12 h	insgesamt	120
	b) Technikrecherche	Übung	2 SWS / 24 h	114 h	30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Zentrales Einführungsmodul für die Bachelor Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation. Kernkompetenzen Recherche und Verifikation (Schwerpunkt Online-Inhalte, Text, Bild, Video)				
3	Inhalte <u>a) Recherche und Verifikation</u> Journalistische Recherche, Quellen für die Technikrecherche, Methodik Recherche und Verifikation <u>b) Technikrecherche</u> Durchführung einer Recherche zu einem Technik-Thema. Die Studierenden formulieren eine Recherchefrage zu vorgegebenen Technikthemen und führen eigenständig eine strukturierte Recherche durch. Dabei wenden sie die in der Vorlesung vermittelten Recherchepraktiken an. Teil der Übung sind Rechercheinterviews mit Expert*innen, wobei auch an der H-BRS tätige Technik-Expert*innen eingebunden werden.				
4	Lehrformen a) Vorlesung, b) Übung mit Anleitung und Feedback				
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung gemäß § 17g BPO-A (PP=Portfoliopunkte) Portfolio, Äquivalenzprüfung: B1 Grundlagen Berufspraxis				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung gemäß § 17g BPO-A (PP=Portfoliopunkte), Notenschlüssel 1. Portfolio: 15 PP (V) Recherche in Datenbanken 20 PP (V) Test zu Verifikation 15 PP (V) Rechercheinterview 50 PP (V) Recherche zu einem Technik-Thema + Peer-Feedback Gesamtnote: Berechnung auf der Basis des Notenschlüssels 1 gemäß Anlage 1 BPO-A <u>Hinweis:</u> Wird ein Prüfungselement aufgrund nachgewiesener Erkrankung nicht fristgerecht erbracht, kann es auf Antrag nachgeholt/nachgereicht werden. Der Antrag muss innerhalb von 7 Tagen nach der Terminierung des Prüfungselements bei den Modulverantwortlichen eingegangen sein.				
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul in den Bachelorstudiengängen Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende a) Vorlesung Recherche und Verifikation: Prof. Dr. Katharina Seuser (Modulbeauftragte) b) Übung Technikrecherche: Prof. Dr. Sonja Christ-Brendemühl, Prof. Dr. Katharina Seuser, Timo Stoppacher				
11	Sonstige Informationen Wird in der Vorlesung bekanntgegeben.				

C1 Wissenschaftliches Arbeiten					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ + VT C1	150 h	5 CP	1. Semester	WS	1 Semester
1	Lehrveranstaltung:		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Wissenschaftliches Arbeiten	Vorlesung	1 SWS / 12 h	Insgesamt	120
		Übung	2 SWS / 24 h	90 h	25
	b) Ringvorlesung		2 SWS / 24 h		120
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Wissenschaftliches Arbeiten: Die Vorlesung vermittelt die grundlegenden methodisch-organisatorischen Fachkompetenzen für eine akademische Ausbildung und dient dem Verständnis von Wissenschaft und vom Umgang mit wissenschaftlichen Quellen. In der begleitenden Übung erarbeiten die Studierenden ein Forschungskonzept, wobei sie Kernkompetenzen, wie das Formulieren einer Forschungsfrage und den Umgang mit Fachliteratur, erproben und geeignete Instrumente wie z.B. Citavi einsetzen. Die Studierenden verstehen den Forschungsprozess und sind in der Lage, wissenschaftliche Literatur zu rezipieren, die Wissenschaftlichkeit von Quellen zu beurteilen und kennen die dafür geltenden formalen Standards sowie rechtliche und ethische Normen. Ringvorlesung: Die Gastvorträge in der Ringvorlesung dienen der Verbreiterung und Vertiefung der Sachkompetenz zu Berufen der Technikkommunikation und des Technikjournalismus und unterstützen die Studierenden bei der Schwerpunktsetzung im Studium, z. B. bei der Wahl der Ausbildungsstätte im Praxissemester. Die Ringvorlesung bietet zudem den Studierenden die Gelegenheit, persönliche Kontakte zu potentiellen Ausbildungsbetrieben, Arbeitgebern und Arbeitgeberinnen aufzubauen. Die Studierenden verfügen über ein breit gefächertes Wissen über die vielfältigen Berufsmöglichkeiten in der Technikkommunikation und dem Technikjournalismus. Sie lernen verschiedene Berufe und die jeweiligen Anforderungen und Einstiegsmöglichkeiten kennen. Sie knüpfen Kontakte zu Personen, Institutionen und Netzwerken und erhalten somit bereits zu Beginn ihres Studiums eine erste berufliche Orientierungsmöglichkeit.				
3	Inhalte a) Wissenschaftliches Arbeiten <u>Vorlesung:</u> Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und Vermittlung grundlegender methodisch-organisatorischer Fachkompetenzen. <u>Übung:</u> Erstellung eines ersten Forschungskonzeptes von der Formulierung einer Forschungsfrage bis zur Erstellung einer Gliederung, Nutzung von Citavi b) Ringvorlesung Gastvorträge von Profis aus relevanten Berufen der Medienwirtschaft, des Journalismus und der Unternehmenskommunikation.				
4	Lehrformen Vorlesungen, in der Ringvorlesung mit wechselnden Gästen aus der Praxis, Übung zum wissenschaftlichen Arbeiten				
5	Teilnahmevoraussetzungen Anwesenheitspflicht nach § 5 Abs. 4 BPO-A in der Ringvorlesung				
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung Leistungsnachweis in Form der Ausarbeitung und Präsentation in der Übung Wissenschaftliches Arbeiten				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten a) Bestehen des Leistungsnachweises in der Übung Wissenschaftliches Arbeiten b) Anwesenheitspflicht (Testat) nach § 5 Abs. 4 BPO-A in der Ringvorlesung (Teilnahme + Ausarbeitung)				
8	Verwendung des Moduls				

	Gemeinsames Pflichtmodul in den Bachelorstudiengängen Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation
9	Stellenwert der Note für die Endnote Keiner (unbenotetes Modul)
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Vorlesung Wissenschaftliches Arbeiten: Prof. Dr. Katharina Seuser (Modulbeauftragte) Übung Wissenschaftliches Arbeiten: Prof. Dr. Katharina Seuser, Thomas Winzberg Ringvorlesung: Prof. Dr. Tanja Köhler
11	Sonstige Informationen Literaturhinweise: Seuser, Katharina: Zukunft im Technikjournalismus. Ringvorlesung im Sommersemester 2012 an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, ISBN 978-3-00-047454-5 Stickel-Wolff, Christine; Wolf, Joachim: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken. 10. Auflage 2022, Springer Gaber Wiesbaden Berger-Grabner, Doris: Wissenschaftliches Arbeiten in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. 3. Auflage 2016, Springer Gabler Wiesbaden Kornmeier, Martin: Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht. 9. Auflage, UTB Bern Döring, Nicola; Bortz, Jürgen: Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. 5. Aufl. 2016, Springer Berlin Heidelberg (2016) Mikos, Lothar; Wegener, Claudia: Qualitative Medienforschung. 2. Auflage 2017, UVK Konstanz München

D1 Mediensystem					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ + VT D1	150 h	5 CP	1. Semester	jedes WS	1 Semester
1	Lehrveranstaltung:		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Einführung Studium und Beruf	Vorlesung	1 SWS / 12 h	insgesamt	120
	b) Medienpolitik und -wirtschaft	Vorlesung	2 SWS / 24 h	90 h	120
	c) Medienrecht und -ethik	Vorlesung	2 SWS / 24 h		120
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	Die Studierenden kennen die Struktur des deutschen Mediensystems und können seine Besonderheiten im Vergleich zu anderen europäischen und internationalen Mediensystemen benennen und einordnen. Sie sind vertraut mit seinen politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Grundlagen und können diese zur Lösung aktueller Problemstellungen heranziehen. Insbesondere kennen Sie damit die Rahmenbedingungen des journalistischen Berufs. Sie sind in der Lage, ihr berufliches Handeln vor dem Hintergrund medienethischer Grundsätze zu reflektieren.				
3	Inhalte				
	a) Einführung Studium und Beruf <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung von Studienablauf und -inhalten und ihrem Zusammenhang zum angestrebten Beruf • Definition und Aufgaben des Journalismus • Technikjournalistische Berufsfelder • Grundlegende Literatur, wissenschaftliche und branchenbezogene Fachzeitschriften • Berufsverbände • Vorbereitung von Auslandsaufenthalten während des Studiums • Praktika und freiberufliche Tätigkeit neben dem Studium b) Medienpolitik und -wirtschaft <ul style="list-style-type: none"> • Mediensystem der Bundesrepublik Deutschland • Mediensysteme in Europa und international • aktuelle medienpolitische Entwicklungen • Digitalisierung • Entgrenzung des Journalismus (Verlust der Deutungshoheit, Kritik am öffentl.-rechtl. Rundfunk) • Entstehung der Medien • Funktionsweise der Medienwirtschaft und Grundbegriffe • Finanzierung von Medien (Gebühren, Einzelkauf/Abonnement, Werbung, Lizenzen) • Herausforderungen der Branche im digitalen Zeitalter (Wissensmanagement) c) Medienrecht und -ethik <ul style="list-style-type: none"> • Funktionen, Rechte und Pflichten des Journalismus in Deutschland • Verfassungsrechtliche Grundlagen in Deutschland • Grundlagen und Grenzen der Meinungsfreiheit • Informationsfreiheit • Presse-, Rundfunk- und Filmfreiheit • Telemedien • Jugendschutz • Wettbewerbsrecht • Persönlichkeitsrecht • Urheberrecht • Datenschutz und Datenschutzgrundverordnung • (Angewandte) Ethik und Medienethik • Medienselbstkontrolle (Pressekodex, Deutscher Werberat, Deutscher PR-Rat) • Medienkritische Initiativen 				
4	Lehrformen				
	Vorlesungen				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	keine				

6	Prüfungsformen Eine Modulprüfung in Form der Klausur über die Inhalte der Veranstaltungen b) + c).
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Klausur
8	Verwendung des Moduls Gemeinsames Pflichtmodul in den Bachelorstudiengängen Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation
9	Stellenwert der Note für die Endnote Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende a) Einführung Studium und Beruf: Prof. Dr. Andreas Schümchen b) Medienpolitik und -wirtschaft: Prof. Dr. Sonja Christ-Brendemühl c) Medienrecht und -ethik: Prof. Dr. Tanja Köhler (Modulbeauftragte)
11	Sonstige Informationen <u>Literaturhinweise:</u> Beck, Klaus (2012): Das Mediensystem Deutschlands, Springer VS Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.): Medien – Die „vierte Gewalt“? online unter: http://www.bpb.de/politik/grundfragen/deutsche-verhaeltnisse-eine-sozialkunde/138737/medien Eilders, Christiane; Jandura, Olaf; Bause, Halina; Fries, Dennis (2017) (Hrsg.): Vernetzung, Stabilität und Wandel gesellschaftlicher Kommunikation. Köln: Halem. Fechner, Frank (2021) Medienrecht, 21. Auflage, UTB Fechner, Frank; Pelz, Cordula (2018). Kurzfälle zum Medienrecht. UTB. Funiok, Rüdiger (2011). Medienethik. Verantwortung in der Mediengesellschaft. W. Kohlhammer. Hoofacker, Gabriele; Wolff, Cornelia (Hrsg.) (2016): Technische Innovationen – Medieninnovationen? Heidelberg: Springer. Köhler, Tanja (2020): Fake News, Framing, Fact-Checking: Nachrichten im digitalen Zeitalter. Pürer, Heinz (2015): Medien in Deutschland, UTB Schicha, Christian (2003): Medienethik und Medienqualität, in: Zeitschrift für Kommunikationsökologie 2/2003, S. 44–53 Schicha, Christian; Brsoda, Carsten (Hg.) (2010): Handbuch Medienethik. VS Verlag. Meyn, Herrmann (2012): Massenmedien in Deutschland, UVK Schümchen, Andreas, Deutscher Fachjournalisten-Verband (Hrsg.): Technikjournalismus. Konstanz: UVK 2008.

T2 Technical Literacy 2					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ +VT T2	150 h	5 CP	2. Semester	jedes SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Naturwissenschaftliche Grundlagen Vorlesung Übung Praktikum Modulbezogene Übung		Kontaktzeit 2 SWS / 24 h 2 SWS / 24 h 1 SWS / 12 h 2 SWS / 24 h	Selbststudium Insges. 78 h	Gruppengröße 120 60 120 120
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Das Modul verbreitert und vertieft die Sachkompetenz, in dem es weitere mathematisch-physikalische Kenntnisse für das technikseitige Profil des Studiengangs bildet. Die Studierenden kennen die Grundgesetze der Mechanik, wie sie für das Verständnis technischer Berufe und Zusammenhänge vonnöten sind. Sie sind imstande, das theoretisch Erlernte auf fachpraktische Übungsaufgaben anzuwenden und diese zu lösen. Die Studierenden kennen die Grundgesetze der Mechanik und Wärmelehre, wie sie für das Verständnis technischer Berufe und Zusammenhänge vonnöten sind. Sie sind imstande, das theoretisch Erlernte auf fachpraktische Übungsaufgaben anzuwenden und diese zu lösen.				
3	Inhalte Mechanik: Kinematik, Dynamik (Lehre der Kräfte), Drehbewegungen, Himmelsmechanik, Schwingungen, Wellen und Akustik, Mechanik des Massenpunktes und des starren Körpers, Mechanik der Flüssigkeiten und Gase Wärmelehre: Temperatur, thermische Ausdehnung von Festkörpern und Gasen, ideales Gasgesetz, Wärme als Energieform, die 3 Hauptsätze der Wärmelehre, Carnotscher Kreisprozess, technische Anwendungen und Apparaturen der Wärmelehre				
4	Lehrformen Vorlesung mit begleitenden Übungen, Physikpraktikum in den Projektwochen				
5	Teilnahmevoraussetzungen inhaltlich: Lehrstoff des Moduls T1 Technical Literacy (Mathematik)				
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung: Eine Modulprüfung in Form einer schriftlichen Prüfung (Klausur). Testat Physikpraktikum als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls Gemeinsames Pflichtmodul im Studiengang Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Vorlesung/Übung: Prof. Dr. Uwe Brummund (Modulbeauftragter), Praktikum: Dipl.-Physikingenieur Oliver Volke				
11	Sonstige Informationen <ul style="list-style-type: none"> Kuypers, Friedhelm: Klassische Mechanik. 6. korrigierte Aufl. Weinheim: Wiley-VCH 2003. Physik, Mechanik. Experimentieren & Verstehen. CD-ROM. München: Mentor-Verl. 1998. Eichler, Jürgen: Physik. 2. vollst. neubearbeitete Aufl. Wiesbaden: Vieweg 2004. Dzieia, Werner et al.: Mathematische und physikalische Grundlagen für technische Berufe. 2. verb. Aufl. Duderstadt: EPV 1992. 				

P2 Data Literacy und Coding					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ + VT P2	150 h	5 CP	2. Semester	jedes SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltung		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	Projekt		3 SWS / 36 h	114 h	20
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden sind fähig, Daten und auf deren Grundlage getroffene Aussagen zu hinterfragen und nach wissenschaftlichen Kriterien zu bewerten. Sie können Daten sammeln, managen, bewerten und anwenden, kennen datenethische Grundsätze und haben eine entsprechende Werthaltung entwickelt. Die Studierenden verstehen zudem die Grundprinzipien der Programmierung, kennen Tools für die Anwendung im Rahmen der Medienproduktion und sind in der Lage, diese für konkrete Aufgabenstellungen einzusetzen.				
3	Inhalte Einsatz digitaler Lehr-Lern-Materialien, die im Rahmen des Projekts DAViD (Daten Analysieren, Visualisieren und Deuten) entstanden sind. Themen sind u.a. <ul style="list-style-type: none"> – Datenerhebung – inhaltliche Einordnung – angemessene Analyse und Interpretation – Datenethik Kennenlernen der Einsatzgebiete für Programmierung und entsprechender Tools im Zusammenhang mit digitalen Medienprojekten, u.a.: <ul style="list-style-type: none"> – Datengewinnung aus dem Internet (Scraping) – Automatisierte Datenanalyse – Recherche allgemein – Gestaltung von aufwendigen Beiträgen – Erstellung von Grafiken mit komplexen Inhalten – Erstellung von interaktiven Anwendungen (z.B. ganz einfache Spiele) – Web-Analytics zur Erkundung des Nutzungsverhaltens Anwendung der Kenntnisse auf konkrete Aufgabenstellungen (in Kleingruppen)				
4	Lehrformen Projektarbeit (Input, Anleitung, Hilfestellung und Feedback durch Lehrende, selbstständige Arbeit der Studierenden)				
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
6	Prüfungsformen Leistungsnachweis in Form einer Ausarbeitung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen des Leistungsnachweises				
8	Verwendung des Moduls Gemeinsames Pflichtmodul in den Studiengängen Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Keine (unbenotetes Modul)				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Andreas Schümchen (Modulbeauftragter), Dr. Martin Neumann				
11	Sonstige Informationen/Literaturhinweise Matzkat, Lorenz: Datenjournalismus – Methode einer digitalen Welt. Konstanz: UVK, 2016 Weihs, Claus (Hrsg.): Statistische Datenanalyse im Journalismus. Wiesbaden: SpringerVS, 2022				

A2 Journalismus 2					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ A2	150 h	5 CP	2. Semester	jedes SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltung a) Mediengestaltung Vorlesung Übung b) Pressefotografie Seminar		Kontaktzeit 1 SWS / 12 h 2 SWS / 24 h 2 SWS / 24 h	Selbststudium 60 h	Gruppengröße 60 30 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Das Modul schafft und vertieft die Fachkompetenz und das entsprechende Fachwissen (Vorlesung) und bietet zugleich eine Kompetenzausprägung über die praktischen Anwendungen in der Übung, die auf den späteren Redaktionsalltag und seine „Werkzeuge“ abstellen (Vermittlungskompetenz). Die Lehrveranstaltungen vermitteln die theoretischen und praktischen Grundlagen des Mediendesigns im Hinblick auf die Print- und Online-Mediengestaltung und -produktion. Die Studierenden verfügen über die Fähigkeiten, Print- und Online-Medien hinsichtlich Typografie, Layout und Illustrationen fachlich beurteilen, mit Profis aus dem Mediendesign und Dienstleistern (z.B. Druckereien, Web-Agenturen) fachlich kommunizieren und kleinere Projekte selbstständig mit professioneller Software umsetzen zu können. Auf dem Gebiet der Pressefotografie werden die Studierenden befähigt, eine Kamera zu bedienen und Themen, Ideen und Menschen in Bilder umzusetzen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf den Themen Portrait, Technik und Wissenschaft. Die erlangten Kompetenzen reichen von der Entwicklung von Bildideen über die Umsetzung als Fotos bis zur Nachbearbeitung für die Veröffentlichung. Dabei werden sowohl gestalterische als auch technische Fertigkeiten (Kamera- und Aufnahmetechnik, Grafikprogramme, Bildbearbeitungsprogramme) erlernt.				
3	Inhalte <u>Mediengestaltung (Vorlesung)</u> Schrift und Typografie; Satz und Layout; Gestaltungsregeln und -standards; Zeitungs- und Zeitschriftendesign; Online-Design; Materialkunde Papier; Herstellungsprozess; Druckverfahren und Weiterverarbeitung; Farbe; Raster und Auflösung, Illustrationen und Nutzungsrechte. <u>Mediengestaltung (Übung)</u> Layout-Software QuarkXpress; HTML-Editoren und Content Management Systeme (CMS); Usability und Gestaltungsregeln von Online-Medien; Planung von Online-Projekten; Gestaltung von Online-Medien; Auswahl von Illustrationen; technische Aspekte der Fotografie (u.a. Dateiformate); Bildnachbearbeitung mit Adobe Photoshop; rechtliche und ethische Aspekte der Fotografie und Bildbearbeitung <u>Pressefotografie (Seminar)</u> Kameratechnik (Blende, Verschlusszeit, Blitz, Dateiformate); Bildideen, Bildkomposition, Licht; Menschen und Dinge inszenieren				
4	Lehrformen Vorlesung mit begleitender praktischer Übung (Mediengestaltung) und seminaristischer Unterricht (Pressefotografie)				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsform Eine Modulprüfung in Form der Ausarbeitung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten 1. Bestehen der Modulprüfung. 2. Testat aus der Übung als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung (nachgewiesene Software-Arbeiten)				
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Technikjournalismus				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A				

10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende a) Prof. Dr. Andreas Schümchen (Modulbeauftragter) b) Dipl.-Ing. (FH) Frank Seidel
11	Sonstige Informationen/Literaturhinweise <p>Böhringer, Joachim, Bühler, Peter, Schlaich, Patrick: Kompendium der Mediengestaltung. Konzeption und Gestaltung für Digital- und Printmedien. Berlin/Heidelberg, 2014.</p> <p>Bauernschmitt, Lars; Ebert, Michael: Handbuch des Fotojournalismus. Heidelberg: dpunkt.verlag, 2015</p> <p>Cornelius, Antonia M.: Buchstaben im Kopf – Was Kreative über das Lesen wissen sollten, um Leselust zu gestalten. Mainz: Verlag Hermann Schmidt, 2017</p> <p>Gautier, Damien; Gauter, Claire: Gestaltung, Typografie etc. Salenstein: Niggli, 2010</p> <p>Gruhn, Gerd: Photoshop Kompendium: Professionelle Bildbearbeitung mit Photoshop und Lightroom. Berlin: bmu Media, 2021</p> <p>Korthaus, Claudia: Grundkurs Grafik und Gestaltung. Bonn: Rheinwerk, 2017</p> <p>Rossig, Julian J.: Fotojournalismus (Reihe „Praktischer Journalismus“), Konstanz, UVK: 2014</p> <p>Willberg, Hans Peter: Wegweiser Schrift – Was passt – was wirkt – was stört? Mainz: Verlag Hermann Schmidt, 2017</p>

B2 Medienproduktion 1					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ B2	150 h	5 CP	2. Semester	jedes SoSe	2. Semester
1	Lehrveranstaltung: TV- u. Videoproduktion Vorlesung Übung	Kontaktzeit 2 SWS / 24 h 2 SWS / 24 h	Selbststudium Insgesamt 102 h	Gruppengröße 60 20-30	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden beherrschen die Grundlagen und alle Arbeitsschritte einer journalistischen TV- und Videoproduktion. Sie kennen die Grundlagen der Bild-, Ton- und Lichtgestaltung sowie die Ausdrucksmöglichkeiten der Kamera. Sie wissen um die Grundprinzipien der Dramaturgie und von Schnitt und Montage. Sie besitzen grundlegende Kenntnisse über die Textgestaltung für Filmbeiträge sowie über die einzelnen Stadien der Produktionsplanung. In den begleitenden Übungen lernen die Studierenden die Handhabung von Kamera, Mikrofon, Stativen und Licht. Sie können das in der Vorlesung erlernte Wissen praktisch umzusetzen.				
3	Inhalte Vorlesung Grundlagen der Bild-, Ton- und Lichtgestaltung Grundlagen der Ausdrucksmöglichkeiten der Kamera Grundlagen von Schnitt und Montage Grundlagen von Dramaturgie und Storytellings Grundlagen der Textgestaltung für Film und Video Einführung in die Stadien der Produktionsplanung Übung Handhabung von Kamera, Stativ, Mikrofon, Licht Aufnahme von Bildern und Tönen nach Vorgabe Aufnahme von realen Handlungen und Szenen Schneiden und Arrangieren von Bildern und Tönen am Schnittplatz Texten von Film-Beiträgen Planung und Produktion von Film-Beiträgen				
4	Lehrformen Vorlesung mit begleitender praktischer Übung.				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Modulprüfung in Form einer Ausarbeitung.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung.				
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Technikjournalismus.				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Tanja Köhler (Modulbeauftragte)				
11	Sonstige Informationen				

C2 Medien- und Kommunikationswissenschaft					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ + VT C2	150 h	5	2	SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen: Einführung in die Medien- und Kommunikationswissenschaft (Vorlesung für TJ + VT) Kommunikationstheorie und Journalistik (Seminar TJ)		Kontaktzeit 2 SWS / 24 h 2 SWS / 24 h	Selbststudium insges. 102 h	Gruppengröße 120 (Vorlesung) 30 (Seminar)
2	Lernergebnisse (learning outcome) / Kompetenzen Die Studierenden kennen die in der Grundlagenvorlesung vermittelten grundlegenden medien- und kommunikationswissenschaftlichen Theorieansätze und wissen, wo deren Erkenntnisse und Methoden in der Forschung Anwendung finden. Sie können diese Problemlösungs- und Erklärungsmodelle auf Problemstellungen in der Praxis beziehen und zur kritischen Reflexion praktischen Kommunikations- und Medienhandelns einsetzen. Die in der Vorlesung behandelten Aspekte sollen im Seminar parallel durch die Anwendung von Theorien und Erklärungsmodellen auf exemplarische Problemstellungen einerseits der Kommunikationswissenschaft und Journalistik (TJ) sowie andererseits der Medienkultur- und Filmwissenschaft (VT) bezogen werden. Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Seminar sind die Studierenden in der Lage, Entwicklungen im Journalismus und in der Medienkultur zu erklären, einzuordnen und sich hieraus ergebenden möglichen Forschungsbedarf zu benennen.				
3	Inhalte Vorlesung: - Theorien der Kommunikation und der Medien - Medien- und Kommunikationsbegriffe sowie -verständnisse - Methodik und Disziplin der Medien- und Kommunikationswissenschaft - Medien- und Kommunikationsmodelle - Medientypologien und Mediengeschichte - Medialisierung und Öffentlichkeit - Ausgewählte Themen der Medien- und Kommunikationswissenschaft - Mediennutzung, Mediengesten und Kulturtechnikforschung Seminar: Parallele Anwendung und Analyse der in der Vorlesung erlernten Modelle und Theorien auf exemplarische Entwicklungen und Problemstellungen der Medienkultur, insbesondere des Films, und der Journalistik.				
4	Lehrformen Vorlesung und Seminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen: Lehrstoff des Moduls B1 (Theorie 1)				
6	Prüfungsformen: Testat aus der Vorlesung als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung. Modulprüfung in Form einer wissenschaftlichen Ausarbeitung (Seminar).				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung.				
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul in den Bachelorstudiengängen TJ und VT				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Vorlesung: Dr. Nina Leonhardt, Modulbeauftragter: Prof. Dr. Oliver Ruf Seminar: Nadine Marth				
11	Sonstige Informationen Literatur zur Vorlesung:				

	<ul style="list-style-type: none"> - Beck, Klaus (2016): Kommunikationswissenschaft. 5. Aufl. Stuttgart: utb. - Faulstich, Werner (1991): Medientheorien. Göttingen: utb. - Faulstich, Werner (Hg.) (2004): Grundwissen Medien. 5. Aufl. München: utb. - Grapp, Sven: Medienwissenschaft. Konstanz: uvk. - Hackett, Knut (2010): Einführung in die Medienwissenschaft. 2. Aufl. Stuttgart: Metzler. - Klock, Daniele; Spahr, Angela (2007): Medientheorien, 3. Aufl., Paderborn: utb. - Mersch, Dieter (2009): Medientheorien zur Einführung. 2. Aufl.. Hamburg: Junius. - Roesler, Alexander; Stiegler, Bernd (Hg.) (2005): Grundbegriffe der Medientheorie. Paderborn: utb. - Schanze, Helmut (2002): Metzler Lexikon Medientheorie und Medienwissenschaft. Ansätze - Personen - Grundbegriffe. Stuttgart: Metzler. - Schröter, Jens (Hg.) (2014): Handbuch Medienwissenschaft. Stuttgart: Metzler. - Sucharowski, Wolfgang (2018): Kommunikationswissenschaft. Eine Einführung. Tübingen: Narr Francke Attempto. - Stöber, Rudolf (2008): Kommunikations- und Medienwissenschaften. Eine Einführung. München: C.H. Beck. - Pürer, Heinz (2015): Grundbegriffe der Kommunikationswissenschaft. Konstanz: UVK. - Weber, Stefan (Hg.) (2010): Theorien der Medien. Von der Kulturkritik bis zum Konstruktivismus. 2. Aufl. Konstanz: UVK. <p>Literatur zum Seminar:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beil, Benjamin; Kühnel, Jürgen; Neuhaus, Christian (2016): Studienhandbuch Filmanalyse. 2. Aufl. Stuttgart: utb. - Bentele, Günter (Hg.) (2012): Lexikon Kommunikations- und Medienwissenschaft. Wiesbaden: VS. - Bühler, Peter; Schlaich, Patrick; Sinner, Dominik (2017): Visuelle Kommunikation. Wahrnehmung – Perspektive – Gestaltung. Wiesbaden: Springer Verlag. - Elsaesser, Thomas; Hagener, Malte (2017): Filmtheorie zur Einführung. Hamburg: junius. - Faulstich, Werner (2013): Grundkurs Filmanalyse. Paderborn: utb. - Geise, Stephanie/Lobinger, Katharina (2013) (Hrsg.): Visual Framing. Perspektiven und Herausforderungen der visuellen Kommunikationsforschung. Köln: Halem. - Hackett, Knut (2012): Film- und Fernsehanalyse. 5. Aufl. Stuttgart: Metzler. - Korte, Helmut: Einführung in die Systematische Filmanalyse. 4. Aufl. Berlin: Erich Schmidt. - Kreutzer, Oliver et al. (2014): Filmanalyse. Wiesbaden: Springer VS. - Lange, Sigrid (2007): Einführung in die Filmwissenschaft. Geschichte, Theorie, Analyse. Darmstadt: WBG. - Meier, Klaus (2016): Journalismusforschung. 2. Akt. u. erw. Aufl. Baden-Baden: Nomos. - Meier, Klaus (2013): Journalistik. 3. überarbeitete Auflage. Konstanz: UVK. - Monaco, James; Bock, Hans-Michael (2011): Film verstehen. Das Lexikon. Die wichtigsten Fachbegriffe zu Film und Neuen Medien. Reinbek: rororo.
--	--

D2 Empirische Methoden und Statistik					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ + VT D2	150 h	5 CP	2. Semester	jedes SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Empirische Methoden und Statistik Vorlesung Übung	Kontaktzeit 2 SWS / 24 h 2 SWS / 24 h	Selbststudium insges. 102 h	Gruppengröße 120 60	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden können sozialwissenschaftliche Erhebungsverfahren Befragung, Beobachtung, Inhaltsanalyse sowie statistische Auswertungsverfahren unterscheiden und deren angemessenen Einsatz beurteilen. Sie sind in der Lage, die Verfahren in empirischer Arbeit selbst anzuwenden.				
3	Inhalte Empirische Methoden Qualitative Forschungsmethoden: Primäre Erhebungsmethoden wie qualitative Inhaltsanalyse, halbstrukturiertes Experten-/ Leitfadeninterview oder Gruppendiskussion bzw. Fokusgruppe. Quantitative Forschungsmethoden: Primäre Erhebungsmethoden: Inhaltsanalyse von Medieninhalten. Befragung durch standardisierte Interviews als schriftliche oder persönliche Befragung, Telefon- oder Online-Befragung. Beobachtung von Verhalten durch Kamera-Beobachtung oder Scanner-Erfassung. Experimentelle Forschung mit Versuchs- und Kontrollgruppe. <u>Statistik</u> Sekundäranalyse vorhandener Datensätze. Wirtschafts- und Sozialstatistik. Primäranalyse selbst erhobener Datensätze. Anwendung deskriptiver univariater Statistik (Häufigkeiten, Varianz, Mittelwerte usw.) und analytische bivariate und multivariate Statistik (Korrelationsanalyse durch Kreuztabellen und Regressionsanalyse,). Visuelle Ergebnisdarstellung durch Tabellen u. Diagramme. Statistische Datenauswertung mittels MS Excel.				
4	Lehrformen Vorlesung mit begleitender Übung				
5	Teilnahmevoraussetzungen Inhaltlich: Mathematik-Lehrstoff aus dem Modul Technical Literacy 1				
6	Prüfungsformen Eine Modulprüfung in Form einer Klausur				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls Gemeinsames Pflichtmodul in den BA-Studiengängen Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Sonja Christ-Brendemühl (Modulbeauftragte)				
11	Sonstige Informationen/Literaturhinweise - Atteslander, Peter: Methoden der empirischen Sozialforschung. Berlin 2010 - Brosius, Hans-Bernd/ Haas, Alexander/ Unkel, Julian: Methoden der empirischen Kommunikationsforschung. Eine Einführung. Springer VS 2022 - Homburg, Christian: Grundlagen des Marketingmanagements - Einführung in Strategie, Instrumente, Umsetzung und Unternehmensführung. Springer Gabler 2020 - Koch, Jörg/ Riesmüller, Florian: Marktforschung: Grundlagen und praktische Anwendungen. Oldenbourg Verlag München 2021 - Mayring, Philipp: Einführung in die qualitative Sozialforschung. Beltz Verlag Weinheim 2016 - Raab, Gerhard / Unger, Alexander / Unger, Fritz: Methoden der Marketing-Forschung. Gabler-Verlag Wiesbaden 2018 - Sedlmeier, Peter/ Renkewirtz Frank: Forschungsmethoden und Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. Pearson München 2018 Weitere Literaturhinweise werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.				

T3 Technical Literacy 3					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ + VT T3	150 h	5 CP	3. Semester	jedes WS	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen Vorlesung Seminar/ Übung	Kontaktzeit 2 SWS / 24 h 3 SWS / 36 h	Selbststudium Insgesamt 90 h	Gruppengröße 100 25-35	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Das Modul vertieft und verbreitert die technische Sachkompetenz der Studierenden im Hinblick auf grundlegende ingenieurwissenschaftliche Themen und Zusammenhänge. Die Studierenden erhalten eine Einführung und einen Überblick in die technologischen Grundlagenbereiche der <ul style="list-style-type: none">- Werkstoffe,- Entwicklung und Konstruktion,- Fertigungstechniken und Produktion,- Elektrotechnik und Messtechnik. Die Studierenden besitzen nach absolviertem Modul einen Überblick über die aufgeführten technologischen Grundlagenbereiche und die Studierenden sind imstande, selbständig aktuelle Themen z.B. aus den Bereichen Produkt- und Werkstoffentwicklung, Fertigungs- und Produktionsverfahren und deren zukünftigen Entwicklungen in den Ingenieurwissenschaften einzuordnen.				
3	Inhalte Vorlesung: <ul style="list-style-type: none">- Entwicklung von Maschinen- Produktion und Herstellung von Produkten- Grundlagen des Maschinenbaus, Maschinenelemente,- Einführung in elektrische Grundgrößen und Stromkreise- Grundlagen Energietechnik Übung/Seminar: Vertiefung der Vorlesungsinhalte anhand von Übungsaufgaben und Diskussion der Ergebnisse				
4	Lehrformen Vorlesung, seminaristischer Unterricht mit begleitenden Übungen				
5	Teilnahmevoraussetzungen Empfohlen wird die erfolgreiche Teilnahme der Module T1 und T2				
6	Prüfungsformen Eine Modulprüfung in Form einer Klausur				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls Gemeinsames Pflichtmodul in den Studiengängen Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Sebastian Drumm (Modulbeauftragte)				
11	Sonstige Informationen/Literaturhinweise <ul style="list-style-type: none">• Literaturhinweise werden in der Veranstaltung mitgeteilt				

P3 Medienprojekt 1					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ + VT P3	150 h	5 CP	3. Semester	Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Medienprojekt 1		Kontaktzeit 3 SWS / 36 h	Selbststudium Insgesamt 114 h	Gruppengröße 20
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Durch die dem Projekt eigene didaktische Form erfolgt neben der fachlichen Vertiefung eine methodisch-konzeptionelle Kompetenzausprägung wahlweise über die Aufbereitung und Bearbeitung eines Projektthemas und/oder der Arbeit in der Redaktion „Technikjournal“, der Lehrredaktion im Studiengang Technikjournalismus. Die Teilnahme an „Technikjournal“ ist im Studiengang Technikjournalismus obligatorisch.</p> <p>Das Modul vermittelt die Fähigkeit zu eigeninitiativer, teamintegrativer und ergebnisorientierter Projektarbeit und ermöglicht es, die im Studium bereits erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten lösungsorientiert auszuprobieren und anzuwenden. Als Medienprojekte werden von den Lehrenden semesterweise wechselnde Aufgabenstellungen angeboten, etwa Zeitungs-, Zeitschriften, Web-, App-, Social-Media, Foto-, Audio- und Videoprojekte. Gegenstand können journalistische Aufgaben ebenso wie Aufgaben aus Public Relations/Auftragskommunikation sein. Möglich sind auch Projekte mit realen Aufgabenstellungen in Zusammenarbeit mit externen Projektpartnern wie Verlagen, Sendern, Institutionen und Unternehmen.</p> <p>Die Lehrredaktion „Technikjournal“ ist der Redaktion eines journalistischen Online-Magazins nachempfunden, in der die Studierenden alle in einer Redaktion anfallenden Aufgaben eigenverantwortlich und selbstorganisiert übernehmen: Themenwahl, Recherche, Teilnahme an Redaktionssitzungen, Vorstellung eigener Werke und Feedback zu Werken der Kommiliton*innen, Produktion von multimedialen Beiträgen, Technik-News und Social-Media-Beiträgen und Einstellen der Beiträge in das CMS. „Technikjournal“ wird durch die Studierenden sowohl inhaltlich gestaltet als auch konzeptionell weiterentwickelt. Die Online-Plattform bietet sich zudem für die Veröffentlichung anderer studentischer Journalismus-Projekte an. Die Publikation selbstverfasster multimedialer Inhalte dient den Studierenden als digitale Eintrittskarte in die Berufspraxis.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Die Projektarbeit kann z.B. umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wettbewerbsanalyse, Konzeptentwicklung, Erarbeitung eines Themenplans oder Storyboards – Projektmanagement, Zeitplanung – Planung und Abstimmung von Gesprächs-, Aufnahme- oder Drehterminen, Einholen von Genehmigungen – Auswahl und Vorbereitung der benötigten Technik, Realisierung von Interviews – Aufbereitung des Materials und Präsentation (z.B. Design, Studioproduktion) – Distribution des Projektergebnisses – Evaluation (z.B. Blatt- oder Sendungskritik) <p>Lehrredaktion „technikjournal.de“ (Redaktion):</p> <ul style="list-style-type: none"> – Eigenverantwortliche Organisation einer Redaktion im Newsroom des Studiengangs Technikjournalismus – Planung, Recherche und Erstellung multimedialer Beiträge zur Publikation auf technikjournal.de und Einpflegen der Beiträge in das redaktionseigene CMS – Durchführung/Teilnahme von/an Redaktionskonferenzen – SEO und Werbemaßnahmen u.a. auf Social-Media-Kanälen – Teilnahme an Schulungen (CMS, Bildrechte, Storytelling, Podcast-Erstellung usw.) 				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Projektarbeit (Input, Anleitung, Hilfestellung und Feedback durch Lehrende, selbstständige Arbeit der Studierenden)</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Für „Technikjournal“ die Lehrinhalte der Module TJ A1, TJ B1, TJ A2</p> <p>Formal: Die Teilnahme an den Wahlfächern und Projekten erfolgt über elektronische Anmeldung LEA bzw. durch Kursbeitritt und Abgabe eines Erstwunsches. Die Bestätigung der Platzvergabe bei teilnehmerbegrenzten Wahlfächern erfolgt zeitnah zum Vorlesungsbeginn. Bei Überbuchung entscheidet das Los. Ein späterer Beitritt zu einem Kurs mit noch freien Plätzen ist möglich.</p>				
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Eine Modulprüfung in Form der Projektarbeit oder Ausarbeitung oder mündlichen Prüfung.</p> <p><u>Hinweis:</u> Eine krankheitsbedingte Abwesenheit von bis zu drei Kalendertagen mit ärztlichem Nachweis während der Projektphase ist zulässig. Eine längere Abwesenheit oder Abwesenheit aus anderen Gründen muss durch Nacharbeit im Rahmen des Projektes oder durch weitere Aufgaben ausgeglichen werden. Bei einer Abwesenheit von mehr als</p>				

	fünf Tagen gilt das Projekt als nicht bestanden und muss wiederholt werden, unabhängig vom Vorliegen eines ärztlichen Attests.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul im Studiengang Technikjournalismus Jede/r Studierende muss über das Studium zwei Projekte (eins in Modul P3, eins in P4) absolvieren, davon <ul style="list-style-type: none"> - ein Projekt Lehrredaktion „Technikjournal“ (für Studierende des Technikjournalismus) - ein oder zwei Projekte Medien (z.B. Audio/Video) oder Public Relations im 3. oder 4. Semester
9	Stellenwert der Note für die Endnote Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Andreas Schümchen (Modulbeauftragter); Prof. Katharina Seuser, Prof. Dr. Susanne Keil und Sabine Fricke (technikjournal.de), Lehrende des Fachbereichs, Lehrbeauftragte
11	Sonstige Informationen/Literaturhinweise <u>Literatur zu den Medienprojekten</u> <ul style="list-style-type: none"> • Wird jeweils zu Projektbeginn bekannt gegeben <u>Literatur für die Arbeit in der Online-Lehrredaktion „Technikjournal“</u> <ul style="list-style-type: none"> • Erlhofer, Sebastian (2023): Suchmaschinenoptimierung. Das umfassende Handbuch. Bonn: Rheinwerk Verlag GmbH. • Haarkötter, Hektor (2019): Journalismus.Online, Köln: Halem. • Heijink, Stefan (2021): Texten fürs Web, Heidelberg: dpunkt.verlag. • Hooffacker, Gabriele (2020): Online-Journalismus. Texten und Konzipieren für das Internet. Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis, 5. Auflage, Wiesbaden: Springer. • Primbs, Stefan (2016): Social Media für Journalisten. Heidelberg: Springer. • Radü, Jens (2019): New Digital Storytelling, Baden-Baden: Nomos. • Staschen, Björn (2017): Mobiler Journalismus. Heidelberg: Springer.

A3 Journalismus 3					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ A3	150 h	5 CP	3. Semester	jedes WS	1 Semester
1	Lehrveranstaltung:		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Journalismus digital	Vorlesung/Seminar	2 SWS / 24 h	insgesamt	30
	b) Konzipieren und Schreiben für das Netz	Übung	2 SWS / 24 h	102 h	30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <p>Die Studierenden sind in der Lage, journalistische Themen online zu publizieren. Sie kennen die verschiedenen Online-Darstellungsformen (Text, Grafik, Video, Audio, Fotos, Bildergalerien, kommentierte Linklisten) und können diese unter Berücksichtigung der jeweiligen Stärken optimal zur Vermittlung ihres Themas einsetzen. Ebenso können sie die crossmediale Aufbereitung eines Themas konzipieren und digitale Workflows organisieren. Sie wissen, wie ihre Beiträge im Netz gefunden werden und haben eingeübt, diese für Suchmaschinen zu optimieren.</p> <p>Zudem haben sie sich mit der Rezeption digitaler journalistischer Inhalte vertraut gemacht, und sind in der Lage, journalistische Beiträge so zu konzipieren und zu schreiben, dass sie Aufmerksamkeit wecken, aufgrund guter Übersichtlichkeit und Struktur ansprechen und mobil genutzt werden können (Usability). Sie wissen nicht nur, wie man Publikumsresonanz im Netz misst, sondern haben auch gelernt, mit ihrem Publikum über ihre journalistischen Beiträge über die Kommentarfunktion oder Social Media zu diskutieren und Anregungen des Publikums aufzunehmen.</p>				
3	Inhalte a) Journalismus digital (Vorlesung/Seminar) <ul style="list-style-type: none"> • Usability • Konzipieren: Umsetzung von Themen im Netz unter Berücksichtigung der diversen Online-Darstellungsformen und Rezeptionsgewohnheiten im Netz • Crossmediales Arbeiten • Schreiben: Dachzeile, Headline, Teaser, Zwischenüberschriften, Zusatzmodule • Verlinkungen (intern und extern, im Text und als Linklisten) • Suchmaschinenoptimierung • Content-Management-Systeme • Interaktion mit dem Publikum • Messgrößen im Online-Journalismus • Rechtliche Grundlagen des Publizierens im Netz • Kritische Auseinandersetzung mit den Auswirkungen der Digitalisierung auf Journalismus und Gesellschaft (z.B. Fake News, Social Bots u.a.) b) Konzipieren und Schreiben für das Netz (Übung) s.o.: praktisches Einüben der im Seminar erworbenen Kenntnisse				
4	Lehrformen seminaristischer Unterricht mit integrierter Vorlesung und begleitenden Übungen				
5	Teilnahmevoraussetzungen inhaltlich: Lehrstoff des Moduls A1 Journalismus 1				
6	Prüfungsformen Eine Modulprüfung in Form einer Ausarbeitung mit Erörterung.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul im Studiengang Technikjournalismus				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Lehrender: Emilia Matschulla (B.A.), Modulbeauftragte: Prof. Dr. Susanne Keil				
11	Sonstige Informationen/Literaturhinweise				

- | |
|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Erlhofer, Sebastian/Brenner Dorothea (2019): Website-Konzeption und Relaunch. 2. Auflage. Bonn: Rheinwerk Verlag GmbH.• Erlhofer, Sebastian (2023): Suchmaschinenoptimierung. Das umfassende Handbuch. Bonn: Rheinwerk Verlag GmbH.• Fechner, Frank (2023): Medienrecht. 22. Auflage. Tübingen: Mohr Siebeck.• Hahn, Martin (2024): Webdesign: das Handbuch zur Webgestaltung. 4. aktualisierte Auflage. Bonn: Rheinwerk Verlag GmbH.• Haarkötter, Hektor (2019): Journalismus.Online. Köln: Herbert von Halem Verlag.• Heijink, Stefan (2021): Texten fürs Web. Heidelberg: dpunkt.verlag.• Hooffacker, Gabriele (2020): Online-Journalismus. Texten und Konzipieren für das Internet. Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis, 5. Auflage. Wiesbaden: Springer.• Jacobsen, Jens/Meyer, Lorena (2024): Usability und UX: Was alle wissen sollten, die Websites und Apps entwickeln. 4. Auflage. Bonn: Rheinwerk Verlag GmbH.• Kohring, Silvia (2022): 30 Minuten Suchmaschinenoptimierung. Offenbach: Gabal Verlag GmbH.• Lewandowski, Dirk (2021): Suchmaschinen verstehen. 3. Auflage. Berlin Heidelberg: Springer Vieweg.• Müller, Peter (2022): Einstieg in WordPress 6. Bonn: Rheinwerk Verlag GmbH.• Radü, Jens (2019): New Digital Storytelling, Baden-Baden: Nomos.• Wengenroth, Winfried (2019): 111 SEO Tipps: Der Ratgeber zur erfolgreichen Suchmaschinenoptimierung. Traunreut: Ebozon-Verlag. |
|---|

B3 Medienproduktion 2						
Kenn-Nr.		Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ B3		150 h	5 CP	3. Semester	Jedes WS	1 Semester
1	Lehrveranstaltung:		Kontaktzeit	Selbststudium		Gruppengröße
	Radio	Vorlesung	1 SWS / 12 h	Insgesamt		60
		Übung	2 SWS / 24 h	114 h		20-30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen In dem Modul werden die technischen, gestalterischen und redaktionellen Grundlagen vermittelt, die dazu befähigen, selbständig Hörfunk-Beiträge zu produzieren. Das Modul bietet eine Vertiefung der Fachkompetenz (Vorlesung) und bildet weitere journalistische Handfertigkeiten (Vermittlungskompetenz) in den Übungen. Die Studierenden beherrschen die Grundlagen und alle Arbeitsschritte einer journalistischen Radioproduktion. Sie erkennen die Besonderheiten des Hörfunks und die damit verbundenen Regeln des journalistischen Arbeitens. In den begleitenden Übungen lernen sie, das erworbene Wissen anzuwenden. Dabei fokussieren sie sich zum einen auf journalistische Inhalte und zum anderen auf technisch-handwerkliche Fertigkeiten. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, ein journalistisches Hörfunk-Projekt in redaktioneller Arbeit zu organisieren und umzusetzen.					
3	Inhalte Die Studierenden durchlaufen die Arbeitsprozesse einer Hörfunk-Produktion. Dazu gehören: _ Auswahl und Handhabung von Mikrofonen und Audio-Aufnahmegeräten _ Schneiden und Arrangieren von O-Tönen am PC-Schnittplatz _ Planung und Produktion von Audio-Aufnahmen _ Texten für den Radio-Beitrag					
4	Lehrformen Vorlesung mit begleitender praktischer Übung.					
5	Teilnahmevoraussetzungen: keine					
6	Prüfungsformen: Modulprüfung in Form einer Ausarbeitung.					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung.					
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul im Studiengang Technikjournalismus.					
9	Stellenwert der Note für die Endnote Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A					
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Tanja Köhler (Modulbeauftragte)					
11	Sonstige Informationen					

C3 Gestaltungswissenschaft					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ + VT C3	150 h	5	3. Semester	Jedes WS	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen: Grundlagen der Gestaltungswissenschaft Vorlesung für TJ + VT Texttheorie/Rhetorik Seminar nur für TJ		Kontaktzeit 2 SWS / 24 h 2 SWS / 24 h	Selbststudium insges. 102 h	Gruppengröße 120 (Vorlesung) 30 (Seminar)
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden kennen die in der Grundlagenvorlesung vermittelten grundlegenden gestaltungsorientierten Theorieansätze und wissen, wo deren Erkenntnisse und Methoden in der Forschung Anwendung finden. Sie können diese Problemlösungs- und Erklärungsmodelle auf Problemstellungen in der Praxis beziehen und zur kritischen Reflexion praktischen gestalterischen Handelns einsetzen. Die in der Vorlesung behandelten Aspekte sollen im Seminar parallel durch die Anwendung von Theorien und Erklärungsmodellen auf exemplarische Problemstellungen einerseits der Texttheorie und Rhetorik (TJ) sowie andererseits der Designtheorie und Ästhetik (VT) bezogen werden. Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Seminar sind die Studierenden in der Lage, gestalterische Entwicklungen im Journalismus und in der Medienkultur zu erklären, einzuordnen und sich hieraus ergebenden möglichen Forschungsbedarf zu benennen.				
3	Inhalte Vorlesung: - Theorien der Gestaltung und des Entwerfens - Entwurfsbegriffe sowie -verständnisse - Methodiken der Gestaltungswissenschaft - Entwurfs- und Gestaltungsmodelle - Offenbacher Ansatz der Produktsprache - UI/UX-Modelle und deren Bedeutung für die Gestaltungspraxis - Ausgewählte Themen der Gestaltungswissenschaft Seminar: Parallele Anwendung und Analyse der in der Vorlesung erlernten Modelle und Theorien auf exemplarische Entwicklungen und Problemstellungen der Textgestaltung/Rhetorik (TJ) sowie der Designtheorie/Ästhetik (VT).				
4	Lehrformen Vorlesung und Seminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen Inhaltlich: Lehrstoff des Moduls Medien- und Kommunikationswissenschaft (C2)				
6	Prüfungsformen Testat aus der Vorlesung als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung. Eine Modulprüfung in Form einer wissenschaftlichen Ausarbeitung (Seminar).				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung. Testat aus der Vorlesung als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung.				
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul in den Bachelorstudiengängen TJ und VT				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Vorlesung: Prof. Dr. Oliver Ruf (Modulbeauftragter) Seminar: Nadine Marth				
11	Sonstige Informationen Literatur zu den Veranstaltungen wird nachgereicht.				

D3 Wirtschaft und Kommunikation					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ + VT D3	150 h	5 CP	3. Semester	jedes WS	1 Semester
1	Lehrveranstaltung:		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Grundlagen Wirtschaft	Vorlesung Übung	1 SWS / 12 h 2 SWS / 24 h	insgesamt	120 60
	b) Organisationskommunikation	Vorlesung Übung	2 SWS / 24 h 2 SWS / 24 h	66 h	120 60
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <u>Grundlagen Wirtschaft</u> Der Teil Volkswirtschaftslehre (VWL) vermittelt den Studierenden Kenntnisse der grundlegenden mikro- und makroökonomischen Zusammenhänge und Problemstellungen. Im Teil Betriebswirtschaftslehre (BWL) erwerben die Studierenden Basiskompetenzen in der Einschätzung und Organisation betrieblicher Zusammenhänge sowie grundlegende Kenntnisse über Organisationsstrukturen und deren Zusammenspiel mit Strategie und Unternehmenskultur. <u>Organisationskommunikation</u> Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse der Auftrags- und Organisationskommunikation. Sie erwerben grundlegende Kenntnisse über Marketing, PR (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit), und die Instrumente der Unternehmens- und Marktkommunikation.				
3	Inhalte a) Grundlagen Wirtschaft Grundelemente der Mikroökonomie, Haushalts-, Unternehmens-, Markt- und Preistheorie Grundelemente der Makroökonomie und Wirtschaftspolitik. b) Organisationskommunikation Hauptaufgabenfelder der modernen Unternehmenskommunikation: klassische Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Online-Dialogkommunikation im Social Web, PR-Instrumente. Marketing: Produktmanagement, zielorientierte Marktkommunikation: Klassische Werbung, Online-Marketing, Content-Marketing, CI/Corporate Design, Markenführung.				
4	Lehrformen Vorlesung und Übung				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung: Eine Modulprüfung in Form der Klausur				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung.				
8	Verwendung des Moduls Gemeinsames Pflichtmodul in den Studiengängen Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Sonja Christ-Brendemühl (Modulbeauftragte)				
11	Sonstige Informationen/Literaturhinweise <ul style="list-style-type: none"> - Homburg, Christian: Grundlagen des Marketingmanagements - Einführung in Strategie, Instrumente, Umsetzung und Unternehmensführung. Springer Gabler 2020 - Kieser, Alfred / Walgenbach, Peter: Organisation. Schäffer-Poeschel Stuttgart (2010). - Mankiw, N. Gregory/ Taylor, Mark P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. Schäffer Poeschel Köln 2018 - Mast, Claudia: Unternehmenskommunikation. Ein Leitfadens. UTB Stuttgart 2015 - Walsh, Gianfranco/ Deseniss, Alexander/ Kilian, Thomas: Marketing - Eine Einführung auf der Grundlage von Case Studies, 3. Aufl., Berlin 2019. - Wöhe, Günter / Döring, Ulrich / Brösel, Gerrit: Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Vahlen 2020 Weitere Literaturhinweise werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.				

T4 Technical Literacy 4					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ + VT T4	150 h	5 CP	2. Semester	jedes SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Grundlagen Informatik Vorlesung/Übung Praktikum		Kontaktzeit 3 SWS / 36 h 2 SWS / 24 h	Selbststudium insgesamt 90 h	Gruppengröße 100 50
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <p>Das Modul vertieft und verbreitert die technische Sachkompetenz der Studierenden im Hinblick auf grundlegende informationswissenschaftliche Themen und Zusammenhänge.</p> <p>Die Studierenden erhalten eine Einführung und einen Überblick in die Informatik. Sie kennen die Grundlagen der Programmierung (Java, Webprogrammierung, Android-Apps) und der damit verbundenen Begriffe wie Zahlen- und Zeichendarstellungen, Algorithmen, Aufwand und Sicherheit. Darüber hinaus erhalten sie grundlegende Kenntnisse über Kryptografie, Bitcoins und Blockchain, Datenbanken, Bildverarbeitung und Künstliche Intelligenz.</p> <p>Das Projekt fördert die Vermittlungskompetenz durch die anwendungsorientierte Umsetzung des Fach- und Sachwissens und schulen über die Projektarbeiten wesentliche instrumentelle und kommunikative Kompetenzen (Teamarbeit, (Selbst-)Organisation, Zeitmanagement, Planung etc.). Die Studierenden lernen, ein ingenieurwissenschaftliches oder programmiertechnisches Projekt durchzuführen.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden die bisher vorgestellten fachspezifischen Werkzeuge und Methoden angewandt und ihre Fachkenntnisse vertieft. Sie können modulübergreifende Aufgabenstellungen eigenständig bearbeiten und Probleme im Team lösen. Die Studierenden haben vertiefende Erfahrung in der teamorientierten Projektarbeit als Schlüsselqualifikation für das spätere Berufsleben gesammelt.</p>				
3	Inhalte <p>Grundlagen der Informatik und der Programmierung (Java, NXC für Lego-Roboter, App-Programmierung, Web-Programmierung); Algorithmen, Zahlen- und Zeichendarstellungen; Komplexität und Entscheidbarkeit; Softwareengineering; Künstliche Intelligenz; Bildverarbeitung; Kryptografie und Sicherheit; Datenbanken; Bitcoins und Blockchain; selbständige Implementierung von Aufgaben mit Lego-Robotern in der Sprache NXC oder in der Sprache Java nach Anleitungen; mögliche Implementierung einer Android-App nach Anleitung; mögliche Implementierung einer kleinen Web-Aufgabe</p>				
4	Lehrformen <p>Vorlesung mit begleitenden Übungen und Praktika (in den Projektwochen)</p>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <p>keine</p>				
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung: <p>Eine Modulprüfung in Form der Klausur</p>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <p>Praktikumstestat als Zulassungsvoraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung. Bestehen der Modulprüfung.</p>				
8	Verwendung des Moduls <p>Gemeinsames Pflichtmodul im Studiengang Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation</p>				
9	Stellenwert der Note für die Endnote <p>Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A</p>				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende <p>Vorlesung/Übung: Prof. Dr. Irene Rothe (Modulbeauftragte), Praktikum: Cajus Netzer (Lehrbeauftragter)</p>				
11	Sonstige Informationen <ul style="list-style-type: none"> • Kathy Sierra und Bert Bates: „Java von Kopf bis Fuß“ • Thomas Corman, Charles Leiserson, Ronald Rivest, Clifford Stein: „Algorithms“ • T. Ottmann, P. Widmayer: „Algorithmen und Datenstrukturen“ • Uwe Schöning: „Algorithmen“ • George F. Luger: „Künstliche Intelligenz“ • Prof. Dr. Markolf H. Nieme: „Lucy im Licht“ • Spitzer: „Geist im Netz“ • J. Gallenbacher: „Abenteuer Informatik“, Spektrum • Voss/Süße: „Praktische Bildverarbeitung“ • Fill, Hans-Georg und Maier, Andreas: Blockchain kompakt, Springer 2020 				

P4 Medienprojekt 2					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ + VT P4	150 h	5 CP	4. Semester	Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Medienprojekt 2	Kontaktzeit 3 SWS / 36 h	Selbststudium Insgesamt 114 h	Gruppengröße 20	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Durch die dem Projekt eigene didaktische Form erfolgt neben der fachlichen Vertiefung eine methodisch-konzeptionelle Kompetenzausprägung über die Aufbereitung und Bearbeitung der Projektthemen. Das Modul vermittelt die Fähigkeit zu eigeninitiativer, teamintegrativer und ergebnisorientierter Projektarbeit und ermöglicht es, die im Studium bereits erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten lösungsorientiert auszuprobieren und anzuwenden.</p> <p>Als Medienprojekt werden von den Lehrenden semesterweise wechselnde Aufgabenstellungen angeboten, etwa Zeitungs-, Zeitschriften, Web-, App-, Social-Media, Audio- und Videoprojekte. Gegenstand können journalistische Aufgaben ebenso wie Aufgaben aus Public Relations/Auftragskommunikation sein. Möglich sind auch Projekte mit realen Aufgabenstellungen in Zusammenarbeit mit externen Projektpartnern wie Verlagen, Sendern, Institutionen und Unternehmen.</p> <p>Eine besondere Form des Medienprojekt ist die studiengangeigene Online-Lehrredaktion „Technikjournal“. Dabei stehen alle in einer Online-Redaktion anfallenden Arbeitsabläufe in eigenverantwortlicher Organisation im Vordergrund. Das Online-Magazin „Technikjournal“ wird durch die Studierenden sowohl inhaltlich gestaltet, als auch konzeptionell weiterentwickelt. Die Online-Plattform bietet sich zudem für studentische Projekte mit anderen Hochschulen und internationalen Partnern an. Die Publikation selbstverfasster multimedialer Inhalte dient den Studierenden als digitale Eintrittskarte in die Berufspraxis.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Die Projektarbeit kann z.B. umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wettbewerbsanalyse, Konzeptentwicklung, Erarbeitung eines Themenplans oder Storyboards – Projektmanagement, Zeitplanung – Planung und Abstimmung von Gesprächs-, Aufnahme- oder Drehterminen, Einholen von Genehmigungen – Auswahl und Vorbereitung der benötigten Technik, Realisierung von Interviews – Aufbereitung des Materials und Präsentation (z.B. Design, Studioproduktion) – Distribution des Projektergebnisses – Evaluation (z.B. Blatt- oder Sendungskritik) <p>Speziell Projekt „technikjournal.de“ (Online-Redaktion):</p> <ul style="list-style-type: none"> – Eigenverantwortliche Organisation einer Online-Redaktion im Newsroom des Studiengangs Technikjournalismus – Planung, Recherche und Erstellung multimedialer Beiträge zur Publikation auf technikjournal.de und Einpflegen der Beiträge in das redaktionseigenen CMS – Durchführung/Teilnahme von/an Redaktionskonferenzen – SEO und Werbemaßnahmen u.a. auf Social-Media-Kanälen – Teilnahme an Schulungen (CMS, Bildrechte, Storytelling, Podcast-Erstellung usw.) 				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Projektarbeit (Input, Anleitung, Hilfestellung und Feedback durch Lehrende, selbstständige Arbeit der Studierenden)</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: Die Teilnahme an den Wahlfächern und Projekten erfolgt über elektronische Anmeldung LEA bzw. durch Kursbeitritt und Abgabe eines Erstwunsches. Die Bestätigung der Platzvergabe bei teilnehmerbegrenzten Wahlfächern erfolgt zeitnah zum Vorlesungsbeginn. Bei Überbuchung entscheidet das Los. Ein späterer Beitritt zu einem Kurs mit noch freien Plätzen ist möglich.</p>				
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Eine Modulprüfung in Form der Projektarbeit oder Ausarbeitung oder mündlichen Prüfung.</p> <p><u>Hinweis:</u> Eine krankheitsbedingte Abwesenheit von bis zu drei Kalendertagen mit ärztlichem Nachweis während der Projektphase ist zulässig. Eine längere Abwesenheit oder Abwesenheit aus anderen Gründen muss durch Nacharbeit im Rahmen des Projektes oder durch weitere Aufgaben ausgeglichen werden. Bei einer Abwesenheit von mehr als fünf Tagen gilt das Projekt als nicht bestanden und muss wiederholt werden, unabhängig vom Vorliegen eines ärztlichen Attests.</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestehen der Modulprüfung</p>				

8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul im Studiengang Technikjournalismus Jede/r Studierende muss über das Studium zwei Projekte (eins in Modul P3, eins in P4) absolvieren, davon <ul style="list-style-type: none"> - ein Projekt Lehrredaktion „Technikjournal“ (für Studierende des Technikjournalismus) ein oder zwei Projekte Medien (z.B. Audio/Video) oder Public Relations im 3. oder 4. Semester
9	Stellenwert der Note für die Endnote Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Andreas Schümchen (Modulbeauftragter); Prof. Katharina Seuser, Prof. Dr. Susanne Keil und Sabine Fricke (technikjournal.de), Lehrende des Fachbereichs, Lehrbeauftragte
11	Sonstige Informationen/Literaturhinweise <u>Literatur zu den Medienprojekten</u> <ul style="list-style-type: none"> • Wird jeweils zu Projektbeginn bekannt gegeben <u>Literatur für die Arbeit in der Online-Lehrredaktion „Technikjournal“</u> <ul style="list-style-type: none"> • Goderbauer-Marchner, Gabriele/Büsching, Thilo: Social-Media-Content. Konstanz und München: UVK, 2015 (Semesterapparat) • Hahn, Martin: Webdesign: das Handbuch zur Webgestaltung. 2. aktualisierte Auflage, Bonn: Rheinwerk Verlag, 2017 (Semesterapparat) • Hoofacker, Gabriele/Wolff, Cornelia (Hrsg.): Technische Innovationen – Medieninnovationen? Heidelberg: Springer, 2016 (als E-Book in Bibliothek) • Hoofacker, Gabriele: Online-Journalismus. Texten und Konzipieren für das Internet. Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis, 4. Auflage, Wiesbaden: Springer, 2016 (als E-Book in Bibliothek) • Jakubetz, Christian: Universalcode 2020. Content – Kontext – Endgerät. Konstanz: UVK, 2016 (Semesterapparat) • Matzen, Nea: Online-Journalismus, Konstanz: UVK, 2014 • Primbs, Stefan: Social Media für Journalisten. Heidelberg: Springer, 2016 (als E-Book in Bibliothek) • Staschen, Björn: Mobiler Journalismus. Heidelberg: Springer, 2017 (als E-Book in Bibliothek)

A4 Journalismus 4					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ A4	150 h	5 CP	4. Semester	jedes SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltung:		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Informationsbetonte Darstellungsformen				
	Vorlesung		1 SWS / 12 h	insgesamt	60
	b) Konzipieren, Schreiben und Redigieren	Übung	2 SWS / 24 h	90 h	30
	b) Nutzwertjournalismus	Seminar	2 SWS / 24 h		30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <p>Das Modul bietet weitere Vertiefungen in journalistischen Fach- und Vermittlungskompetenz (journalistische Darstellungsformen) und journalistischer Handfertigkeiten (Redigieren).</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die informationsbetonten journalistischen Darstellungsformen sicher zu unterscheiden und in ihrer Funktion zu reflektieren. In Übungen haben sie ihre Schreibkompetenzen anhand eines aktuellen Technikthemas trainiert und vertieft. Sie haben gelernt, Texte nach den Kriterien Verständlichkeit und Stil qualitativ einzuordnen und zu optimieren (Redigieren).</p> <p>Im Seminar Nutzwertjournalismus haben sie sich mit den spezifischen Anforderungen an Test-, Anwender*innen und Serviceberichte vertraut gemacht. Zudem haben sie Erfahrungen im Verfassen derartiger Texte oder in der Konzeption von Fernsehbeiträgen im Ressort Verbraucherjournalismus gesammelt.</p> <p>Aufgrund der Einübung in exemplarischen Anwendungsfeldern reflektieren sie darüber hinaus die Standort- und Interessegebundenheit journalistischer Arbeit sowie die Orientierung an medienspezifischen Anforderungen.</p>				
3	Inhalte a) Vorlesung informationsbetonte Darstellungsformen <p>Feature, Reportage, Interview und Porträt, Einführung in ein aktuelles Technikthema</p> b) Konzipieren, Schreiben und Redigieren <ul style="list-style-type: none"> - Schreiben von journalistischen Texten in verschiedenen Darstellungsformen, Textkontrolle und Faktenüberprüfung; Analyse und Überarbeitung von Textaufbau und -struktur, Übungen zu Satzbau, Wortwahl etc. (Redigieren) c) Nutzwertjournalismus <p>Formen des Test-, Anwender- und Servicejournalismus; Infografiken und Tabellen, Standort- und Interessegebundenheit von Informationen</p>				
4	Lehrformen <p>Vorlesung, seminaristischer Unterricht und Übungen</p>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <p>Inhaltlich: Lehrstoff der Module Journalismus 1 (A1) und Recherche und Verifikation (B1)</p>				
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung: <p>eine Modulprüfung in Form einer Ausarbeitung (bestehend aus mehreren Texten)</p>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <ol style="list-style-type: none"> 1. Testat über die Inhalte der Vorlesung 2. Bestehen der Modulprüfung 				
8	Verwendung des Moduls <p>Pflichtmodul im Studiengang Technikjournalismus</p>				
9	Stellenwert der Note für die Endnote <p>Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A</p>				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende				

	a) Informationsbetonte Darstellungsformen: Prof. Dr. Susanne Keil (Modulbeauftragte) b) Schreiben, Konzipieren und Redigieren: Prof. Dr. Susanne Keil, Lehrbeauftragte c) Nutzwertjournalismus: Lehrbeauftragte
11	Sonstige Informationen Literatur zum Thema (Auswahl): <ul style="list-style-type: none"> - Bechtel, Michael/Volker, Thomas: Schreiben über Technik. UVK 2011 - Brunner, Stefan: Redigieren, Konstanz: UVK 2011 - Hajnal, Ivo/Franko, Item (2023): Schreiben und Redigieren auf den Punkt gebracht. Wiesbaden: Springer VS. - Hooffacker, Gabriele; Klaus Meier (2017): La Roches Einführung in den praktischen Journalismus. Wiesbaden: Springer VS. - Schäfer-Hock, Christian (2018): Journalistische Darstellungsformen im Wandel. Wiesbaden: Springer VS. - Schümchen, Andreas, Deutscher Fachjournalisten-Verband (Hrsg.): Technikjournalismus. Konstanz: UVK 2008. - Wolff, Volker et al. (2021): Zeitungs- und Zeitschriftenjournalismus. Köln: Halem.

B4 Medienproduktion 3					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ B4	150 h	5 CP	4. Semester	jedes SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: a) Multimedia-Reportagen und Mobile Reporting Übung b) Social Media Content Übung		Kontaktzeit 2 SWS / 24 h 2 SWS / 24 h	Selbststudium insgesamt 102 h	Gruppengröße 30 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen a) Die Studierenden können multimediale Inhalte für soziale Medien konzipieren und produzieren. Sie sind in der Lage, die textliche und visuelle Umsetzung von Themenideen zu planen, aber auch spontan Ereignisse zu filmen. Sie nutzen aktuelle Tools und Programme, mit denen die verschiedenen Elemente Text, Fotos, Videos, Audios, Grafiken etc. kombiniert werden können, sinnvoll und professionell. Zudem haben sie Erfahrungen im Reportieren mit dem Smartphone gesammelt und die Vor- und Nachteile diskutiert. Sie haben ihre Erfahrungen im Texten und Sprechen für Audios und Videos vertieft. Dabei sind Sie sich der rechtlichen Rahmen-Bedingungen etwa von Live-Reportagen bewusst. b) Die Studierenden kennen die Spezifika der vielen Social-Media-Kanäle und sind in der Lage, die für ihre Zielgruppe und ihre Kommunikationsabsichten passenden auszuwählen. Sie kennen den Unterschied zwischen Social-Media-Marketing und einer journalistischen Nutzung von Social Media und können einen gewählten Social-Media-Mix mit passendem multimedialem Content füllen. Die beim Einsatz von Social Media aufkommenden besonderen medienrechtlichen Fragen können sie zufriedenstellend klären.				
3	Inhalte a) Mobile Reporting Produktion multimedialer Inhalte Mobile Reporting Treatments/Storyboards schreiben Texten für Audios und Videos b) Social Media Content <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über aktuelle Social Media-Kanäle und ihre Nutzung • Social Media-Konzepte entwickeln • Produktion von Social Media Content (u.a. Videos, Live-Streams) • Social Media-Marketing versus Social Media-Journalismus • Erkennen von und Umgang mit Fake News und Fake Accounts • Hate Speech • Rechtliche Fragen 				
4	Lehrformen a) und b) Übung				
5	Teilnahmevoraussetzungen Inhaltlich: Lehrstoff des Moduls A1 Journalismus 1 und A3 Journalismus 3				
6	Prüfungsformen: Ausarbeitung mit mündlicher Erörterung nach BPO-A §17d				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul im Studiengang Technikjournalismus				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Prof'in. Dr. Susanne Keil, Lehrender: Sven Festag				
11	Sonstige Informationen/Literaturhinweise				

	<ul style="list-style-type: none">• Bettendorf, Selina (2020): Instagram-Journalismus für die Praxis. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden. (ISBN 978-3-658-31484-2, eBook)• Pahrman, Corina; Kupka, Katja (2019): Social Media Marketing - Praxishandbuch für Twitter, Facebook, Instagram & Co. Mit Beiträgen von Thomas Schwenke, Wibke Ladwig und Tamar Weinberg. 5. Auflage. Heidelberg: O'Reilly. (ISBN 978-3-960-10291-5, eBook)• Hoofacker, Gabriele/Wolff, Cornelia (Hrsg.) (2016): Technische Innovationen – Medieninnovationen? Heidelberg: Springer.• Primbs, Stefan (2016): Social Media für Journalisten, Heidelberg: Springer.• Staschen, Björn (2017): Mobiler Journalismus. Heidelberg: Springer. (als E-Book in Bibliothek)• Schmidt, Jan-Hinrik/Taddicken, Monika (2017): Handbuch Soziale Medien. Heidelberg: Springer.
--	--

C4 Technikethik und Politik					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ + VT C4	150 h	5 CP	4. Semester	jedes SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltung		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Technik- und Umweltethik	Seminar	2 SWS / 24 h	51 h	30
	b) Technologiepolitik	Seminar	2 SWS / 24 h	51 h	30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Das Modul bietet eine Wissensvertiefung und -verbreiterung in fachlicher (journalistischer bzw. kommunikativer) und sachlicher (Technik- und Umweltethik, gesellschaftliche Verantwortung Technologiepolitik) Hinsicht und schult Sie in kommunikativ-argumentativer Weise durch die diskursive Auseinandersetzung mit den Themen. Sie kennen zentrale Literatur der Technik- und Umweltethik, können technische Entwicklungen und deren Auswirkungen auf Mensch und Umwelt, Chancen wie Risiken, einordnen und bewerten und Diskurse zu ethischen Dilemmata begleiten, dokumentieren und reflektieren. Sie lernen die Strukturen und Akteure der deutschen und internationalen Technologiepolitik kennen und können zu aktuellen Fragestellungen aus der Technologiepolitik recherchieren, Hintergründe beleuchten, Interessen von Akteuren erkennen und die Folgen für die deutsche Forschungslandschaft und Wirtschaft aufzeigen.				
3	Inhalte a) Technik- und Umweltethik Die Studierenden erwerben mit fundierten Grundlagen zur Technik- und Umweltethik die Voraussetzungen für einen akademischen Diskurs über gesellschaftlich relevante Technikentwicklungen. Sie setzen sich mit zentraler Literatur auseinander (z.B. Aufsätze von Karl Jonas, aktuelle Stellungnahmen zur Technikfolgenabschätzung etc.), recherchieren zu aktuellen Themen und den damit verbundenen Dilemmata, präsentieren ihre Ergebnisse und diskutieren im Plenum. Je nach Thema können die Seminare Technik und Umweltethik und Technologiepolitik miteinander verzahnt und eine gemeinsame Diskussionsrunde mit externen Expert*innen organisiert werden. b) Technologiepolitik Im Seminar lernen die Studierenden die Strukturen deutscher und internationaler Technologiepolitik kennen, sie bearbeiten ausgewählte Fragestellungen aus der aktuellen Technologiepolitik, stellen diese vor und diskutieren sie im Plenum. Je nach Themenschwerpunkt und aktuellem Geschehen werden Experten zu einzelnen Terminen eingeladen.				
4	Lehrformen Zwei Seminare zu Technik- und Umweltethik und Technologiepolitik				
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung Leistungsnachweis in Form von zwei Teilleistungsnachweisen in den Seminare Technik- und Umweltethik sowie Technologiepolitik.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten a) Teilleistungsnachweis im Seminar Technik- und Umweltethik in Form eine Ausarbeitung mit Präsentation b) Teilleistungsnachweis im Seminar Technologiepolitik in Form einer Ausarbeitung mit Präsentation				
8	Verwendung des Moduls Gemeinsames Pflichtmodul im Studiengang Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Keiner (unbenotetes Modul)				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende a) Prof.'in Dr. Katharina Seuser (Modulbeauftragte) b) Prof.'in Dr. Susanne Keil (TJ), Sven Festag (VT)				
11	Sonstige Informationen Literatur zu Technik- und Umweltethik und Technologiepolitik werden in bzw. vor der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben bzw. verteilt.				

D4 Wahlfach 1					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ + VT D4	75 h	2,5 CP	4./6. Semester	SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: siehe Wahlfachbeschreibungen unter Anhang 1		Kontaktzeit 2 SWS / 24 h	Selbststudium 51 h	Gruppengröße 20-30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Verbreiterung und Vertiefung der Fach- und Sachkompetenzen durch Wahlfächer zu aktuellen Themen aus den Gebieten Journalismus, Public Relations, Mediendesign und Technik. Die Studierenden verfügen über aktuelles Fachwissen aus einem selbstgewählten Wissensgebiet. Die konkreten Lernergebnisse sind den Wahlfachbeschreibungen unter Anhang 1 des Modulhandbuchs zu entnehmen.				
3	Inhalte Gegenstand eines Wahlfachs können alle Themen aus dem Spektrum des Studiengangs sein: Journalismus, Public Relations, Mediendesign und Technik; die konkret angebotenen Veranstaltungen finden sich im Wahlfachkatalog im Anhang 1 des Modulhandbuchs. Die Wahlfächer ermöglichen es, Themen aufzugreifen, die in Wissenschaft, Berufspraxis oder Gesellschaft eine zum aktuellen Zeitpunkt hohe Relevanz besitzen. Durch den Aktualitätsbezug wechseln die Themen der Wahlfächer. Themenbeispiele: <ul style="list-style-type: none"> • Roboterjournalismus • Veränderungen journalistischer Geschäftsmodelle durch Digitalisierung • Smartphone-Reporting • Fake News • Medienskandale • Influencer-PR • Trends im Magazin-Design • Elektronik für autonome Fahrzeuge • Gesundheitsmonitoring mittels Elektronik • Elektronik zur Digitalisierung der Arbeitswelt 				
4	Lehrformen In der Regel Seminar; siehe Wahlfachbeschreibungen unter Anhang 1				
5	Teilnahmevoraussetzungen Siehe Wahlfachbeschreibungen				
6	Prüfungsformen Siehe Wahlfachbeschreibungen				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen des Leistungsnachweises				
8	Verwendung des Moduls Gemeinsames Pflichtmodul im Studiengang Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation				
9	Stellenwert der Note für die Endnote keiner (unbenotetes Modul)				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Andreas Schümchen (Modulbeauftragter); weitere Lehrende aus dem Fachbereich, Lehrbeauftragte (siehe Wahlfachbeschreibungen)				
11	Sonstige Informationen Literaturhinweise werden in den Veranstaltungen gegeben				

E4 Englisch 1						
Kenn-Nr.		Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
E4 Englisch 1		75 h	2,5 CP	4. Semester	nur SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltung:	Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße		
	Übung: Englisch 1	2 SWS / 24 h	insges. 51 h	24		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden werden befähigt, auf Basis der Niveaustufe B2.1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen, in akademischen und berufsbezogenen Situationen angemessen zu handeln, sowohl mündlich wie auch schriftlich. Mit Englisch 2 im Modul E6 Englisch 2 zusammen durchlaufen die Studierenden die Niveaustufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.					
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none">• Grammatikthemen relevant für journalistisches Schreiben;• Systematische Aneignung relevanter Wortfelder (Academic Word List) und Kollokationen;• Aussprachetraining und Transkribierung.					
4	Lehrformen Übung					
5	Teilnahmevoraussetzungen Teilnahme über elektronische Anmeldung via LEA. Für die Teilnahme an der Veranstaltung ist die nachgewiesene erreichte Niveaustufe B1 (mindestens 60 Punkte im Einstufungstest) des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen erforderlich. Der Einstufungstest Englisch findet in der Studieneingangsphase online statt. Der Test steht vier Wochen zur Verfügung. Alternativ wird das Bestehen der Klausur „Introduction to English“ als Nachweis anerkannt. Wenn kein Einstufungstestergebnis vorliegt, ist die Teilnahme an „Introduction to English“ obligatorisch.					
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung: Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung gemäß § 17g BPO-A (PP=Portfoliopunkte) Portfolio: 10 PP (V) Soundscripting + Movie Speech 40 PP (V) Conducting and presenting a survey 50 PP (V) Podcast on technology Gesamtnote: Berechnung auf der Basis des Notenschlüssels 2 gemäß Anlage 1 BPO-A Hinweis: Wird ein Prüfungselement aufgrund nachgewiesener Erkrankung nicht fristgerecht erbracht, kann es auf Antrag nachgeholt/nachgereicht werden. Der Antrag muss innerhalb von 7 Tagen nach der Terminierung des Prüfungselements bei den Modulverantwortlichen eingegangen sein. Ausgenommen hiervon sind Prüfungselemente der Kategorie (T).					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung.					
8	Verwendung des Moduls Verpflichtendes Sprachmodul in allen IWK-Bachelorstudiengängen					
9	Stellenwert der Note für die Modulendnote Gewichtung insgesamt nach § 30 Abs. 2 BPO-A. Anwesenheitspflicht nach § 5 Abs. 4 BPO-A.					
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Dr. Olaf Lenders (Modulbeauftragter), Lehrender: Dr. Olaf Lenders, Sprachenzentrum					
11	Sonstige Informationen Die Unterlagen und Links, die in der Lehrveranstaltung verwendet werden, werden über die Lehrplattform LEA bereitgestellt. Teilnehmer sollten sich vor Beginn der Lehrveranstaltungen einen Zugang zu LEA einrichten lassen. Verwendete Ressourcen in der Veranstaltung sind u.a.: <ul style="list-style-type: none">- Coxhead, Averil: The Academic Word List. Online: http://www.victoria.ac.nz/lals/resources/academicwordlist/publications/awlsblists1.pdf (22.08.25).- Career Paths Journalism, Express Publishing 2018- English for International Journalists, Routledge 2013- American Rhetoric Movie Speeches. Online: https://www.americanrhetoric.com/moviespeeches.htm (22.08.25)					

Praxissemester (im In- oder Ausland)					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ + VT PS	900 h	30 CP	5. Semester	jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Praxisphase + Betreuung	Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße individuell	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die berufspraktische Konfrontation mit journalistischen / kommunikationsspezifischen Aufgabenstellungen in den (Medien-)Unternehmen fordert die Überprüfung und Anwendung des bisher erlernten Studienwissens in fachlicher, analytischer, methodischer und sozialer Hinsicht. Die Studierenden werden so in die Lage versetzt, ihr Wissen anwendungs- und berufsfeldorientiert zu überprüfen. Typische Berufsfelder sind Redaktionen sowie Abteilungen für Produkt- und Unternehmenskommunikation. Zusätzlich erwerben die Studierenden über die praktischen Aufgaben und Anforderungen in den Betrieben neue Kenntnisse und Fähigkeiten, die sie für das weitere Studium einsetzen können. Die Studierenden sind nach dem Praxissemester spürbar sicherer und kompetenter. Das Praxissemester kann auch im Ausland absolviert werden, ebenso, wie alternativ ein Auslandsstudiensemester an einer ausländischen Hochschule verbracht werden kann.				
3	Inhalte Zum Bachelorstudium des Technikjournalismus wie der Visuellen Technikkommunikation gehört eine betriebliche, von den Lehrenden des Fachbereichs betreute Praxisphase außerhalb der Hochschule im 5. Studiensemester. Das Praxissemester entspricht der Vollzeitstelle eines Berufstätigen und umfasst eine Dauer von mindestens 20 Wochen. In dieser Zeit bekommen die Studierenden Gelegenheit, ihre bereits im Studium erworbenen theoretischen Kenntnisse praktisch zu erproben und anzuwenden und Fragen aus der Praxis in und für den weiteren Studienverlauf einzubeziehen. Während des Praxissemesters werden die Studierenden durch einen Lehrenden aus dem Fachbereich betreut, der auch den Praxissemesterbericht annimmt und beurteilt.				
4	Lehrformen Journalistisches, redaktionelles bzw. öffentlichkeitswirksames Arbeiten unter Anleitung, kritische Selbstreflexion des bisher Erlernten in der Berufswirklichkeit				
5	Teilnahmevoraussetzungen formal: Alle 60 Leistungspunkte der ersten beiden Studiensemester (§ 20 Abs. 6 BPO-A) inhaltlich: umfassende Kenntnis des bisherigen Studienstoffes				
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung Leistungsnachweis (Praxissemesterbericht/e oder Präsentation, Abschlussgespräch mit Betreuungsperson [Lehrende/r]); Art, Umfang und inhaltliche Gestaltung der Berichte erfolgen in Absprache mit der betreuenden Professorin/dem betreuenden Professor und werden vor Antritt des Praxissemesters festgelegt.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten 1. Nachweis des abgeleisteten Praxissemesters (Bescheinigung/Zugnis des Unternehmens) als Zulassungsvoraussetzung für die Vergabe des Leistungsnachweises; 2. Korrekte und vollständige Abgabe aller Praxissemesterberichte und des Abschlussberichts, 3. erfolgreiche Teilnahme am abschließenden Auswertungsgespräch				
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul (alternativ: Auslandsstudiensemester) in allen Bachelorstudiengängen des Fachbereichs				
9	Stellenwert der Note für die Endnote keiner				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende diverse Lehrende des Fachbereichs, Praxissemesterbeauftragter: Prof. Dr. Irene Rothe				
11	Sonstige Informationen Näheres regelt die „Verfahrensanweisung Praxissemester“ des Fachbereichs sowie § 20 BPO-A.				

Auslandsstudiensemester					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ + VT PS	900 h	30 CP	5. Semester	jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Auslandsstudiensemester inkl. Vor- und Nachbereitung	Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße individuell	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden verbreitern und vertiefen ihr theoretisches Wissen durch einen Studienaufenthalt an einer ausländischen Hochschule. Sie erweitern ihr Wissen im Hinblick auf politische, ökonomische und kulturelle Eigenheiten und Funktionsweisen anderer Länder, deren Mediensysteme und Kommunikationsweisen. Einhergehend damit erwerben sie erweiterte und vertiefte (inter-)kulturelle Kompetenzen und schulen ihre Sprach- und sozialen Handlungskompetenzen für eine berufliche Tätigkeit im internationalen Raum. Mit Blick auf die Vorbereitung und Planung eines Auslandsstudiensemesters erlangen die Studierenden zudem Kenntnisse über verschiedene Länder und erwerben Organisationskompetenzen, insbesondere auf die formal-administrative und finanzielle Bewältigung eines Auslandsaufenthalts. Alternativ zum Auslandsstudiensemester kann ein Praxissemester in einem Unternehmen absolviert werden.				
3	Inhalte Das Auslandsstudiensemester soll die Studierenden in ihrer internationalen Erfahrung für eine Berufstätigkeit in einer globalisierten Arbeitswelt stärken, ihre Fremdsprachenkenntnisse vertiefen sowie ihre kulturellen, fachlichen und sozialen Kompetenzen in einem fremdsprachigen Kontext erweitern und vertiefen. Die Studierenden vertiefen dabei ihre Fachkenntnisse, indem sie aus dem Curriculum der ausländischen Hochschule dem Studium des Technikjournalismus adäquate bzw. kompatible Lehrveranstaltungen auswählen bzw. belegen. Die Studierenden sprechen Studieninhalte und -umfang an der ausländischen Hochschule vorab in einem Learning Agreement mit dem für die Begleitung des Auslandsstudiensemesters zuständigen Mitglied der Professorenschaft ab. Dieses Learning Agreement gilt später als Grundlage für die Anerkennung der im Ausland erworbenen Studienleistungen. Fragen hinsichtlich der Anrechenbarkeit einzelner Studienleistungen sind in Zweifelsfällen vorab mit der oder dem Prüfungsausschussvorsitzenden des Fachbereichs abzuklären. Zusätzlich weisen die Studierenden den Erfolg ihres Auslandsstudiensemesters durch einen Abschlussbericht (bzw. eine Präsentation) gegenüber dem für die Begleitung des Auslandsstudiensemesters zuständigen Mitglied der Professorenschaft nach. Zum Gesamtumfang der Inhalte und des Arbeitsaufkommens des Auslandssemesters zählen auch die frühzeitige Planung des Auslandssemesters, die Recherche über mögliche ausländische Hochschulen und deren länderspezifische Kontexte sowie die Klärung organisatorischer und administrativer Rahmenbedingungen.				
4	Lehrformen Präsenzstudium an einer ausländischen Hochschule Vorabgespräch mit Learning Agreement sowie Abschlussgespräch/-präsentation				
5	Teilnahmevoraussetzungen formal: Alle 60 Leistungspunkte der ersten beiden Studiensemester (§ 21 Abs. 4 BPO-A) inhaltlich: umfassende Kenntnis des bisherigen Studienstoffes, sehr gute Fremdsprachenkenntnisse				
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung: Leistungsnachweis in Form von - Learning Agreement, - Abschlussbericht und/oder Präsentation, - Abschlussgespräch mit Betreuungsperson. Art, Umfang und inhaltliche Gestaltung der Berichte/der Präsentation erfolgen in Absprache mit dem für die Begleitung des Auslandsstudiensemesters zuständigen Mitglied der Professorenschaft und werden vor Antritt des Auslandsstudiensemesters festgelegt.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten 1. Nachweis der im Ausland erworbenen Studienleistungen (15 CP) auf Basis des Learning Agreements; 2. korrekter und vollständiger Abschlussbericht bzw. Abschlusspräsentation; 3. erfolgreiches Abschlussgespräch mit der Betreuungsperson im Fachbereich.				
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul (alternativ: Praxissemester) in allen Bachelorstudiengängen des Fachbereichs				
9	Stellenwert der Note für die Endnote keiner				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Irene Rothe (Modulbeauftragte), Lehrende des Fachbereichs;				
11	Sonstige Informationen Siehe § 21 BPO-A.				

T6 Technical Literacy 5					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ + VT C6	150 h	5 CP	6. Semester	jedes SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Trends in Forschung und Entwicklung Vorlesung Seminar		Kontaktzeit 1 SWS / 12 h 2 SWS / 24 h	Selbststudium insges. 114 h	Gruppengröße 100 50
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <p>Das Modul bietet in seiner thematischen Verzahnung eine Vertiefung und Verbreiterung der Sachkompetenz in Technologieforschung und -entwicklung (zu den Schwerpunkten zählen Themen, zu denen an der Hochschule geforscht wird, u. a. Effiziente Mobilität, Nachhaltige Technologien, Erneuerbare Energien, Automatisierung, Werkstofftechnik) bei gleichzeitiger Kompetenzerweiterung durch diskursive Auseinandersetzung und Durchdringung der konkreten Themen. Es baut auf den MINT-Modulen 1 bis 4 auf, in denen die für das Verständnis erforderlichen Grundlagen vermittelt werden.</p> <p>Die Studierenden besitzen nach absolviertem Modul einen Überblick über den Forschungs- und Entwicklungsstand ausgewählter Zukunftstechnologien. Die Studierenden sind imstande, selbständig aktuelle Themen z.B. aus den Bereichen Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und Umwelttechnik, der Einführung und dem Ausbau neuer Technik und deren Auswirkungen auf Mensch und Umwelt zu erarbeiten, die Ergebnisse zu präsentieren, zu diskutieren und zu dokumentieren.</p>				
3	Inhalte <p>Die behandelten Themen können von Semester zu Semester variieren. Beispiele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Energieeffizienz und Nachhaltigkeit - Erneuerbare Energien, Ausbau der Stromnetze - Umwelttechnik zum Schutz von Luft, Wasser, Boden 				
4	Lehrformen <p>Vorlesung mit Gastdozenten, Vorträgen und Diskussion sowie begleitendes Seminar</p>				
5	Teilnahmevoraussetzungen (für beide Lehrveranstaltungen) <p>keine</p>				
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung: <p>Eine Modulprüfung über die Inhalte der Vorlesung und des Seminars in Form von einer Klausur, Präsentation/Posterpräsentation oder Hausarbeit/Ausarbeitung.</p>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <p>Testat für das Seminar als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung.</p> <p>Bestehen der Modulprüfung.</p> <p>Hinweis: Für Modulprüfungen des 6. Semesters gelten gemäß § 19 BPO-A weitere allgemeine Zulassungsvoraussetzungen.</p>				
8	Verwendung des Moduls <p>Gemeinsames Pflichtmodul im Studiengang Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation</p>				
9	Stellenwert der Note für die Endnote <p>Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A</p>				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende <p>Lehrender: Prof. Dr. René Bantes (Fraunhofer INT, Euskirchen) Modulbeauftragte: Prof.'in Dr. Katharina Seuser</p>				
11	Sonstige Informationen <p>Literaturhinweise ergeben sich aus den jeweiligen Themenbereichen, die die Studierenden bearbeiten.</p>				

P6 Forschungsprojekt						
Kenn-Nr.		Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ P6		150 h	5 CP	6. Semester	jedes SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Projekt		Kontaktzeit 3 SWS / 36 h		Selbststudium insges. 114 h	Gruppengröße 20-30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden können eine Forschungsfrage aus den Kommunikations-, Medien- oder Filmwissenschaften oder aus der Journalistik unter Anleitung bearbeiten. Die Projektarbeit beinhaltet die wissenschaftliche Recherche, das Formulieren von Forschungshypothesen, die Durchführung einer empirischen Untersuchung mit geeigneter Methodik und die Auswertung und Aufbereitung der Ergebnisse. Das Forschungsprojekt dient der Vorbereitung der Bachelorarbeit und soll sich thematisch an den Inhalten des Studiums anlehnen.					
	Inhalte Im Fokus des Forschungsprojekts sollen Themen stehen, die den Studieninhalten entsprechen. Methodisch: Fall- oder problembezogene Anwendung wissenschaftlicher Methoden auf den konkreten Behandlungsgegenstand, z.B. qualitative Medienanalyse, kritische Diskursanalyse oder quantitative Inhaltsanalyse bzw. Sekundäranalyse vorhandener Statistiken bzw. Auswertung erhobener Datensätze. Primäranalyse mit Erhebungsmethoden wie Inhaltsanalyse, schriftliche oder Online-Befragung, standardisiertes Interview, unstrukturiertes Interview, Gruppendiskussion bzw. Fokusgruppe, Datenauswertung durch Spezialsoftware, deskriptive und analytische Statistik sowie visuelle Ergebnisdarstellung durch Tabellen und Diagramme.					
	Lehrformen Projekt; Präsenzveranstaltungen in den drei Projektwochen					
5	Teilnahmevoraussetzungen Inhaltlich: insbesondere Lehrstoff der Module C1, C2, C3					
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung: Modulprüfung in Form der Hausarbeit/Ausarbeitung oder semesterbegleitende Ausarbeitungen.					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung. Hinweis: Für Modulprüfungen des 6. Semesters gelten gemäß § 19 BPO-A weitere allgemeine Zulassungsvoraussetzungen.					
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Technikjournalismus/Visuelle Technikkommunikation					
9	Stellenwert der Note für die Modulendnote Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A					
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof.'in Dr. Katharina Seuser (Modulbeauftragte), Professorinnen und Professoren des Fachbereichs					
11	Sonstige Informationen Literaturhinweise werden zum Projektbeginn mitgeteilt.					

A6 Journalismus 5					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ A6	150 h	5 CP	6. Semester	jedes SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltung:		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Fachjournalismus	Seminar	3 SWS / 36 h	insgesamt	30
	b) Wissenschaftsjournalismus	Seminar	2 SWS / 24 h	90 h	30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	Die Studierenden haben ihr Wissen und ihre Kompetenz im Hinblick auf die journalistische Arbeit für Fachpublika (Fachjournalismus) und das sich mit dem Technikjournalismus überschneidende Feld des Wissenschaftsjournalismus erweitert.				
3	Inhalte				
	a) <u>Fachjournalismus</u> Im Seminar „Fachjournalismus“ stehen zwei technische Themenfelder zur Auswahl <ul style="list-style-type: none"> – Medien/IT – Umwelt/Energie Die Studierenden erhalten im Seminar einen Überblick über Fachmedien des entsprechenden Themenfeldes, stellen sie vor und analysieren sie. Sie arbeiten sich in ausgewählte Aspekte des entsprechenden Themengebietes ein und verfassen Beiträge für ein am jeweiligen Fachthema interessierten Publikum. Die Lehre findet in der Regel im Co-Teaching von Dozierenden aus Journalistik und Natur-/Ingenieurwissenschaften statt.				
	b) <u>Wissenschaftsjournalismus</u> Die Studierenden erhalten einen Überblick über Medien, Themen und Darstellungsformen sowie Qualitätskriterien des Wissenschaftsjournalismus und verfassen wissenschaftsjournalistische Texte.				
4	Lehrformen				
	Seminaristischer Unterricht				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	keine				
6	Prüfungsformen				
	Testat im Seminar Wissenschaftsjournalismus als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung „A6 Journalismus 5“; Modulprüfung in Form einer Ausarbeitung (journalistischer Beitrag) im Seminar Fachjournalismus Hinweis: Ein Wechsel des Themengebiets (Umwelt/Energie oder IT/Medien) ist nach der erstmaligen Prüfungsanmeldung nicht mehr möglich. D.h., Wiederholungsprüfungen müssen in demselben Themengebiet erfolgen.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	Bestehen der Modulprüfung Hinweis: Für Modulprüfungen des 6. Semesters gelten gemäß § 19 BPO-A weitere allgemeine Zulassungsvoraussetzungen.				
8	Verwendung des Moduls				
	Pflichtmodul im Studiengang Technikjournalismus				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				
	Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende				
	Prof. Dr. Katharina Seuser (Modulbeauftragter), Prof. Dr. Andreas Schümchen, Lehrende des Fachbereichs, Lehrbeauftragte				
11	Sonstige Informationen				
	Literaturhinweise ergeben sich aus den jeweiligen Themenbereichen der Berichterstattungsgebiete.				

B6 Digital Leadership					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ + VT B6	150 h	5 CP	6. Semester	jedes SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltung:		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Digital Leadership	Vorlesung Seminar	1 SWS / 12 h 2 SWS / 24 h	insgesamt 102 h	120 30
	b) Medienrecht	Vorlesung	1 SWS / 12 h		120
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Das Modul verbreitert und vertieft das Fachwissen der Studierenden um Führungskompetenzen, insbesondere mit dem Fokus der Digitalisierung der Arbeitswelt. Ergänzt werden diese Kompetenzen um vertieftes juristisches Fachwissen. Die Studierenden sind in der Lage, Strukturen, Organisationsabläufe und Führungsstile in Unternehmen zu erkennen und verfügen über Fachwissen auf ausgewählten Teilgebieten des Managements (z.B. Personalauswahl, Sitzungsmanagement, Qualitätsmanagement).				
3	Inhalte a) Digital Leadership Vorlesung: Selbstmanagement und Selbstorganisation; Kreativitätstechniken; Kommunikation mit Gruppen: Management von Sitzungen und Remote Meetings; Teamarbeit; Arbeitsorganisation (u.a. Agilität); Qualitätsmanagement in Medienunternehmen; Personalauswahl und -management; Führen, Motivieren, Delegieren; Feedback; Kostenplanung und Controlling; Redaktionelles Marketing Seminar: Analyse innovativer Entwicklungen, unter anderem hinsichtlich von Produktions- und Distributionstechnik, Workflows in Medienunternehmen, Geschäftsmodellen, Veränderungen der Berufsbilder b) Medienrecht Aktuelle Entwicklungen im Medienrecht, in Online- und Internetrecht, Urheberrecht, Datenschutzrecht und anderen für Medienschaffende relevanten Rechtsgebieten				
4	Lehrformen a) Vorlesung und Seminaristischer Unterricht (Referate/Präsentationen der Studierenden) b) Vorlesung				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Modulprüfung in Form eines Portfolios gemäß § 17g BPO-A (PP=Portfoliopunkte) Portfolio 50 PP (V) Referat im Seminar Digital Leadership 50 PP (T) Prüfungsgespräch über die Inhalte der beiden Vorlesungen Gesamtnote: Berechnung auf der Basis des Notenschlüssels 1 gemäß Anlage 1, BPO-A Für die Modulprüfung wird ein Nachhol- bzw. Wiederholungstermin im 1. Prüfungszeitraum des Wintersemesters mit der Prüfungsform „Mündliche Prüfung“ angeboten. <u>Hinweis:</u> Wird ein Prüfungselement aufgrund nachgewiesener Erkrankung nicht fristgerecht erbracht, kann es auf Antrag nachgeholt/nachgereicht werden. Der Antrag muss innerhalb von 7 Tagen nach der Terminierung des Prüfungselements bei den Modulverantwortlichen eingegangen sein. Ausgenommen hiervon sind Prüfungselemente der Kategorie (T).				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung Hinweis: Für Modulprüfungen des 6. Semesters gelten gemäß § 19 BPO-A weitere allgemeine Zulassungsvoraussetzungen.				
8	Verwendung des Moduls Gemeinsames Pflichtmodul in den Studiengängen Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation				

9	Stellenwert der Note für die Endnote Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende a) Prof. Dr. Andreas Schümchen (Modulbeauftragter) b) Mareike Koch LLM (Lehrbeauftragte)
11	Sonstige Informationen Literatur zum Thema der Veranstaltungen (Auswahl): Chang-Langhorst, Christian/Heynen, Dirk/Homann, Sylvia/Wienken, Ursula: Qualität managen – Das ISO-Handbuch für Kreative in Medien, Wiesbaden: Springer VS, 2019 Hillebrecht, Steffen: Personalwirtschaft der Medienunternehmen. Baden-Baden: Nomos, 2018 Kaune, Axel/Glaubke, Niko/Hempel, Therese: Change Management und Agilität – Aktuelle Herausforderungen in der VUCA-Wel. Wiesbaden: SpringerGabler, 2021 Meckel, Miriam: Redaktionsmanagement. Ansätze aus Theorie und Praxis. Opladen: Westdt. Verlag, 1999 Weichler, Kurt: Redaktionsmanagement. Konstanz: UVK, 2003 Wyss, Vinzenz: Redaktionelles Qualitätsmanagement: Ziele, Normen, Ressourcen. Konstanz: UVK, 2002

C6 Digitale Transformation der Medien						
Kenn-Nr. TJ + VT C6		Workload 150 h	Credits 5 CP	Semester 6. Semester	Häufigkeit Jedes SoSe	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Vorlesung Übung		Kontaktzeit 2 SWS / 24 h 2 SWS / 24 h	Selbststudium Insgesamt 102 h		Gruppengröße 120
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Digitalisierung verändert die Medienlandschaft ebenso wie den Journalismus und sorgt für umfassende Transformationsprozesse in Medienorganisationen und -redaktionen. Die Ringvorlesung reflektiert die Auswirkungen der Digitalisierung auf den Medienmarkt und die damit einhergehenden Veränderungen in Medienunternehmen und auf Berufsmodelle. Die Studierenden können aktuelle Entwicklungen und Anforderungen in der Medienproduktion und -distribution sowie die Auswirkungen der Digitalisierung in Medienunternehmen nachvollziehen, beschreiben und methodisch sinnvoll untersuchen. Sie verfügen über aktuelles Fachwissen, kennen die Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung für die Branche und können über Lösungsansätze reflektieren.					
3	Inhalte Gastvorträge von Expter:innen namhafter Medienunternehmen, Institutionen und Forschungseinrichtungen. Die behandelten Themen können von Semester zu Semester variieren. Beispiele sind Automatisierung und KI im Journalismus, Innovationsmanagement, Medien und Publikum.					
4	Lehrformen Vorlesung mit begleitender Übung, der regelmäßige Einbezug von Gastdozent:innen ist eingeplant.					
5	Teilnahmevoraussetzungen: keine					
6	Prüfungsformen: Leistungsnachweis in Form einer Ausarbeitung. Anwesenheitspflicht im Sinne von § 5 Abs. 4 BPO-A in der Vorlesung,					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten a) Bestehen des Leistungsnachweises. b) Anwesenheitspflicht (Testat) im Sinne von § 5 Abs. 4 BPO-A in der Vorlesung,					
8	Verwendung des Moduls Gemeinsames Pflichtmodul in den Studiengängen Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation.					
9	Stellenwert der Note für die Endnote Keiner, unbenotetes Modul					
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Tanja Köhler (Modulbeauftragte)					
11	Sonstige Informationen					

D6 Wahlfach 2					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ + VT D4/6	75 h	2,5 CP	4./6. Semester	SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: siehe Wahlfachbeschreibungen unter Anhang 1		Kontaktzeit 2 SWS / 24 h	Selbststudium 51 h	Gruppengröße 20-30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Verbreiterung und Vertiefung der Fach- und Sachkompetenzen durch Wahlfächer zu aktuellen Themen aus den Gebieten Journalismus, Public Relations, Mediendesign und Technik. Die Studierenden verfügen über aktuelles Fachwissen aus einem selbstgewählten Wissensgebiet. Die konkreten Lernergebnisse sind den Wahlfachbeschreibungen unter Anhang 1 des Modulhandbuchs zu entnehmen.				
3	Inhalte Gegenstand eines Wahlfachs können alle Themen aus dem Spektrum des Studiengangs sein: Journalismus, Public Relations, Mediendesign und Technik; die konkret angebotenen Veranstaltungen finden sich im Wahlfachkatalog im Anhang 1 des Modulhandbuchs. Die Wahlfächer ermöglichen es, Themen aufzugreifen, die in Wissenschaft, Berufspraxis oder Gesellschaft eine zum aktuellen Zeitpunkt hohe Relevanz besitzen. Durch den Aktualitätsbezug wechseln die Themen der Wahlfächer. Themenbeispiele: <ul style="list-style-type: none"> • Roboterjournalismus • Veränderungen journalistischer Geschäftsmodelle durch Digitalisierung • Smartphone-Reporting • Fake News • Medienskandale • Influencer-PR • Trends im Magazin-Design • Elektronik für autonome Fahrzeuge • Gesundheitsmonitoring mittels Elektronik • Elektronik zur Digitalisierung der Arbeitswelt 				
4	Lehrformen In der Regel Seminar; siehe Wahlfachbeschreibungen unter Anhang 1				
5	Teilnahmevoraussetzungen Siehe Wahlfachbeschreibungen				
6	Prüfungsformen Siehe Wahlfachbeschreibungen				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen des Leistungsnachweises				
8	Verwendung des Moduls Gemeinsames Pflichtmodul im Studiengang Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation				
9	Stellenwert der Note für die Endnote keiner (unbenotetes Modul)				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Andreas Schümchen (Modulbeauftragter); weitere Lehrende aus dem Fachbereich, Lehrbeauftragte (siehe Wahlfachbeschreibungen)				
11	Sonstige Informationen Literaturhinweise werden in den Veranstaltungen gegeben				

E6 Englisch 2					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
E6	75 h	2,5 CP	6. Semester	nur SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Übung: Englisch 2	Kontaktzeit 2 SWS / 24 h	Selbststudium insges. 51 h	Gruppengröße 24	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden werden befähigt, auf Basis der Niveaustufe B2.1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen, in akademischen und berufsbezogenen Situationen angemessen zu handeln, sowohl mündlich wie auch schriftlich. Mit Englisch 2 im Modul E6 Englisch 2 zusammen durchlaufen die Studierenden die Niveaustufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none">- Lesen und analysieren journalistischer Texte zur Aneignung idiomatischer und metaphorischer Sprache;- Interviewtechniken und sprachliche Redemittel- Produzieren eines Podcasts mit Experteninterview.				
4	Lehrformen Übung				
5	Teilnahmevoraussetzungen Teilnahme über elektronische Anmeldung via LEA. Für die Teilnahme an der Veranstaltung ist die nachgewiesen erreichte Niveaustufe B1 (mindestens 60 Punkte im Einstufungstest) des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen erforderlich. Der Einstufungstest Englisch findet in der Studieneingangsphase online statt. Der Test steht vier Wochen zur Verfügung. Alternativ wird das Bestehen der Klausur „Introduction to English“ als Nachweis anerkannt. Wenn kein Einstufungstestergebnis vorliegt, ist die Teilnahme an „Introduction to English“ obligatorisch.				
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung: Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung gemäß § 17g BPO-A (PP=Portfoliopunkte) Portfolio: 80 PP (V) Explain video 10 PP (V) Transcript 10 PP (V) Subtitles Gesamtnote: Berechnung auf der Basis des Notenschlüssels 2 gemäß Anlage 1 BPO-A Hinweis: Wird ein Prüfungselement aufgrund nachgewiesener Erkrankung nicht fristgerecht erbracht, kann es auf Antrag nachgeholt/nachgereicht werden. Der Antrag muss innerhalb von 7 Tagen nach der Terminierung des Prüfungselements bei den Modulverantwortlichen eingegangen sein. Ausgenommen hiervon sind Prüfungselemente der Kategorie (T)..				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung.				
8	Verwendung des Moduls Gemeinsames Pflichtmodul in allen IWK-Bachelorstudiengängen				
9	Stellenwert der Note für die Modulendnote Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A. Anwesenheitspflicht nach § 5 Abs. 4 BPO-A.				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Dr. Olaf Lenders, Sprachenzentrum (Modulbeauftragter)				
11	Sonstige Informationen Die Unterlagen und Links, die in der Lehrveranstaltung verwendet werden, werden über die Lehrplattform LEA bereitgestellt. Teilnehmer sollten sich vor Beginn der Lehrveranstaltungen einen Zugang zu LEA einrichten lassen. Verwendete Ressourcen in der Veranstaltung sind u.a.: <ul style="list-style-type: none">- Researching for the media, Routledge 2014- Broadcast journalism. A critical introduction, Routledge 2009- Interviewing for journalists, Routledge 2001				

A7 Studium Generale					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
A7	150 h	5 CP	7. Semester	jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: a) Interdisziplinäres Wahlfach 1: Wahl eines Fachs (1 aus x, s. Anhang) b) Interdisziplinäres Wahlfach 2: Wahl eines Fachs (1 aus x, s. Anhang)		Kontaktzeit 2 SWS / 24 h 2 SWS / 24 h	Selbststudium 51 h 51 h	Gruppengröße siehe Wahlfachbeschreibungen
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Erwerb überfachlicher, instrumentaler, kommunikativer, (inter-)kultureller und/oder sozialer Kompetenzen und interdisziplinärer Denk- und Sichtweisen. Ergänzendes und flankierendes Wissen um das Kernstudium herum.				
3	Inhalte Z.B. (weitere) Fremdsprachen, Englisch-Vertiefungen/-Spezialisierungen, kaufmännisches und organisatorisches Grundlagenwissen, rechtliche Grundlagen, Qualitätsmanagement usw. Fächer im Einzelnen siehe Wahlfachkatalog im Anhang.				
4	Lehrformen siehe Wahlfachbeschreibungen Anhang				
5	Teilnahmevoraussetzungen Die Wahlfächer im Modul Studium Generale können studienbegleitend „jederzeit“ belegt werden. Falls Sie beide Wahlfächer parallel in einem Semester absolvieren möchten, beachten Sie bitte unbedingt den Hinweis unter 6). Formal: Die Teilnahme an den Wahlfächern und Projekten erfolgt über elektronische Anmeldung LEA bzw. durch Kursbeitritt und Abgabe <u>eines</u> Erstwunsches. Die Bestätigung der Platzvergabe bei teilnehmerbegrenzten Wahlfächern erfolgt zeitnah zum Vorlesungsbeginn. Bei Überbuchung entscheidet das Los. Ein späterer Beitritt zu einem Kurs mit noch freien Plätzen ist möglich. Die Anmeldung und Platzvergabe der Sprache-Wahlfächer erfolgt über das Sprachenzentrum.				
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung Pro Wahlfach ein Leistungsnachweis <u>Wichtiger Hinweis:</u> Aus organisatorischen Gründen ist es nicht möglich, alle Prüfungen zu den Wahlfächern ohne zeitliche Überschneidung im Prüfungsplan anzuordnen. Falls Sie also in einem Semester parallel beide Wahlfächer 1 und 2 absolvieren möchten, besteht ausdrücklich keine Gewähr, dass Sie beide Wahlfächer im gleichen Semester mit einer Prüfung abschließen können! Es wird daher nachdrücklich empfohlen, die Wahlfächer 1 und 2 nacheinander in unterschiedlichen Semestern zu absolvieren.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Leistungsnachweise				
8	Verwendung des Moduls Übergreifendes Wahlfach-Modul für alle Bachelorstudiengänge im Fachbereich IWK.				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Keiner, unbenotetes Modul				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Prof.'in Dr. Katharina Seuser Organisation der Wahlfächer und Stundenplanung: Prof. Dr. Andreas Schümchen Lehrende: siehe Wahlfachbeschreibungen im Anhang des Modulhandbuchs				
11	Sonstige Informationen Die interdisziplinären Wahlfächer können dem Katalog im Anhang entnommen werden. Der Inhalt dieses Katalogs kann sich, abhängig von aktuellen Bedürfnissen, von Jahr zu Jahr ändern. Jedes Wahlfach darf selbstverständlich nur einmal gewählt werden.				

B7 Methodentraining					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
B7	150 h	5 CP	7. Semester	jedes Sem.	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: V/Ü	Kontaktzeit 3 SWS / 36 h	Selbststudium 114 h		Gruppengröße 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Wissenschaftliches Arbeiten, Literaturrecherche: Die Studierenden sind vertraut mit den Grundsätzen des wissenschaftlichen Arbeitens, der Literatursuche und der Erstellung einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit (Thesis). Sie wissen um die formalen und inhaltlichen Aspekte einer wissenschaftlichen Arbeit und um die Bedeutung wissenschaftlichen Arbeitens (Objektivität, Verifizierbarkeit, Reliabilität etc.). Sie sind imstande, ein komplexes Thema zu strukturieren und einzugrenzen, und sie sind befähigt, ihre Vorgehensweise durch einen individuellen Aufgaben- und Zeitplan zu optimieren. Sie haben die Kenntnis, Texte nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten zu gestalten, u.a. eine zentrale Fragestellung herauszuarbeiten. Unter Berücksichtigung der Urheberrechte können die Studierenden korrekt zitieren. Präsentationstechnik und Bewerben: Die Teilnehmer können eigene Arbeiten unter Berücksichtigung ihres individuellen rhetorischen Stils und ihrer Stärken präsentieren. Sie sind imstande, (Bewerbungs-)Vorträge und Präsentationen zielorientiert und adressatengerecht vorzubereiten und durchzuführen. Die Studierenden kennen Regeln für eine erfolgreiche Bewerbung und wissen sich optimal auf das Unternehmen, die Branche und die Bewerbungssituation einzustellen, insbesondere auch im Vorstellungsgespräch. In Bezug auf die Erlangung von Methodenkompetenz werden die Studierenden mit Begriffen wie Fach-/ Selbst- und Sozialkompetenz vertraut gemacht. Darüber hinaus werden in vielfältigen Übungen unterschiedliche methodische Ansätze wie z.B. Motivationsklärung, Profilschärfung und die Herausarbeitung eines persönlichen Stils vorgestellt und eingeübt.				
3	Inhalte Wissenschaftliches Arbeiten, Literaturrecherche: <ul style="list-style-type: none">Formale Kriterien wissenschaftlichen ArbeitensOrganisation der wissenschaftlichen LiteraturrechercheMethoden, Strategien des Literaturstudiums, Arbeitsorganisation, ExzerpierenEntwicklung einer zentralen wissenschaftlichen FragestellungFormulierung und sprachlicher StilArgumentationsmusterUmgang mit elektronischen Medien; InternetrechercheWiedergabe von Zitaten in Übereinstimmung mit dem UrheberrechtAufbau der Arbeit (Titelblatt, Gliederung usw.)Zitierweisen, QuellenverzeichnisInhaltliche und stilistische AnregungenIndividueller Aufgaben- und Zeitplan für die Abschlussarbeit / MeilensteineGestaltung des Kontaktes zum Prüfenden (Prof.) und dem Unternehmen, bei dem die Arbeit ggf. erstellt wird Präsentationstechnik und Bewerben: <ul style="list-style-type: none">Vorbereitung, Gliederung, Umsetzung einer PräsentationHerausarbeitung des persönlichen PräsentationsstilsOrganisatorische HilfsmittelVisualisierungMedienDer LebenslaufDas BewerbungsschreibenDas BewerbungsgesprächDie Bewerbung und das InternetMethodenkompetenz: Darstellung, Differenzierung, Einübung				
4	Lehrformen Vorlesung mit begleitenden Übungen als Blockseminar bzw. Kompaktworkshop. Interaktiver und kommunikativer Gruppenunterricht, bei dem die aktive Teilnahme der Studierenden eine				

	grundlegende Voraussetzung ist. Selbststudium
5	Teilnahmevoraussetzungen für das Modul keine Das Methodentraining kann studienbegleitend „jederzeit“ absolviert werden.
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung Leistungsnachweis
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen des Leistungsnachweises
8	Verwendung des Moduls Übergreifendes Softskill-Modul (Pflichtmodul) für alle Bachelorstudiengänge des Fachbereichs IWK
9	Stellenwert der Note für die Modulendnote Keiner, unbenotetes Modul
10	Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende Dr. Anouschka Strang (Modulbeauftragte), Lehrbeauftragte
11	Sonstige Informationen Literatur Wissenschaftliches Arbeiten, Literaturrecherche (Auswahl): <ul style="list-style-type: none"> - Brink, Alfred: Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten. 5. Auflage, Wiesbaden, 2013. - Esselborn-Krumbiegel, Helga: Richtig wissenschaftlich schreiben. 6. Auflage, Stuttgart, 2021. - Frank, Andrea, Haacke, Stefanie, Lahm, Swantje: Schlüsselkompetenzen: Schreiben in Studium und Beruf. 2. Auflage, Heidelberg, Berlin, 2013. - Kellner, Kristin: Wissenschaftlicher Schreibstil. Berlin, 2020. - Kornmeier, Martin: Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht. 9. Auflage, Stuttgart, 2021. - Kühtz, Stefan: Wissenschaftlich formulieren. 4. Auflage, Paderborn, 2016. - Schlosser, Joachim: Wissenschaftliche Arbeiten schreiben mit LaTeX, 6. Auflage, Frechen, 2016. - Schmidt, Olaf: Die Abschlussarbeit im Unternehmen schreiben. Konstanz, München, 2013. - Voß, Herbert: Die wissenschaftliche Arbeit mit LaTeX, Berlin, 2018. Literatur Präsentationstechnik, Bewerben (Auswahl): <ul style="list-style-type: none"> - Borbonus, René: Die Kunst der Präsentation. 4. Auflage, Paderborn, 2016. - Franz, Markus: Reden, schreiben, wirken. Essen, 2015. - Hesse, Jürgen, Schrader, Hans Christian: Das große Hesse/Schrader Bewerbungshandbuch. München, 2012. - Jacoby, Anne, Vollmers, Florian: Das Job Interview Knacker Buch. Frankfurt am Main, 2012. - Püttjer, Christian, Schnierda, Uwe: Assessment-Center-Training für Führungskräfte. 11. Auflage, Frankfurt am Main, 2016. - Püttjer, Christian, Schnierda, Uwe: Das überzeugende Bewerbungsgespräch für Hochschulabsolventen. 10. Auflage, Frankfurt am Main, 2013. - Schulenburg, Nils: Exzellent präsentieren. Cham (Schweiz), 2018. -

C7 Medienpraktische Arbeit					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ + VT C7	150 h	5 CP	7. Semester	jedes WS	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Projekt	Kontaktzeit 2 SWS / 24 h	Selbststudium 102 h	Gruppengröße individuell	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Das Modul fordert und fördert die bisher im Studium erworbene Fach- und Sachkompetenz in Gänze über die Erstellung einer medienpraktischen Arbeit auf professionellem Niveau. Die Studierenden sind nach absolviertem Modul in der Lage, eine selbst gewählte technikjournalistische Aufgabenstellung in mindestens einer Mediengattung professionell und veröffentlichungsreif zu bearbeiten. Sie können damit potenziellen Arbeitgebern die für die Berufsfähigkeit adäquaten Kompetenzen in Form einer umfassenden Werkprobe unter Beweis stellen.				
3	Inhalte Einzel- oder Gruppenarbeiten in Teams von bis zu drei Studierenden zu einem selbstgewählten Thema, das in der Regel einem/einer selbst gewählten Betreuer/in in einem Exposé vorgestellt wird. Über die Zulassung eines Themas zur Bearbeitung entscheidet die betreuende Person. Die Projektarbeiten können auch in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Praxis (Unternehmen, Institutionen) erstellt werden. Beispiele für medienpraktische Arbeiten: Nullnummer einer Zeitung/eines Magazins, Artikelserie, Pilotfolge einer Radio-/TV-Sendereihe, Website, App, Youtube-Channel, Video, Podcast, PR-Konzeption, Imagebroschüre Die Projektarbeit kann z.B. umfassen: <ul style="list-style-type: none">– Eigenständige Themenfindung unter Berücksichtigung von Zielgruppe und Zielmedium– Recherche notwendigen Fakten und Meinungen– Informationsselektion, -gewichtung und -bewertung– Auswahl der dem Informationsziel angemessenen Darstellungsform(en)– Inhaltliche Umsetzung in Text, Bild und/oder Ton• dem Medium entsprechende gestalterische Umsetzung				
4	Lehrformen Projektarbeit (Input, Anleitung, Hilfestellung und Feedback durch Lehrende, selbstständige Arbeit der Studierenden)				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung: Eine Modulprüfung in Form der Ausarbeitung oder Ausarbeitung mit Erörterung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul in den Bachelorstudiengängen Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Andreas Schümchen (Modulbeauftragter), Lehrende des Fachbereichs				
11	Sonstige Informationen –				

Bachelor-Thesis, Kolloquium						
Kenn-Nr.		Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ Thesis		450 h	15 CP	7. Semester	jedes Sem.	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Betreuung		Kontaktzeit 1 SWS / 12 h	Selbststudium 438 h		Gruppengröße Einzel- oder Gruppenarbeit
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden können selbstständig eine komplexe, praxisnahe kommunikationswissenschaftliche Aufgabenstellung bearbeiten und lösen. Innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens können sie ein Projekt abschließen und dieses präsentieren. Sie können den Stand der medialen Entwicklung und der entsprechenden Forschung schriftlich in einer wissenschaftlichen Ausarbeitung durchdringen, analysieren und auf dem Niveau der geltenden wissenschaftlichen Standards dokumentieren. Sie verfügen über die notwendige soziale, methodische und systemische Kompetenz eines akademisch ausgebildeten Journalisten. Die Studierenden können komplexe Sachverhalte strukturiert im vorgegebenen Zeitrahmen präsentieren und gestellte Fragen fachlich und rhetorisch korrekt beantworten.					
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none">• Theoretische oder empirische Arbeit zur Lösung einer praxisnahen Problemstellung mit wissenschaftlichen Methoden• Befähigung zur wissenschaftlichen Arbeit und Methodik sowie Anwendung theoretisch-analytischer Fähigkeiten auf eine konkrete Aufgabenstellung• Beweis fachwissenschaftlicher Kompetenz in der Bewältigung der Aufgabenstellung					
4	Lehrformen Selbstständige Arbeit unter wissenschaftlicher Begleitung					
5	Teilnahmevoraussetzungen siehe Prüfungsordnung					
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung: Schriftliche Ausarbeitung (Bachelor-Thesis) und Präsentation der Ergebnisse im Rahmen des Kolloquiums.					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <ul style="list-style-type: none">• Bestehen der Bachelor-Thesis• Bestehen des Kolloquiums					
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul im Studiengang Technikjournalismus					
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Note der Bachelor-Thesis hat einen Gewichtsanteil von 20% auf die Bachelor-Gesamtnote, die Note des Kolloquiums hat einen Gewichtsanteil von 5% auf die Bachelor-Gesamtnote (§ 30 Abs. 2 BPO-A).					
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Professorinnen und Professoren des Fachbereichs					
11	Sonstige Informationen					

Anhang 1: Wahlfachkatalog für die Wahlfächer 1 + 2 (Module D4/6)

Anhang 1:

Wahlfachkatalog für die Wahlfächer der Module D4/6

Erläuterung:

1. Im Modul D4/D6 sind im Verlauf des Studiums mindestens zwei Veranstaltungen aus dem folgenden Katalog an Wahlfächern zu belegen.
2. Die Wahlfächer D4/6 sind unbenotet (Leistungsnachweis).
3. Der Katalog der Wahlfächer ist grundsätzlich dynamisch und variabel. Die im Modulhandbuch aufgeführten Wahlfächer werden in der Regel angeboten, eine Angebotsgarantie besteht aber nicht.
4. Die Belegung der Wahlfächer und Projekte erfolgt im WS 2025/26 erstmalig in einem **neuen Verfahren über LEA**. Wenn Sie in diesen Modulen einen Kurs belegen wollen, treten Sie bitte dem entsprechenden Kurs: „Kursbelegung: ...“ bei. Sie können sich im (LEA-)Kurs dann über die einzelnen Angebote informieren und durch Beitritt zu einer Gruppe Ihren **Erstwunsch abgeben**. Bitte beachten Sie, dass Sie sich für EIN(!) Angebot entscheiden müssen. Es können keine Zweitwünsche geäußert werden. Wenn Sie sich umentscheiden wollen, können Sie Ihre Gruppe wieder verlassen und dann einer anderen Gruppe beitreten. Zeitnah zum Vorlesungsbeginn werden sie dann den entsprechenden Kursen zugeordnet. **Bei Überbuchung von Kursen entscheidet das Los** und Sie werden ggf. über Ihr Lospech informiert, sodass Sie dann selber einem Kurs mit freien Plätzen beitreten können. Sollten Sie keine Erstwunsch abgeben, können Sie dennoch später noch unbesetzte Plätze in den Kursen belegen.

WF D4/6 Bürgerradio						
Kenn-Nr.		Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ +VT WF D4/D6		75 h	2,5		Jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Übung	Kontaktzeit 2 SWS / 24	Selbststudium 51 h	Gruppengröße 4		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Studierende lernen die Abläufe einer moderierten Radioproduktion kennen und eigene Beiträge zu erstellen. Sie arbeiten dafür an Produktionen, die im Rahmen des „Bürgerradios“ öffentlich auf Radio Bonn / Rhein-Sieg ausgestrahlt werden.					
3	Inhalte Die Studierenden arbeiten im Team von „bluedot FM“ an der H-BRS mit und nehmen an regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen teil. Sie integrieren sich damit in die laufende Arbeit der Redaktion und bekommen Einblick in die technischen, gestalterischen und planerischen Abläufe einer einstündigen journalistischen Radioproduktion. Sie erlernen den Umgang mit der Audio-Software Audacity und können Moderationen professionell aufzeichnen. In der Postproduktion nutzen Sie den professionellen Audioeditor WaveLab, um die Sendungen zu schneiden, abzumischen und das Pre-Master zu erstellen. Sie erlernen die Besonderheiten des Formats bluedot FM, recherchieren für einen eigenen Beitrag und realisieren ihn. Dafür lernen sie mit Mikrofonen und Audio-Aufnahmegeräten umzugehen, Ton- und Sprachaufnahmen zu machen, O-Töne und eigene Texte am Schneidetisch zu einem fertigen Werk zusammenzubauen.					
4	Lehrformen Übung					
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Teilnahme und Platzvergabe über direkte Anmeldung per Email (sabine.fricke@h-brs.de) Bei Nichtteilnahme werden die Plätze unmittelbar an evtl. Nachrückerinnen und Nachrücker vergeben.					
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung Leistungsnachweis in Form der Fertigstellung eines Radiobeitrages.					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme an den Treffen (Abmeldung bei Nichterscheinen erforderlich) Bestehen des Leistungsnachweises; Vergabe von Kreditpunkten über die Anrechnung im Modul D4/D6					
8	Verwendung des Moduls Interdisziplinäres Wahlfach für <u>alle</u> Bachelor-Studiengänge im Fachbereich Ingenieurwissenschaften und Kommunikation im Modul D4/D6. Optional kann das Fach auch im Modul A7 angerechnet werden.					
9	Stellenwert der Note für die Endnote Keiner, unbenotetes Modul					
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Dipl.-Ing.agr. Sabine Fricke					
11	Sonstige Informationen Erfolgreiche Beiträge werden in Folgen von bluedot FM integriert und auf Radio Bonn/Rhein-Sieg ausgestrahlt. Die Sendungen von bluedot FM werden zudem im Internet veröffentlicht auf bluedot-FM.de und https://www.nrwision.de/mediathek/sendungen/bluedot-fm . NRWision ist ein nicht-kommerzielles Medienportal, auf dem private Bürger und Studierende ihre selbst produzierten Video- und Audio-Produktionen veröffentlichen können. AutorInnen und ModeratorInnen können ihre Wortbeiträge bei der Verwertungsgesellschaft VG Wort melden.					

WF D4/6 TV-Studiocrew						
Kenn-Nr.		Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ +VT WF D4/D6		75 h	2,5		Jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Übung	Kontaktzeit 2 SWS / 24	Selbststudium 51 h	Gruppengröße 4		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Studierende lernen die Abläufe und Gewerke in einem TV-Studio kennen. Sie nehmen dafür an wöchentlich stattfindenden Veranstaltungen der „Studiocrew“ teil.					
3	Inhalte Teilnehmende dieses Wahlfaches nehmen teil an den Veranstaltungen und Treffen der Studiocrew“. Das sind Studierende der Medienstudiengänge Visuelle Technikkommunikation, Technikjournalismus sowie Digitaler Journalismus und Kommunikation. Die Studiocrew trifft sich in ihrer Freizeit, um den „Kosmos Studio“ mit all seinen Gewerken kennenzulernen – Kamera, Licht, Ton, Schnitt, Szenenbild, Requisite, Teleprompter und auch Moderation. Ihre Werke produzieren sie im professionellen TV-Studio des Fachbereichs Ingenieurwissenschaften und Kommunikation. Sie produzieren eigens geschaffene Formate, wie z.B. „Cappuccino-Talk“, und übernehmen auch „Auftragsproduktionen“, wie z.B. „Roadmap – der Alumnitalk“. Teilnehmende am Wahlfach TV-Studioproduktion nehmen an regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen teil, integrieren sich damit in die laufende Arbeit des Teams und bekommen Einblick in die technischen, gestalterischen und planerischen Abläufe einer TV-Studioproduktion (Treatments, Drehbücher, Ablaufpläne, Dispositionen) und betreuen eine eigene Produktion. Sie erlernen den Umgang mit Studiokameras (einschl. Camera Control Unit), dem Bildmischer, Tonmischer, Mikrofonierung, Lichtsetzung und können Moderationen professionell aufzeichnen.					
4	Lehrformen Übung					
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Teilnahme und Platzvergabe über direkte Anmeldung per Email (sabine.fricke@h-brs.de) Bei Nichtteilnahme werden die Plätze unmittelbar an evtl. Nachrückerinnen und Nachrücker vergeben. Fächer im Modul A7 Studium Generale können semesterübergreifend „jederzeit“ belegt werden.					
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung Leistungsnachweis in Form der Fertigstellung einer Studioproduktion im Team mit der Studiocrew, z.B. einer Folge Cappuccino-Talk. Diese Leistung kann im Team erbracht werden. Teilnehmende stehen in der Verantwortung, das Projekt zu planen (inkl. Exposé), zu koordinieren (inkl. Dispo) und Sorge zu tragen, dass es fertig gestellt und veröffentlicht werden kann. Teilnehmende übernehmen in der Aufzeichnung eine verantwortungsvolle Position, z.B. Regie, Bildmischer, Kamera, Ton oder Moderation.					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme an den wöchentlichen Veranstaltungen (Abmeldung bei Nichterscheinen erforderlich); Bestehen des Leistungsnachweises; Vergabe von Kreditpunkten über die Anrechnung im Modul D4/D6					
8	Verwendung des Moduls Interdisziplinäres Wahlfach für <u>alle</u> Bachelor-Studiengänge im Fachbereich Ingenieurwissenschaften und Kommunikation im Modul D4/D6					
9	Stellenwert der Note für die Endnote Keiner, unbenotetes Modul					
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Dipl.-Ing.agr. Sabine Fricke (Modulbeauftragte) / Dipl.-Phys. Michael Hock					
11	Sonstige Informationen Erfolgreiche Beiträge der Studiocrew werden auf bluedot-TV.de veröffentlicht und ggf. auf NRWision. https://bluedot-tv.de/studiocrew/ https://www.nrwision.de/mediathek/sendungen/die-studiocrew Bluedot TV ist ein Projekt der Hochschule Bonn-Rhein Sieg. Studierende können hier ihre Videos veröffentlichen. NRWision ist ein nicht-kommerzielles Medienportal, auf dem private Bürger und Studierende ihre selbst produzierten Video- und Audio-Produktionen veröffentlichen können.					

WF D4/6 Grafische Gestaltung und Compositing mit After Effects CC						
Kenn-Nr.		Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ +VT WF D4/D6		75 h	2,5		SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Übung	Kontaktzeit 2 SWS / 24	Selbststudium 51 h	Gruppengröße 20		
2	Lernergebnisse (learning outcome) / Kompetenzen Die Studierenden sind in der Lage, Videos mit After Effects grafisch zu gestalten, um professionelle Vorspanne und Titel, visuelle Effekte oder animierte Logos zu erstellen. Im Zentrum steht neben der Gestaltung die Animation, das Compositing, sowie Farbkorrektur und Farbgestaltung des Werkes. Die Studierenden arbeiten in kleineren Gruppen und lernen die Besonderheiten von After Effects kennen, aber auch seine Grenzen gegenüber normalen Schnittprogrammen, sowie das Zusammenspiel der verschiedenen Tools im normalen Produktionsalltag. Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage: <ul style="list-style-type: none">- After Effects grundsätzlich zu bedienen- Vorspanne und Tools für ein Videoformat zu erstellen- animierte Logos zu gestalten und erstellen- visuelle Effekte für Multimedia, Film und Video zu erstellen- Clips ansprechend zu vertonen- 3D Szenen und Animationen zu generieren- das Zusammenspiel von Premiere / Photoshop / Illustrator für ihre Projekte zu nutzen					
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none">- After Effects, Bedienung des Programms und Schnittmöglichkeiten- Keyframe Techniken- Layering Techniken- Gestaltung eines Openers, Bauchbinden, Sendetools- Text und Bildanimationen- die Bedeutung der Musik und des Soundeffekts bei Animationen- animierte Masken erstellen und benutzen- Arbeiten im 3D Raum, generieren von 3D Szenen- Tracking und Ersetzen von bewegten Objekten- professionelle Farbkorrekturen erstellen- Die Adobe Creative Cloud im Überblick: Zusammenspiel After Effects / Photoshop / Premiere					
4	Lehrformen Übung					
5	Teilnahmevoraussetzungen: Formal: Die Teilnahme an den Wahlfächern und Projekten erfolgt über elektronische Anmeldung LEA bzw. durch Kursbeitritt und Abgabe <u>eines</u> Erstwunsches. Die Bestätigung der Platzvergabe bei teilnehmerbegrenzten Wahlfächern erfolgt zeitnah zum Vorlesungsbeginn. Bei Überbuchung entscheidet das Los. Ein späterer Beitritt zu einem Kurs mit noch freien Plätzen ist möglich. Dieses Wahlfach richtet sich als Vertiefung von Videoproduktion vorrangig an Studierende des Studiengangs Visuelle Technikkommunikation.					
6	Prüfungsformen: Leistungsnachweis in Form einer Ausarbeitung					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					

	Bestehen des Leistungsnachweises Vergabe von Kreditpunkten über die Anrechnung im Modul D4/D6
8	Verwendung des Moduls Wahlfach für das Modul Modul D4/D6 in den Bachelorstudiengängen Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation. (Optional kann das Fach im Modul A7 angerechnet werden).
9	Stellenwert der Note für die Endnote Keiner, unbenotetes Modul
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Sabine Fricke (Modulbeauftragte), Klaus Wache (Lehrbeauftragter)
11	Sonstige Informationen Studierende, die bereits das Modul A7 After effects erfolgreich belegt hatten, können das Modul D4/D6 Grafische Gestaltung und Compositing mit After Effects CC nicht wählen.

WF D4/6 Einführung in DaVinci Resolve						
Kenn-Nr.		Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ + VT WF D4/6		75 h	2,5			1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Seminar/Übung		Kontaktzeit 2 SWS / 24 h	Selbststudium 51h		Gruppengröße 25
2	Lernergebnisse (learning outcome) / Kompetenzen DaVinci Resolve ist ein leicht zu erlernendes, leistungsstarkes sowie kostenloses Schnittprogramm, das ein professionelles Umfeld für die Video- und Filmbearbeitung bietet. Das Programm integriert unterschiedliche Arbeitsräume und kombiniert damit Videoschnitt, Farbkorrektur, Audibearbeitung und visuelle Effekte. In diesem Kurs lernen die Studierenden die Grundlagen und Arbeitsabläufe von DaVinci Resolve kennen. Sie lernen, Videomaterial zu importieren, zu editieren, Audio zu bearbeiten und zu exportieren. Sie sind zudem in der Lage, Titel, Grafik und Effekte einzusetzen. Die Studierenden lernen die Arbeitsräume Edit, Color und Fairlight kennen und können Medieninhalte nach professionellen gestalterischen Qualitätskriterien erstellen und exportieren. Am Ende des Seminars sind die Studierenden in der Lage, selbständig einen Videobeitrag schneiden und exportieren zu können.					
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none">▪ Überblick über die wichtigsten Funktionen und Werkzeuge▪ Kennenlernen der Schnittfunktionen für Roh- und Feinschnitt▪ Projekte und Sequenzen erstellen und einrichten▪ Einführung in die verschiedenen Arbeitsräume und dessen Bedienung▪ Import und Verwaltung von Medien▪ Blenden, einfache Farbkorrektur und Effekte verwenden▪ Effekteinstellungen und Keyframes einsetzen▪ Tonschnitt▪ Workflow mit den Arbeitsräumen Edit, Color und Fairlight▪ Einsetzen von Effekteinstellungen und Keyframes▪ Erstellen von Texteffekten▪ Export und Delivery der Medien					
4	Lehrformen Seminar/Übung					
5	Teilnahmevoraussetzungen: Formal: Die Teilnahme an den Wahlfächern und Projekten erfolgt über elektronische Anmeldung LEA bzw. durch Kursbeitritt und Abgabe <u>eines</u> Erstwunsches. Die Bestätigung der Platzvergabe bei teilnehmerbegrenzten Wahlfächern erfolgt zeitnah zum Vorlesungsbeginn. Bei Überbuchung entscheidet das Los. Ein späterer Beitritt zu einem Kurs mit noch freien Plätzen ist möglich.					
6	Prüfungsformen: Leistungsnachweis in Form einer Ausarbeitung.					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen des Leistungsnachweises; Vergabe von Kreditpunkten über die Anrechnung im jeweiligen Modul D4/6. Optional kann das Fach auch im Modul A7 angerechnet werden.					
8	Verwendung des Moduls Wahlfach im Modul D4/6 für <u>alle</u> IWK-Bachelorstudiengänge					
9	Stellenwert der Note für die Endnote Keiner, unbenotetes Modul					
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Tanja Köhler (Modulbeauftragte), Martin Baumann (Lehrbeauftragter)					
11	Sonstige Informationen					

WF D4/6 KI und Bildbearbeitung						
Kenn-Nr.		Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ + VT WF D4/6		75 h	2,5	3	SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Seminar/Übung		Kontaktzeit 2 SWS / 24 h	Selbststudium 51h		Gruppengröße 20
2	Lernergebnisse (learning outcome) / Kompetenzen Die Teilnehmer erwerben ein solides Verständnis für die Grundlagen der Bildbearbeitung, einschließlich Techniken zur Verbesserung von Bildqualität und -ästhetik. Die Veranstaltung vermittelt Einsichten in die Integration von Künstlicher Intelligenz in den Bildbearbeitungsprozess. Die Teilnehmer lernen, wie AI-Modelle zur Automatisierung von Aufgaben wie Filterung, Retusche und Objekterkennung verwendet werden können. Sie entwickeln Fähigkeiten, um Arbeitsabläufe in der Bildbearbeitung zu optimieren und wissen, wie KI-Tools die Arbeitsgeschwindigkeit steigern und vereinfachen.					
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none">Grundlagen der Bildbearbeitung, z.B. Farbkorrektur, Kontrastanpassung, Retusche.Überblick über KI in der Bildbearbeitung: Wie KI-Algorithmen die Bildverarbeitung revolutionieren.Ethik und Datenschutz in der Bildbearbeitung mit KI.Objekterkennung und -entfernung.Stiltransfer und künstlerische Filterung mithilfe von KI.Rauschunterdrückung und Schärfung von Bildern mit KI.Automatisierung in der FotografieKI in der Kunst und kreativen Bildgestaltung.					
4	Lehrformen Seminar/Übung					
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Die Teilnahme an den Wahlfächern und Projekten erfolgt über elektronische Anmeldung LEA bzw. durch Kursbeitritt und Abgabe eines Erstwunsches. Die Bestätigung der Platzvergabe bei teilnehmerbegrenzten Wahlfächern erfolgt zeitnah zum Vorlesungsbeginn. Bei Überbuchung entscheidet das Los. Ein späterer Beitritt zu einem Kurs mit noch freien Plätzen ist möglich.					
6	Prüfungsformen Leistungsnachweis in Form einer Präsentation. Konkret: (regelmäßige) Teilnahme sowie Präsentation einer Arbeit					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen des Leistungsnachweises; Vergabe von Kreditpunkten über die Anrechnung im Wahlfachmodul D4/6. Optional kann das Fach auch im Modul A7 angerechnet werden.					
8	Verwendung des Moduls Wahlfach im Modul D4/6 für die Studiengänge Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation.					
9	Stellenwert der Note für die Endnote Keiner, unbenotetes Modul					
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Lehrende: Dipl.Ing.(FH) Frank Seidel (Modulbeauftragter)					
11	Sonstige Informationen Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben					

Anhang 2: Wahlfachkatalog A7 Studium Generale

Anhang 2:

Wahlfachkatalog für das Modul A7 Studium Generale

Erläuterung:

1. Im Modul A7 Studium Generale sind im Verlauf des Studiums mindestens zwei Veranstaltungen aus dem folgenden Katalog an Wahlfächern zu belegen.
2. Die Wahlfächer D4/6 und A7 sind unbenotet (Leistungsnachweis).
3. Der Katalog der Wahlfächer ist grundsätzlich dynamisch und variabel. Die im Modulhandbuch aufgeführten Wahlfächer werden in der Regel angeboten, eine Angebotsgarantie besteht aber nicht.
4. Die Belegung der Wahlfächer und Projekte erfolgt in einem **neuen Verfahren über LEA**. Wenn Sie in diesen Modulen einen Kurs belegen wollen, treten Sie bitte dem entsprechenden Kurs: „Kursbelegung: ...“ bei. Sie können sich im (LEA-)Kurs dann über die einzelnen Angebote informieren und durch Beitritt zu einer Gruppe Ihren **Erstwunsch abgeben**. Bitte beachten Sie, dass Sie sich für EIN(!) Angebot entscheiden müssen. Es können keine Zweitwünsche geäußert werden. Wenn Sie sich umentscheiden wollen, können Sie Ihre Gruppe wieder verlassen und dann einer anderen Gruppe beitreten. Zeitnah zum Vorlesungsbeginn werden sie dann den entsprechenden Kursen zugeordnet. **Bei Überbuchung von Kursen entscheidet das Los** und Sie werden ggf. über Ihr Lospech informiert, sodass Sie dann selber einem Kurs mit freien Plätzen beitreten können. Sollten Sie keine Erstwunsch abgeben, können Sie dennoch später noch unbesetzte Plätze in den Kursen belegen.
5. Die Anmeldung und Platzvergabe der Sprache-Wahlfächer erfolgt über das Sprachenzentrum.

WF A7 Betriebswirtschaft für Nicht-BetriebswirtschaftlerInnen					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
WF A7	75 h	2,5 CP	ab 4. Sem	WS	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Vorlesung	Kontaktzeit 2 SWS / 24 h	Selbststudium 51 h	Gruppengröße 20	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Das Modul ist für alle Studierende des FB IWK offen. Die Studierende haben die Möglichkeit über die Rolle als Unternehmende in das Themenfeld „Betriebswirtschaft und Finanzen“ einzusteigen. Auf Basis eines selbst ausgedachten Beispiels („der Geschäftsidee“) wird in Teams Grundlegendes für ein erfolgreiches Wirtschaften erarbeitet. Dazu gehört das Verstehen des Geldkreislaufes im Unternehmen („Money makes the world go round“) und der Einblick in die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) als brillantes Steuerungsinstrument für das unternehmerische Handeln der Verantwortlichen im Unternehmen („Lohnt es sich?). Die Begriffe in der Betriebswirtschaft sind hierfür Liquidität (Geldkreislauf) und Profitabilität (GuV). Ziel des Modules ist es, das Grundverständnis für die Begriffe im wirtschaftlichen Umfeld zu entwickeln – als wichtiger Baustein für eine potenzielle Selbstständigkeit oder aber auch in Verantwortung in einem Unternehmen (z.B. als Bereichsleitung oder im Projektmanagement). Für das Modul sind keine Vorkenntnisse notwendig. Ein Muss ist die Neugier und aktive Mitarbeit im Team. Der Nutzen ist die Teamerfahrung in kreativer Umgebung und der Zugang und die Vermittlung von Basiswissen zu diesem Themenfeld. Fachkompetenz: Studierende sind in der Lage... <ul style="list-style-type: none">• die relevanten Grundbegriffe zu definieren,• diese in Zusammenhang zu einer wirtschaftlichen Tätigkeit zu beschreiben• die Auswirkungen verschiedener Szenarien anhand von Beispielen zu erkennen und Handlungen mit anstehenden Entscheidungen daraus zu erarbeiten und zu formulieren• am ausgedachten Beispiel den Kreislauf des Geldes sowie der Frage nach Rentabilität zu simulieren und damit wesentliche Elemente des quantitativen Teiles eines Geschäftsplane darstellen zu können. Methodenkompetenz: Studierende können... <ul style="list-style-type: none">• eine Methode der Ideenfindung (Design Thinking für die Idee) anwenden,• eine Grobskizze der wirtschaftlichen Eckpunkte des Beispiels auf eine Seite (mithilfe des Business Model Canvas) erstellen• die eigene unternehmerische Ausgangssituationen analysieren und Herausforderungen identifizieren• Umsetzen in ein kleines Tool (Excel) Sozialkompetenz: Studierende... <ul style="list-style-type: none">• können sich in Teams organisieren, in Teams agieren und Verantwortung übernehmen,• lernen den Wert interdisziplinärer Teams zu schätzen, sich auf die besonderen Herausforderungen der Zusammenarbeit in interdisziplinären Teams einzustellen Individualkompetenz: Studierende können... <ul style="list-style-type: none">• eigene Kompetenzen realistisch einschätzen. Zudem kennen Sie Möglichkeiten diese Fähigkeiten weiter auszubauen				
3	Inhalte Grundlagen Betriebswirtschaftslehre <ul style="list-style-type: none">• Überblick Betriebswirtschaft und Zielsetzung• Grundbegriffe Vertiefung und Erarbeitung von Lösungen / Ansätzen / Möglichkeiten anhand der selbst erarbeiteten Idee <ul style="list-style-type: none">• Liquidität - Kreislauf des Geldes in 6 Schritten• Profitabilität - Lohnt es sich?• Einblick in die Investitionsrechnung – verschiedene Verfahren und deren Aussagekraft				
4	Lehrformen Seminar interaktiv				
5	Teilnahmevoraussetzungen				

	Formal: Die Teilnahme an den Wahlfächern und Projekten erfolgt über elektronische Anmeldung LEA bzw. durch Kursbeitritt und Abgabe <u>eines</u> Erstwunsches. Die Bestätigung der Platzvergabe bei teilnehmerbegrenzten Wahlfächern erfolgt zeitnah zum Vorlesungsbeginn. Bei Überbuchung entscheidet das Los. Ein späterer Beitritt zu einem Kurs mit noch freien Plätzen ist möglich.
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung Im Rahmen eines Projektes arbeiten sich die Studierenden in kleinen Teams (3 – 5 Personen) durch das Themenfeld durch. Der Leistungsnachweis erfolgt in Form von Ausarbeitungen (Bearbeitung der Geschäftsidee, Präsentation von Ergebnissen) in Kleingruppen.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen des Leistungsnachweises; Vergabe von Kreditpunkten über die Anrechnung im Modul A7 Studium Generale
8	Verwendung des Moduls Interdisziplinäres Wahlfach für <u>alle</u> IWK-Bachelorstudiengänge im Modul A7 Studium Generale
9	Stellenwert der Note für die Endnote Keiner (unbenotetes Modul)
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Lehrende: Gerd Scheuermann (Lehrbeauftragter), Modulbeauftragte: Prof. Dr. Sonja Christ-Brendemühl
11	Sonstige Informationen Literatur <ul style="list-style-type: none"> Faltin, G.: Kopf schlägt Kapital. Die ganz andere Art, ein Unternehmen zu gründen: Von der Lust, ein Entrepreneur zu sein, 2. Aufl., München 2018 Kollmann, T.: E-Entrepreneurship. Grundlagen der Unternehmensgründung in der Digitalen Wirtschaft, 6. Aufl., Wiesbaden 2016 Diehm, J: Controlling in Start-Up Unternehmen, 2. Aktualisierte Auflage, Springer Verlag, Wiesbaden Aktuelle Literatur wird in der Kursbeschreibung Anfang des Semesters genannt.

WF A7 Roboter, KI und Digitalisierung – Was hat Technik mit Ethik zu tun?					
Kenn-Nr. WF A7	Workload 75 h	Credits ,25 CP	Semester	Häufigkeit	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Seminar		Kontaktzeit 2 SWS / 24 h	Selbststudium 51 h	Gruppengröße 25
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden lernen die bekanntesten ethischen Ansätze und die Kritik an ihnen im Feld der Technikethik (v.a Roboterethik, KI-Ethik und Ethik der Digitalisierung) kennen. Die Studierenden erhalten Einblicke in einige Einsatzbereiche der Robotik und (generativen) KI – wie etwa das autonome Fahren, der Bildungssektor oder das weite Feld der sog. Social Robotics – und lernen, die ethischen Fragen, die sich dort stellen, zu identifizieren sowie mögliche Antworten darauf zu formulieren. Die Studierenden lernen einige der praktischen Konflikte kennen, die sich stellen, wenn ethische Ansprüche auf ökonomische, politische, rechtliche oder soziale Positionen stoßen, sowie, sich damit auseinanderzusetzen. Zudem lernen die Studierenden ein Evaluationsmodell kennen, mit dem sie in der Lage sind, jedwede Technik ethisch in einem umfassenden Sinn zu beurteilen. 				
3	Inhalte In diesem Seminar geht es um die wichtigsten ethischen Herausforderungen, vor die wir uns mit dem Einsatz von Robotern, KI und Digitalisierung in immer mehr Bereichen des menschlichen Lebens konfrontiert sehen müssen: Können Roboter eigene moralische Entscheidungen treffen? Wer trägt die Verantwortung, wenn das autonome Auto einen Unfall hat? Ist es möglich, mit Robotern, Chatbots oder Avataren echte Beziehungen einzugehen? Sollten wir davon absehen, generative KI in der Lehre zu verwenden? Was ist schlimmer – die menschenunwürdigen Bedingungen in Sachen Clickwork oder die Tatsache, dass mein Staubsaugerroboter (auf der Grundlage von u.a. durch Clickwork bereitgestellten Daten) zumindest theoretisch in der Lage ist, meine Wohnung auszuspiionieren?				
4	Lehrformen Seminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Die Teilnahme an den Wahlfächern und Projekten erfolgt über elektronische Anmeldung LEA bzw. durch Kursbeitritt und Abgabe <u>eines</u> Erstwunsches. Die Bestätigung der Platzvergabe bei teilnehmerbegrenzten Wahlfächern erfolgt zeitnah zum Vorlesungsbeginn. Bei Überbuchung entscheidet das Los. Ein späterer Beitritt zu einem Kurs mit noch freien Plätzen ist möglich				
6	Prüfungsformen: Ein Leistungsnachweis in Form eines Portfolios gemäß § 17g BPO-A (PP=Portfoliopunkte): Portfolio: Es wird drei schriftliche Teilleistungen geben, die die Portfolioprüfung insgesamt umfasst und für die (z.T.) eigene Zeiten im Selbststudium eingeräumt werden. 30 PP (V) Welche ethischen Fragen stellen sich mit Blick auf einen Roboter / eine KI-Technologie? 30 PP (V) Moral agency und Moral patiency / Moral implementieren mit Blick auf eine Intimitätstechnologie 40 PP (V) Die Frage der Verantwortung mit Blick auf einen Roboter / eine KI-Technologie Gesamtnote: Berechnung auf der Basis des Notenschlüssels 1 gemäß Anlage 1 BPO-A. Hinweis: Wird ein Prüfungselement aufgrund nachgewiesener Erkrankung nicht fristgerecht erbracht, kann es auf Antrag nachgeholt/nachgereicht werden. Der Antrag muss innerhalb von 7 Tagen nach der Terminierung des Prüfungselements bei den Modulverantwortlichen eingegangen sein. Ausgenommen hiervon sind Prüfungselemente der Kategorie (T).				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen des Leistungsnachweises. Vergabe von Kreditpunkten über die Anrechnung im Modul A7 Studium Generale.				
8	Verwendung des Moduls Wahlfach für <u>alle</u> IWK-Bachelorstudiengänge im Modul A7 Studium Generale				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Keiner, unbenotetes Modul				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Toni Loh (Zentrum für Ethik und Verantwortung (ZEV), H-BRS, https://www.h-brs.de/de/sv/prof-dr-toni-loh)				
11	Sonstige Informationen				

	<ul style="list-style-type: none">• de Miranda, Luis (Hg.) (2019): Künstliche Intelligenz & Robotik in 30 Sekunden. Visionen, Herausforderungen & Risiken, Niederlande: Librero.• Decker, Michael (2021): »Robotik«, in: Armin Grunwald/Rafaela Hillerbrand (Hg.), Handbuch Technikethik. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage, Berlin: J.B. Metzler Verlag, S. 393-397.• Heil, Reinhard (2021): »Künstliche Intelligenz/Maschinelles Lernen«, in: Armin Grunwald/Rafaela Hillerbrand (Hg.), Handbuch Technikethik. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage, Berlin: J.B. Metzler Verlag, S. 424-428.• Heßler, Martina (2020): »Maschinen«, in: Martina Heßler/Kevin Liggieri (Hg.), Technikanthropologie. Handbuch für Wissenschaft und Studium, Baden-Baden: Nomos, S. 256-262.• Lenzen, Manuela (2023): »Big Data, automatisierte Entscheidungssysteme und Künstliche Intelligenz«, in: Christian Neuhäuser/Marie-Luise Raters/Ralf Stoecker (Hg.), Handbuch Angewandte Ethik. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage, Berlin: J.B. Metzler Verlag, S. 885-889.• Loh, Janina (jetzt Toni) (2019): Roboterethik. Eine Einführung, Berlin: Suhrkamp.• Stoppenbrink, Katja (2023): »Künstliche Intelligenz und Robotik«, in: Christian Neuhäuser/Marie-Luise Raters/Ralf Stoecker (Hg.), Handbuch Angewandte Ethik. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage, Berlin: J.B. Metzler Verlag, S. 891-895.• Westermann, Bianca (2020): »Automaten«, in: Martina Heßler/Kevin Liggieri (Hg.), Technikanthropologie. Handbuch für Wissenschaft und Studium, Baden-Baden: Nomos, S. 249-255.
--	---

WF A7 Roboternacht – eine Erlebnisnacht mit Kindern und Robotern					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
WF A7	75 h	2,5 CP		SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltung Projekt	Kontaktzeit 2 SWS / 24 h	Selbststudium 51h	Gruppengröße	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Wollen Sie ein tolles Erlebnis haben im Team, mit Robotern und Kindern, dann ist dieses Projekt das richtige für Sie. Seit 12 Jahren wird die Roboternacht für Kinder aus der Umgebung geplant, ausgearbeitet und durchgeführt. Die 24 Stunden Roboternacht findet dieses Jahr am 21./22. Juni 2025 statt. Dieser Wettkampf war immer ein großer Erfolg. Die Kinder waren begeistert von der Betreuung durch die Studierenden, des Wettkampftemas, des Parcours und unserer Hochschule. Während dieses Projektes werden die Studierenden gefordert in der Projektplanung, Aufwandsabschätzung, Realisierbarkeitseinschätzung, Teamarbeit und ganz besonders in ihrer Kreativität. Methoden: - Projektmanagement (Projekt strukturieren und planen, Ergebnis präsentieren) - Teamarbeit, Aufgabenaufteilung und Aufgabenunterteilung				
3	Inhalte Aufgaben: – Suche nach einer Hauptidee/Story (Themen der letzten Jahre: Star Wars, Minions, Avatar, Jurassic Park...) für den 24-Stunden Wettkampf hier an der Hochschule im Team, – Erarbeitung verschiedener kniffliger, aber machbarer technisch-lustiger Aufgaben für einen Parcours im Team – Bau des Parcours so stabil aber günstig wie möglich im Team – Durchführung des Wettkampfes von Freitagnachmittag bis Samstagnachmittag inklusive einer gemeinsamen Nacht an der HS mit gemütlichem Beisammensitzen abends – für mehr Infos: email an irene.rothe@h-brs.de , Informationen und Eindrücke aus Sicht einer ehemaligen Teilnehmerin: jiwika.arenja@mail.emt.h-brs.de – Webseite aller Roboternächte bisher: https://www.h-brs.de/de/emt/lego-wettbewerb Vorteile: toller Gemeinschaftsabend am Wettkampfabend, 3 leckere freie Mahlzeiten, wichtige Tätigkeit bei der Motivierung von Nachwuchsingenieuren, flexibler Zeitausgleich der Wettkampftage selbst nach Absprache und passend zum Leben.				
4	Lehrformen Projektarbeit in Form der Organisation und Durchführung der Roboternacht mit Kindern und Robotern				
5	Teilnahmevoraussetzungen Teilnahme über direkte Anmeldung (eMail) bei Prof. Dr. Irene Rothe. Die Teilnahme am Wettkampf selbst sollte bitte möglich sein.				
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung: Leistungsnachweis in Form einer Projektarbeit.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen des Leistungsnachweises. Der Leistungsnachweis wird an Studierende erteilt, die permanent am Projekt mitgearbeitet haben.				
8	Verwendung des Moduls Interdisziplinäres Wahlfach im Studium Generale (A7) für alle Bachelor im Fachbereich IWK				
9	Stellenwert der Note für die Modulendnote Keine (unbenotetes Modul)				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte und Lehrende: Prof. Dr. Irene Rothe				
11	Sonstige Informationen				

WF A7 Lerntechniken					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
WF A7	75	2,5		WS	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Seminar	Kontaktzeit 2 SWS / 24 h	Selbststudium 51 h	Gruppengröße 20	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Das Modul bietet Wissen und Können in dem ebenso ‚klassischen‘ wie zentralen Studienthema Lerntechniken inklusive der damit verbundenen methodisch-strukturellen Kompetenzen. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, ihren eigenen Lerntyp und Lernstil zu analysieren. Sie wissen, wie man sich auf Prüfungen vorbereitet und welche Organisationsformen hinsichtlich Zeit und Arbeitsort existieren, um wissenschaftlich arbeiten zu können. Der Umgang mit wissenschaftlicher Literatur ist ebenso bekannt wie die Orientierung in einer Hochschulbibliothek und deren Systematik (Kataloge, Datenbanken etc.). Die Studierenden sind imstande, Hausarbeiten und/oder Referate zu strukturieren und zu verfassen.				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none">• Lerntheorie, Lernstrategien, Lerntypen, Lernstile,• Selbstmanagement, Zeitmanagement, Arbeitsplatzorganisation• Prüfungsvorbereitung• Wissenschaftliches Arbeiten• Umgang mit Literatur, richtiges Zitieren u.a.				
4	Lehrformen Seminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Die Teilnahme an den Wahlfächern und Projekten erfolgt über elektronische Anmeldung LEA bzw. durch Kursbeitritt und Abgabe <u>eines</u> Erstwunsches. Die Bestätigung der Platzvergabe bei teilnehmerbegrenzten Wahlfächern erfolgt zeitnah zum Vorlesungsbeginn. Bei Überbuchung entscheidet das Los. Ein späterer Beitritt zu einem Kurs mit noch freien Plätzen ist möglich.				
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung Leistungsnachweis in Form der Ausarbeitung oder Ausarbeitung und Erörterung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen des Leistungsnachweises; Prüfungsanmeldung nur nach Platzvergabe durch SIS-Anmeldeliste möglich. Vergabe von Kreditpunkten über die Anrechnung im Modul A7 Studium Generale				
8	Verwendung des Moduls Interdisziplinäres Wahlfach für <u>alle</u> IWK-Bachelorstudiengänge im Modul A7 Studium Generale				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Keiner (unbenotetes Modul)				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Uwe Brummund (Modulbeauftragter)				
11	Sonstige Informationen Literatur <ul style="list-style-type: none">• Keller, Gustav: Lerntechniken von A-Z. Infos, Übungen, Tipps. Bern: Huber 2005.• Stickel-Wolf, Christine; Wolf, Joachim: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken. 3. überarb. Aufl. Wiesbaden: Gabler 2005.• Kleiner, Birgit: Lernen lernen. 3. Aufl. Neuwied: Care-Line-Verl. 1996.				

WF A7 Ethik.Verantwortung.Wissenschaft (EVW): Technik, Natur und Transformation (SoSe)					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
WF IA7	75 h	2,5 CP	ab 3. Semester	SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Vorlesung mit Seminar	Kontaktzeit 2 SWS / 24 h	Selbststudium 51 h	Gruppengröße Max. 25	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Das Modul wendet sich an Studierende im FB IWK. Studierenden anderer Fachbereiche steht der Zugang offen. Es beschäftigt sich im <u>Sommersemester</u> mit dem Verhältnis von Technik und Natur und fragt nach möglichen Formaten von Natur in einer nachhaltigeren Welt, die von einer sozial-ökologischen Transformation geprägt ist. Das Seminar wird angeboten vom Zentrum für Ethik und Verantwortung (ZEV). Vorkenntnisse sind nicht notwendig.				
3	Inhalte Begriffsklärungen: Technik, Natur, Transformation. Grundlagen Technikethik und des Mensch-Natur-Verhältnisses. Grundlagen Biodiversität, Naturverständnisse und historische Ökologiediskurse Mögliche Praxisfelder: Moore, Tiefseebergbau, Gärten... (plus studentische Vorschläge)				
4	Lehrformen Vorlesung und Seminar, Gruppenarbeiten, Feedbackrunden. Aktive Eigenbeteiligung sowie regelmäßige Teilnahme wird vorausgesetzt.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Anmeldung über SIS, Information bei Prof. Dr. Klaus Lehmann (klaus.lehmann@h-brs.de)				
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung: Leistungsnachweis in Form einer Ausarbeitung mit Erörterung oder Präsentation				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen des Leistungsnachweises				
8	Verwendung des Moduls Interdisziplinäres Wahlfach im Modul A7 Studium Generale für <u>alle</u> IWK-Bachelorstudiengänge, fachbereichsübergreifend geöffnet				
9	Stellenwert der Note für die Modulendnote Keiner (unbenotetes Modul)				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Lehrender: Prof. Dr. Klaus Lehmann (ZEV), Modulbeauftragter: Martin Schenk (Stundenplaner IWK)				
11	Sonstige Informationen Literaturhinweise werden in den Lehrveranstaltungen gegeben.				

WF A7 Ethik. Verantwortung. Wissenschaft (EVW): Klimawandel und Gesellschaft (WS)					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
WF A7	75 h	2,5 CP	ab 3. Semester	WS	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Vorlesung mit Seminar	Kontaktzeit 2 SWS / 24 h	Selbststudium 51 h	Gruppengröße Max. 25	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Das Modul wendet sich an alle Studierenden im FB IWK. Studierenden anderer Fachbereiche steht der Zugang offen. Es beschäftigt sich im WS 2023/24 mit dem Verhältnis von Klimawandel und Gesellschaft. Fachübergreifende Themen und interaktive hochschuldidaktische Methoden probieren die Möglichkeiten des fachübergreifenden Austausches aus. Der dialogische, interdisziplinäre und inhaltliche Rahmen der LV vermittelt Kompetenzen zur Gestaltung transformativer Prozesse und ermöglicht einen interdisziplinären, fachbereichs- übergreifenden Erfahrungsraum. Das Seminar wird angeboten vom Zentrum für Ethik und Verantwortung (ZEV). Vorkenntnisse sind nicht notwendig.				
3	Inhalte Klimawandel: Naturwissenschaftliche Grundlagen und aktuelle Befunde Grundlagen Verantwortungsethik Das Verhältnis von Wissen und Moral und von Wissen und Handeln am Beispiel Klimawandel Klimawandel und autoritär-populistische Diskurse Klimawandel und Demokratie Klimawandel und soziale Gerechtigkeit I Klimagerechtigkeit Klimawandel und zukünftige Generationen Klimawandel und Migration				
4	Lehrformen Vorlesung und Seminar, Gruppenarbeiten, interaktive Austauschphasen, Feedbackrunden, Einladung externer Experten, Videos. Aktive Eigenbeteiligung sowie regelmäßige Teilnahme wird vorausgesetzt, evtl. Exkursion (Ausstellungsbesuch).				
5	Teilnahmevoraussetzungen Anmeldung und Information bei Prof. Dr. Klaus Lehmann (klaus.lehmann@h-brs.de)				
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung: Leistungsnachweis in Form einer Ausarbeitung mit Erörterung oder Präsentation				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen des Leistungsnachweises				
8	Verwendung des Moduls Interdisziplinäres Wahlfach im Modul A7 Studium Generale für <u>alle</u> Bachelorstudiengänge im Fachbereich, fachbereichsübergreifend geöffnet				
9	Stellenwert der Note für die Modulendnote Keiner (unbenotetes Modul)				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Lehrender: Prof. Dr. Klaus Lehmann (ZEV)				
11	Sonstige Informationen Termine: Immer donnerstags 16.30-18.00 Uhr (außer in den Projektwochen), Raum B136 Sankt Augustin (Präsenzveranstaltung) Literaturhinweise werden in den Lehrveranstaltungen gegeben.				

WF A7 Weitere Fremdsprache					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
WF A7	75 h	2,5 CP		jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Übung	Kontaktzeit 2 SWS / 24 h	Selbststudium 51 h	Gruppengröße max. 20	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden erwerben und/oder vertiefen Kenntnisse in einer weiteren Fremdsprache.				
3	Inhalte Wird durch das jeweilige Angebot des hochschuleigenen Sprachenzentrums definiert (z.B. Chinesisch, Französisch, Italienisch, Japanisch, Norwegisch, Spanisch etc.) Die genauen Kursinhalte richten sich nach dem jeweiligen Niveau der Lehrveranstaltung gemäß Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER); Informationen zu den Niveaustufen und entsprechenden Fertigkeiten des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen sind unter https://bit.ly/3pQgnkX zu finden. Weitere Informationen zu den jeweiligen Kursinhalten werden zu Beginn der Lehrveranstaltung auf LEA zur Verfügung gestellt. Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none">je nach Niveaustufe Sprachkompetenzen in den Teilbereichen Sprechen, Schreiben, Hören und/oder Lesen erwerben und ausbauen indem sie <ul style="list-style-type: none">im interaktiven, seminaristischen Unterricht mit unterschiedlichen Sozialformen wie beispielsweise Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Einzelarbeit sowie ggf. einer E-Learning Komponente kommunikative Sprachaktivitäten wie Rezeption, Produktion, Interaktion, ggf. Sprachmittlung in mündlicher und/oder schriftlicher Form trainieren,ihren Wortschatz ausbauen, funktionale Grammatikkenntnisse erwerben sowie Arten der verbalen Interaktion und der Sprachregister kennenlernenin die Landes-, Kultur- und Mentalitätskunde des Kulturkreises der Zielsprache eingeführt werden um <ul style="list-style-type: none">Situationen in Alltag, Studium und/oder Beruf in schriftlicher und mündlicher Form niveaustufengerecht kommunikativ zu bewältigendie angestrebte Niveaustufe in der jeweiligen Fremdsprache zu erreichen.				
4	Lehrformen Interaktiver, seminaristischer Unterricht mit unterschiedlichen Sozialformen wie beispielsweise Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Einzelarbeit sowie ggf. einer E-Learning Komponente				
5	Teilnahmevoraussetzungen Anmeldung und Platzvergabe erfolgen über das Sprachenzentrum (siehe LEA) Sprachkenntnisse gemäß vorausgesetztem Eingangsniveau (je nach Lehrveranstaltung)				
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung Leistungsnachweis i.F.v. Portfolio				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive, testierte Teilnahme an der Übung (mind. 75 Prozent); bestandene vorlesungsbegleitende Leistungen Vergabe von Kreditpunkten über die Anrechnung im Modul Studium Generale (A7)				
8	Verwendung des Moduls Interdisziplinäres Wahlfach für <u>alle</u> Bachelor im Modul Studium Generale (A7)				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Keine				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Sprachenzentrum (siehe Ansprechpartner:innen für die einzelnen Sprachen unter https://www.h-brs.de/de/spz/mitarbeiterinnen-und-mitarbeiter-des-sprachenzentrums)				

	Lehrende: verschiedene hauptamtliche Lehrende sowie Lehrbeauftragte des Sprachenzentrums (siehe Veranstaltungskommentar in LEA)
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur/Materialien: Lehrwerke laut GER, audio-visuelle Materialien, von den Lehrkräften entwickelte Skripte, LEA</p> <p>Anrechnung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutschkurse können für Bildungsausländer ab Niveaustufe C1 anerkannt werden • fachsprachliche Englischkurse bzw. Fachlehrveranstaltungen, die in Englisch unterrichtet werden, werden ab Niveaustufe B2 anerkannt • allgemeinsprachliche Englischkurse werden ab Niveaustufe C1 anerkannt <p>Studierende, die über keine Vorkenntnisse in einer Sprache verfügen, melden sich für einen Kurs der Niveaustufe A1.1 an. Studierende mit Vorkenntnissen können diese anhand eines im Internets frei verfügbaren Einstufungstests einschätzen und dementsprechend einen Kurs auf einer höheren Niveaustufe belegen. Die Lehrenden werden zu Kursbeginn etwaige Vorkenntnisse überprüfen und Studierende ggf. in andere Kurse verweisen.</p> <p>Bitte beachten Sie, dass sich das tatsächliche Angebot des Sprachenzentrums nach den Kapazitäten und der Verfügbarkeit qualifizierter Lehrkräfte richtet, d.h. es kann nicht garantiert werden, dass jede Sprache und Lehrveranstaltung in jedem Semester angeboten werden kann. Informieren Sie sich während der Anmeldephase in LEA darüber, welche Lehrveranstaltungen im jeweils aktuellen Semester angeboten werden.</p>

WF A7 Interkulturelle Kommunikation					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
WF A7	75 h	2,5 CP		bei Bedarf	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Übung	Kontaktzeit 2 SWS / 24 h	Selbststudium 51 h	Gruppengröße max. 20	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse über die Wirkung und Bedeutung der Kultur in der zwischenmenschlichen Kommunikation. Sie werden für die weitreichenden Einflüsse von Kultur sensibilisiert und sind imstande, mit diesem Wissen ihre kommunikativen Kompetenzen über kulturelle Grenzen hinweg zu steigern. Die Studierenden erwerben ein allgemein-theoretisches Kulturverständnis welches sie befähigt, ihre kommunikative Handlungskompetenz auf eine konkrete Zielkultur spezifisch einzusetzen bzw. über diese in einem Vortrag zu referieren.				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none">• anthropologische Ansätze;• Ethnozentrität und Attribution;• ethnografische Übungen;• kulturelle Simulationen• Konsolidierung verschiedener kultureller Theorien				
4	Lehrformen Vorlesung / Übung. Theoretische Grundlagen werden mit experimentellen Lernphasen ergänzt, um kognitive, affektive sowie verhaltensorientierte Aspekte der Kultur zu verstehen. Nach dem theoretischen, kultur-allgemeinen Teil der Veranstaltung wenden die Studierenden das Gelernte auf eine spezifische Zielkultur an. TN führen Gruppenpräsentationen, interkulturelle Interviews und Filmprojekte durch.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Die Anmeldung und Platzvergabe der Sprache-Wahlfächer erfolgt über das Sprachenzentrum. inhaltlich: Niveaustufe B1 des europäischen Referenzrahmens für die Sprache Englisch				
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung: Leistungsnachweis in Form eines Portfolios.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung: - Testat über mündliche wie schriftliche Beteiligung (mündlicher Vortrag und Teilnahme an den ethnographischen Übungen und Simulationen durch Einreichen von kurzen Erfahrungsberichten); - bestandener Leistungsnachweis. - Vergabe von Kreditpunkten über die Anrechnung im Modul Studium Generale (A7)				
8	Verwendung des Moduls Interdisziplinäres Wahlfach für <u>alle</u> Bachelor im Modul Studium Generale (A7)				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Keine				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Dr. Olaf Lenders, Sprachenzentrum (Modulbeauftragter)				
11	Sonstige Informationen Die Seminarunterlagen sind vom Sprachenzentrum bzw. dem jeweiligen Dozenten selbst erstellt und auf die konkreten Veranstaltungsthemen abgestimmt. Zentrale Lehrbücher der Veranstaltung sind: - Gibson, Robert: Intercultural Business Communication. Berlin: Cornelsen, 2000. - Storti, Craig: Figuring Foreigners Out. Yarmouth: Intercultural Press, 1999.				

WF A7 Zertifikatsprogramm E-Tutor*in (Bibliothek)					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
WF A7	75 h	2,5 CP	alle	WS	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Seminar (Zertifikatsprogramm der Bibliothek)		Kontaktzeit 2 SWS / 24 h	Selbststudium 51 h	Gruppengröße max. 20
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Vermittlung von Kenntnissen in den Bereichen E-Learning und Mediendidaktik stärkt die Medienkompetenz der Studierenden und befähigt sie, digitale Lehr-Lern-Settings zu konzipieren und umzusetzen. Die Studierenden lernen verschiedene E-Learning-Tools kennen und können diese selbstständig zur Produktion von Lernmaterialien anwenden. Das Zertifikatsprogramm E-Tutor*in wird angeboten von der Hochschulbibliothek und dem E-Learning-Team. Bei erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat.				
3	Inhalte <ol style="list-style-type: none"> Kick-Off Veranstaltung (Präsenz in Sankt Augustin) Basismodule (Pflichtmodule) <ul style="list-style-type: none"> - Didaktik & Präsentationswerkstatt - Konzeption & Interaktive Lernmodule - Kursgestaltung in LEA Aufbaumodule (Wahlmodule, mind. 2) <ul style="list-style-type: none"> - Stimme und Podcast - Test und Quiz in der Lehre - E-Moderation und Interaktion in virtuellen Räumen Abschluss & Ergebnispräsentation (Präsenz in Sankt Augustin) Infos und Termine: https://www.h-brs.de/de/bib/e-tutoren-zertifikatsprogramm				
4	Lehrformen 2 Präsenz-Seminare (Kick-Off und Abschluss) 5 Online-Seminare: <ul style="list-style-type: none"> - Theoretischer Input - Gruppenarbeit - Gemeinsames Arbeiten mit vorgestellter Software - Nutzung von digitalen Tools zur Interaktion & Kollaboration (Miro, Slido, LEA) 				
5	Teilnahmevoraussetzungen Bewerbung inkl. Motivation (über LEA-Bewerbungsformular) & Auswahl durch Modul-Verantwortliche (Teilnehmerbegrenzung max. 20) Link zum Bewerbungsformular in LEA: https://lea.hochschule-bonn-rhein-sieg.de/goto.php?target=svy_496204&client_id=db_040811 Interesse an der Erstellung eigener Lernmaterialien und Motivation zur selbstständigen Umsetzung				
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung Ein Leistungsnachweis in Form der Ausarbeitung (unbenotete Abgabe zu jedem Seminar-Modul)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Die Studierende müssen die drei Basismodule (Pflichtmodule) sowie mindestens zwei Aufbaumodule (Wahlmodule) besuchen und bestehen durch: <ul style="list-style-type: none"> - Aktive Teilnahme an der Veranstaltung (Einbringung in Diskussionen, Teilnahme an den Übungen) - Bestehen der Modulabgaben (bei Nicht-Bestehen gibt es die einmalige Möglichkeit zur Überarbeitung innerhalb einer vorgegebenen Frist) 				
8	Verwendung des Moduls Interdisziplinäres Wahlfach für <u>alle Bachelor</u> im Modul Studium Generale (A7)				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Keine (unbenotetes Modul)				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Lena Wiesler (E-Learning Team der Hochschul- und Kreisbibliothek) Lehrende: Mitarbeiter:innen des E-Learning-Teams				
11	Sonstige Informationen				

WF A7 Joint international interdisciplinary lecture series					
Kenn-Nr. WF A7	Workload 75	Credits 2,5	Semester	Häufigkeit Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Seminar	Kontaktzeit 3 SWS / 36 h	Selbststudium 39 h	Gruppengröße Max. 20	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Students are able to cooperate and communicate in an interdisciplinary, international context. They can reflect on intercultural differences and different needs. The course is in cooperation with Shenzhen Technology University (SZTU) in China.				
3	Inhalte The interdisciplinary virtual lecture series “Sustainability and innovation in a connected world ” plays a crucial role in the development of a strategic partnership between H-BRS and SZTU utilizing digital tools. Chinese students and academics are part of the global scientific community. The exchange with them is enriching on an academic and intercultural level, and significant progress towards solving global challenges cannot be made without their contribution. Through this joint online lecture series, the know-how transfer which was historically directed towards China is now practically performed for a know-how exchange in both directions. This virtual course is closely linked to the Digital International Studium Generale (DISG) of the H-BRS, which through its transdisciplinary character is broadly based and thus is offered to as many students as possible. The focus is on action-oriented methods where ‘What is learned is applied directly’. The students will be in intercultural and interdisciplinary groups on smaller projects (such as the creation of joint posters) using various learning apps together virtually. Both digital skills and the intercultural competencies are therefore further developed. Moreover, teachers who develop international skills also incorporate these into the conception of their courses and thus convey them to their students (multiplier effect). A total of 10 lectures of 90 minutes each will be held online for students from all study programs of H-BRS as well the partner university SZTU. There are 5 lectures held by professors/lecturers from H-BRS and 5 lectures held by professors/lecturers from SZTU. The lectures will be held from a choice of following topics for winter semester 2021/2022: <ul style="list-style-type: none">• Sustainability in consumer research• Wearables and their social implications for the future state of health• Sustainable Labour Migration• Marketing strategies for innovations in the ICT market• Sustainability and Food System change or • Sustainable and resilient urban food systems• Molecular Anthropology• Circular economy• Hydrogen Technology• On demand ride service platforms• Innovation with Quantum Mechanics• New Materials				
4	Lehrformen Online-Seminar mit Gastvorträgen und erarbeiteten eigenen Vorträgen				
5	Teilnahmevoraussetzungen The registration of the course for FB03 students is via joining on LEA course directly https://lea.hochschule-bonn-rhein-sieg.de/ilias.php?ref_id=1103543&cmdClass=ilcoursemembershipgui&cmdNode=v5:kf:85&baseClass=ilrepositor ygui Please also contact the course coordinator Dr. Zhanlu Ma-Högemeier (Zhanlu.ma-hoegemeier@h-brs.de) Information available as well on https://www.h-brs.de/en/studium-generale				
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung Leistungsnachweis in Form einer Präsentation				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen des Leistungsnachweises; ECTS is only awarded with the registration by students on SIS system for exam (although there is no written exam at the end of semester). Vergabe von Kreditpunkten über die Anrechnung im Modul A7 Studium Generale				
8	Verwendung des Moduls Interdisziplinäres Wahlfach für alle IWK-Bachelorstudiengänge im Modul A7 Studium Generale				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Keiner (unbenotetes Modul)				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Jürgen Bode (Modulbeauftragter), Zhanlu Högemeier (International Office)				
11	Sonstige Informationen				

WF A7 Green Campus: Gemeinsam für eine nachhaltige, klimaresiliente und lebenswerte Hochschule - Ein Podcast für die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg (H-BRS)						
Kenn-Nr.		Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
WF A7		75 h	2,5		Jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Seminar		Kontaktzeit 2 SWS / 24	Selbststudium 51 h		Gruppengröße 10
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden sind in der Lage: 1. Angemessene, relevante Informationsquellen zu verstehen, zu nutzen, zu präsentieren und sie kritisch zu analysieren und in eine Podcast-Folge zu integrieren. 2. Den Nachhaltigkeitsstatus des H-BRS Campus durch die Integration verschiedener Perspektiven (einschließlich ihrer eigenen) zu verstehen, um eine nachhaltigere Hochschule zu gestalten. 3. Gemeinsam innovative Lösungen für die Gestaltung eines nachhaltigen Campus zu entwickeln, die auf den Informationen aus der Recherche, den Vorträgen und Interviews basieren.					
3	Inhalte In diesem interdisziplinären Seminar entwickeln die Studierenden Ideen zur nachhaltigen Gestaltung des H-BRS Campus. Während des Blockseminars beteiligen sich die Studierenden aktiv und reflektieren kritisch Maßnahmen, um den H-BRS Campus nachhaltiger zu gestalten. Durch Recherchen und Interviews bereiten die Studierenden eine Podcast-Folge zu einem bestimmten Nachhaltigkeitsthema vor.					
4	Lehrformen Seminar					
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Anmeldung über LEA https://lea.hochschule-bonn-rhein-sieg.de/goto.php?target=crs_1609584&client_id=db_040811 Inhaltlich: Interesse an Fragen der Klimaanpassung und Nachhaltigkeit sowie an innovativen Kommunikationsmethoden					
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung Leistungsnachweis in Form der Erstellung eines Podcastbeitrags					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme an den Treffen Bestehen des Leistungsnachweises Vergabe von Kreditpunkten über die Anrechnung im Modul A7					
8	Verwendung des Moduls Interdisziplinäres Wahlfach für alle Bachelorstudiengänge im Fachbereich Ingenieurwissenschaften und Kommunikation im Modul A7 Studium Generale					
9	Stellenwert der Note für die Endnote Keiner, unbenotetes Modul					
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Wiltrud Terlau, Silvia Berenice Fischer					
11	Sonstige Informationen					

WF A7 EAGLE – Perspectives: Experience International Exchange First-Hand					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
WF A7	75 h	2,5 CP		SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Seminar/Übung	Kontaktzeit 2 SWS / 24 h	Selbststudium 51 h	Gruppengröße max. 12	
2	Lernergebnisse (learning outcome) / Kompetenzen Do you want to develop intercultural competence not just in theory but through real-life experience? Then the EAGLE programme (Experiential Authentic Global Learning Environment) is just right for you! Over the course of two weekends (Fri/Sat), you will have the opportunity to participate in a hybrid seminar with students from MTSU (USA). Together, you will explore how intercultural collaboration truly works—through various experiments, discussions on topics from research, academia, and the professional world, and your own international project!				
3	Inhalte What to expect: <ul style="list-style-type: none">Experiments that create eye-opening intercultural momentsWorking in an international team with US studentsNew perspectives on global issuesA final project presentation and a casual get-together with MTSU students at H-BRS in December!Opportunities for joint excursions Sign up now on LEA (Limited number of participants) Your opportunity: Also, take part in joint excursions with our guest students on a weekend in December and actively help shape part of the programme: As part of EAGLE Perspectives PLUS, you'll not only have a say but can also directly contribute your ideas: What are our guests interested in locally? What do you want to experience together? Whether cultural highlights, local attractions, student life, or just great conversations – you'll plan, organize, and enjoy a December weekend together. Within EAGLE-Perspectives PLUS you can earn another additional 3 ECTS. Be sure to sign up for EAGLE plus in addition.				
4	Lehrformen Seminar/Übung				
5	Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung über LEA direkt beim ZIEL: LEA Requirements: <ul style="list-style-type: none">Active and engaged participation in the block seminar and project workProject presentation in an international teamLanguage skills: English B2 Registration: via LEA (EAGLE-Perspectives) and LEA (EAGLE-Perspectives PLUS) Any questions or support needed? Please contact esther.smialowski@h-brs.de				
6	Prüfungsformen: Leistungsnachweis in Form einer Projektpräsentation mit Reflexion der internationalen Teamarbeit (begleitendes Portfolio). Erwartet wird: <ul style="list-style-type: none">Active and engaged participation in the block seminar and project workProject presentation in an international teamLanguage skills: English B2				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen des Leistungsnachweises; Vergabe von Kreditpunkten über die Anrechnung im jeweiligen Wahlfach-Modul				

	ECTS Credits 2,5, zusammen mit EAGLE-PLUS 5 CP
8	Verwendung des Moduls Wahlfach für <u>alle</u> IWK-Bachelorstudiengänge im Modul A7 Studium Generale
9	Stellenwert der Note für die Endnote Keiner, unbenotetes Modul
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Die Veranstaltung wird vom Zentrum für Innovation und Entwicklung in der Lehre (ZIEL) der H-BRS angeboten. Ansprechpartnerin: Esther Smialowski (esther.smialowski@h-brs.de), Modulbeauftragte
11	Sonstige Informationen Dates: <ul style="list-style-type: none"> • October 17 16:00 – 19:00 (In-person with virtual connection to the partner university) • October 18 14:00 – 18:30 (Hybrid) • October 24 16:00 – 19:00 (Hybrid) • October 25 14:00 – 18:30 (In-person with virtual connection to the partner university) • October 31 16.00 – 18.30 (Project Meeting) Getting together with American and German students at H-BRS: Project Presentation at H-BRS: 05.12, 9.00 – 13.00

WF A7 EAGLE – Perspectives PLUS					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
WF A7	75 h	2,5 CP		SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Seminar/Übung	Kontaktzeit 2 SWS / 24 h	Selbststudium 51 h	Gruppengröße max. 12	
2	Lernergebnisse (learning outcome) / Kompetenzen Would you like to experience intercultural exchange and an exciting weekend first-hand? Then join us for excursions with our guest students from the USA – and help shape the programme! As part of EAGLE Perspectives PLUS, you'll not only have a say but can also directly contribute your ideas: What are our guests interested in locally? What do you want to experience together? Whether cultural highlights, local attractions, student life, or just great conversations – you'll plan, organize, and enjoy a December weekend together. Participation in EAGLE Perspectives is a prerequisite. You can earn 3 ECTS credits for participating in EAGLE-Perspectives and an additional 3 ECTS for EAGLE-Perspectives PLUS. Separate registration is required for both seminars.				
3	Inhalte Would you like to experience intercultural exchange and an exciting weekend first-hand? Then join us for excursions with our guest students from the USA – and help shape the programme! As part of EAGLE Perspectives PLUS, you'll not only have a say but can also directly contribute your ideas: What are our guests interested in locally? What do you want to experience together? Whether cultural highlights, local attractions, student life, or just great conversations – you'll plan, organize, and enjoy a December weekend together. Participation in EAGLE Perspectives is a prerequisite. You can earn 3 ECTS credits for participating in EAGLE-Perspectives and an additional 3 ECTS for EAGLE-Perspectives PLUS. Separate registration is required for both seminars. Your opportunity: Also, take part in joint excursions with our guest students on a weekend in December and actively help shape part of the programme: As part of EAGLE Perspectives PLUS, you'll not only have a say but can also directly contribute your ideas: What are our guests interested in locally? What do you want to experience together? Whether cultural highlights, local attractions, student life, or just great conversations – you'll plan, organize, and enjoy a December weekend together. Within EAGLE-Perspectives PLUS you can earn another additional 3 ECTS. Be sure to sign up for EAGLE plus in addition.				
4	Lehrformen Seminar/Übung				
5	Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung über LEA direkt beim ZIEL: LEA Participation in EAGLE Perspectives is a prerequisite. You can earn 3 ECTS credits for participating in EAGLE-Perspectives and an additional 3 ECTS for EAGLE-Perspectives PLUS. Separate registration is required for both seminars. Registration: via LEA (EAGLE-Perspectives) and LEA (EAGLE-Perspectives PLUS) Any questions or support needed? Please contact esther.smialowski@h-brs.de				
6	Prüfungsformen: Leistungsnachweis in Form einer Projektarbeit: <ul style="list-style-type: none">• Active and committed participation in EAGLE Perspectives and EAGLE Perspectives PLUS• Co-organization, planning, and execution of the excursions• Language skills: English B2				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				

	Bestehen des Leistungsnachweises; Vergabe von Kreditpunkten über die Anrechnung im jeweiligen Wahlfach-Modul ECTS Credits 2,5, zusammen mit EAGLE-Perspectives 5 CP
8	Verwendung des Moduls Wahlfach für <u>alle</u> IWK-Bachelorstudiengänge im Modul A7 Studium Generale
9	Stellenwert der Note für die Endnote Keiner, unbenotetes Modul
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Die Veranstaltung wird vom Zentrum für Innovation und Entwicklung in der Lehre (ZIEL) der H-BRS angeboten. Ansprechpartnerin: Esther Smialowski (esther.smialowski@h-brs.de), Modulbeauftragte
11	Sonstige Informationen Dates: <ul style="list-style-type: none"> December 5–7, 2025 Getting Together of US and German students January 16, 2026 4:00 PM – 7:00 PM EAGLE Wrap-Up (Online)